

# Champions Cup

2013

*Opatija:  
Italiener bleiben das  
Maß aller Dinge*



**Bundesliga-Start:  
Meister an der  
Spitze**

# 5. German Bridge Trophy bei der IBBM 2014

Erstmals findet die German Bridge Team Trophy  
im Rahmen der Internationalen Berliner Bridge Meisterschaften statt

**30.04. / 01.05.2014**  
**IBBM Paarturnier**

**02.05. – 04.05.2014**  
**German Team Trophy**

1. Preis  
Trophy  
**5.000**  
Euro



## PROGRAMM:

**Mi. 30.04. / Do. 01.05.**  
**Paarturnier (Quali. / Finale M/A/B)**

Beginn: Mi. 15:00 Uhr / Do. 11:00 Uhr  
Startgeld: 45 € \* / Pers. inkl. Buffet am Mi.  
Siegerehrung: Do. ca. 16:00 Uhr  
Veranstalter: Bridge Landesverband Berlin und Nordost

\* Schüler & Studenten bis zum vollendeten 27. Lebensjahr,  
Paarturnier 35 € / Person

### ANMELDUNG:

Paarturnier bis 25.04.2014 unter: [www.german-bridge-trophy.de](http://www.german-bridge-trophy.de) oder 030/313 3410  
German Bridge Trophy unter: [www.german-bridge-trophy.de](http://www.german-bridge-trophy.de)

Das detaillierte Programm, die Ausschreibung der German Bridge Trophy sowie Infos zu Anreise und Hotel finden Sie unter [www.german-bridge-trophy.de](http://www.german-bridge-trophy.de).

Hotelreservierung: [info.ber@maritim.de](mailto:info.ber@maritim.de) oder 030/20334410 / EZ: 69 € / DZ 110 € / Nacht inkl. Frühstück

Hauptturnierleiter: Peter Eidt / EDV: Klaus Kersting

**Fr. 02.05. – So. 04.05.**  
**German Bridge Team Trophy**

Beginn: Fr. und Sa. 11:00 Uhr / So. 10:30 Uhr  
Startgeld: 300 € \* / Team  
Siegerehrung: So. ca. 15:00 Uhr  
Veranstalter: Deutscher Bridge-Verband e.V.

\* Ermäßigung für Schüler & Studenten bis zum vollendeten 27. Lebensjahr,  
30 € pro Spieler im Team



## Liebe Bridgefreunde,

in diesem Monat wurde die Technik-Redaktion aufgefordert, das Editorial zu verfassen, was ich hiermit gerne tue.

Anlass ist der Beginn der neuen Schlemm-Serie, die in diesem Monat mit einem kleinen Einstiegstest – keine Angst, kein Eignungstest! – à la Bidding Challenge startet.

Zu diesem Zweck finden Sie sechs zueinander passende West- und Osthände am Anfang des „Verbessern Sie Ihr Bridge“-Artikels. Damit man aber nicht auf den ersten Blick sehen kann, was der richtige Endkontrakt ist, stehen die Osthände auf dem Kopf.

Sie drücken nun Ihrem Lieblingspartner auch ein Bridge-Magazin in die Hand, erklären ihm, dass er Ost sei und sein Heft um 180 Grad drehen möge. Dann reizen Sie nacheinander alle 6 Hände – jeder ist dreimal Eröffner – und notieren sich Ihre Biet-Sequenzen. Im folgenden Begleit-Text wird erläutert, wie man auf den Top-Kontrakt hätte kommen können.

Keine Sorge, wenn dabei Gebote verwendet werden, die Sie noch gar nicht kennen. In den nächsten Monaten bringt das Bridge-Magazin Schritt für Schritt Licht ins Dunkel, und Sie sollten sich am Ende der Serie die sechs Hände noch einmal vorknöpfen und ein zweites Mal reizen. Der Vergleich „Vorher – Nachher“ dürfte spannend werden.

Erst nachdem ich diese Passage geschrieben hatte, fiel mir auf, dass es meinen Kollegen wohl gar nicht um eine Einführung in die neue Schlemm-Serie ging, sondern, dass Sie mich vielmehr auserkoren hatten, das Editorial zu schreiben, weil Sie hofften, dass ich dazu Stellung nehmen würde, warum das Foto der Rubrik „Vor 20 Jahren“ ein Foto zeigt, das derart gephotoshopt worden sein muss, dass man tatsächlich glauben könnte, ich wäre 1993 20 Kilo leichter gewesen ...

In diesem Sinne – meine diversen Jahresringe seufzend akzeptierend – wünsche ich viel Spaß mit der neuen Ausgabe von Bridge-Magazin und dem kalorienfreien „Schlemmen 2014“ in unserer Technik-Rubrik!

Ihr

Stefan Back



## 4 TURNIERKALENDER

Termine 2014 4

## 5 TITELSTORY

Champions Cup 2013 5

## 10 SPORT

Ein neues Jahr beginnt mit neuen Siegern 10

Bundesliga – *Tabellen*  
Ergebnisse nach dem 1. Wochenende 12

Der kleine Turnierleiter 15

## 18 TECHNIK *BASIS*

Verbessern Sie Ihr Bridge! – Schlemmen, aber richtig! 18

Eine Hand mit Vera – Folge 18 22

Rätsel 25

## 27 TECHNIK

Bridge mit Eddie Kantar – Aufgaben 27

Bridge mit Eddie Kantar – Lösungen 28

Mit offenen Karten – Aufgabe 29

Mit offenen Karten – Lösung 30

Die Magie des Gegenspiels – Mata Hari  
und die Kunst des Dekodierens – Teil 4 31

Expertenquiz 33

## 40 UNTERHALTUNG

Knack die Nuss – Lösung zu Folge 12/2013 40

Knack die Nuss – Folge 02/2014 41

Der doppelte Dummy 42

## 45 REGIONALES

Erstaunliche Resonanz der Bridge-AG 45

## 46 DBV INTERN

Einladung zur Ordentl. Jahreshauptversammlung 46

Der DBV gratuliert 46

Anpassung der DBV-Satzung / Kurs 47

Ausschreibung zum deutschen Junioren-  
und Schülerwochenende 48

Vor 20 Jahren – Das BM blättert zurück 49

## 50 VORSCHAU/IMPRESSUM



# TURNIERKALENDER 2014

## ◆ FEBRUAR ◆

- 9.2. **MÜNCHEN/OTTOBRUNN** /  
XI. Scarlett-Schmid-Gedächtnis Turnier  
15.2. **SINDELINGEN** / Landesverbands-Paarturnier  
17.–21.2. **VORRUNDE 6. CHALLENGER CUP** /  
Clubebene / verschiedene Orte

## ◆ MÄRZ ◆

- 8.3. **KARLSRUHE** / Offene Bezirksteammeisterschaft  
9.3. **DELMENHORST** / Paarturnier  
15.–16.3. **KASSEL** / Bundesligen, 2. Spieltag  
29.3. **KÖLN** / 10. Kölner Stadtmeisterschaft

## ◆ APRIL ◆

- 5.–6.4. **KASSEL** / Bundesligen, 3. Spieltag  
18.4. **ESSEN** / Karfreitags-Paarturnier  
26.4. **GÖTTINGEN** / 10. Benefizturnier  
BC Göttingen-Uni  
26.4. **KEMPEN** / Thomas à Kempis-Turnier  
30.4.–1.5. **BERLIN** / Internationale Berliner Paarmeisterschaft

## ◆ MAI ◆

- 2.–4.5. **BERLIN** / 5. German Team Bridge Trophy  
4.5. **MÜNCHEN-PLANEGG** /  
8. Würmtal Open  
10.5. **REGENSBURG** / 5. Regensburger Kneipenturnier  
18.5. **NÜRNBERG** / Fränkische Paarmeisterschaft  
18.–25.5. **WYK/FÖHR** / 16. Deutsches Bridgefestival  
24.–25.5. **OBERREIFENBERG** /  
Deutsche Schülermeisterschaft  
24.–25.5. **OBERREIFENBERG** /  
Deutsche Junioren-Paarmeisterschaft  
29.5. **BONN** / XXXIV. Bonn-Cup, Offenes Paarturnier  
31.5.–1.6. **HANNOVER/STUTTART** /  
Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga

## ◆ JUNI ◆

- 7.6. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft – Paarturnier  
8.6. **DÜSSELDORF** / Stadtmeisterschaft – Teamturnier  
14.6. **BAD HONNEF** / Kneipenturnier  
14.6. **DRESDEN** / Sommerturnier  
19.6. **MÜNSTER** / 34. Münstersche  
Mixed-Meisterschaft  
21.6. **WEINHEIM** / 9. Kneipenturnier  
29.6. **ZWISCHENRUNDE 6. CHALLENGER CUP** /  
Regionalebene / verschiedene Orte

## ◆ JULI ◆

- 5.7. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften  
– Teamturnier  
6.7. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften  
– Paarturnier  
6.7. **LANDSHUT** / 16. Landshuter Bridge-Turnier  
6.7. **LÜBECK** / 8. Altstadt-Paarturnier

- 13.7. **GLÜCKSBURG/OSTSEE** / Rosen-Paar-Turnier  
im Strandhotel  
20.7. **AUGSBURG** / 9. Augsburger  
Regionalverbands-Turnier

## ◆ AUGUST ◆

### 2. Deutsche Meisterschaftswoche

- 16.–17.8. **BERLIN** / Offene Deutsche Paarmeisterschaft  
18.–19.8. **BERLIN** / Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft  
20.–21.8. **BERLIN** / 8. Deutsche Mixed-Teammeisterschaft  
22.–24.8. **BERLIN** / Offene Deutsche Teammeisterschaft  
30.8. **KOBLENZ** / 11. Kneipenturnier

## ◆ SEPTEMBER ◆

- 6.–7.9. **FINALE 6. CHALLENGER CUP** /  
(Ort wird noch festgelegt)  
13.9. **DÜSSELDORF** / Jubiläumsturnier  
80 Jahre BC Jan Wellem (Teamturnier)  
13.9. **ERLANGEN** / 5. Erlanger Herbstturnier  
14.9. **LINDAU** / Bodenseemeisterschaft  
14.9. **OFFENBURG** / 4. Freundschaftsturnier  
20.–21.9. **DARMSTADT** / Deutsche Senioren-  
Paarmeisterschaft

## ◆ OKTOBER ◆

- 3.–5.10. **AUGSBURG** / 12. Internationales Damenturnier  
4.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed-Meisterschaft  
4.–5.10. **HANNOVER/STUTTART** /  
DBV-Pokal-Zwischenrunde  
12.10. **JÜLICH** / 16. Offene Paarmeisterschaft  
24.–26.10. **TITISEE** / Bridgetage im Schwarzwald  
25.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften –  
Paarturnier  
26.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften –  
Teamturnier

## ◆ NOVEMBER ◆

- 1.–2.11. **DARMSTADT** / Dr. Heinz-von-Rotteck-Pokal  
1.–2.11. **DARMSTADT** / Deutsche Damen-  
Paarmeisterschaft  
9.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier  
22.–23.11. **DBV-POKALFINALE** / (Ort wird noch festgelegt)

## ◆ DEZEMBER ◆

Momentan liegen dem DBV für Dezember noch keine  
Turnierdaten vor.



## ◆ INTERNATIONAL 2014 ◆

- 21.6.–2.7. **OPATIJA / KROATIEN** /  
52. European Team Championships  
11.–19.7. **BURGHUSEN / DEUTSCHLAND** /  
12. Juniors Pairs European Championships  
10.–25.10. **SANYA / CHINA** /  
15. World Bridge Series

# CHAMPIONS CUP

## 2013

◆ Bericht und Bilder: Helmut Häusler

Seit nunmehr 12 Jahren treffen sich die Landesmeister der besten zehn Nationen der letzten Team-Europameisterschaft plus Gastgeber und Titelverteidiger gegen Ende des Jahres zum European Champions Cup. Deutschland ist auch dieses Jahr durch Platz 6 bei der Team-Europameisterschaft 2012 in Dublin qualifiziert und wird vertreten durch den Bundesliga-Sieger 2013, den Bridgeclub Bamberger Reiter.

### KÖNNEN DIE ITALIENER ERNEUT BEZWUNGEN WERDEN?

**KENNER DER BRIDGE-SZENE** wundert es nicht, dass auch der Champions Cup seit Beginn fest in italienischer Hand ist. Nur zwei Teams gelang es, die italienische Phalanx zu überwinden, 2006 dem Bridgeclub Bamberger Reiter und 2010 dem niederländischen Bridge Club T Onstein. Das wird von Jahr zu Jahr schwieriger, da immer mehr Teams mit italienischen Spitzenpaaren antreten. Im vergangenen Jahr gewannen Italiener nicht nur Gold und Silber, Bronze ging an Fantoni – Nunes, die an Meisterschaften in Italien und Frankreich teilnehmen, im Champions Cup aber für Monaco und dessen Sponsor Pierre Zimmermann an den Start gehen. In diesem Jahr spielen zusätzlich Lauria – Versace für den russischen Bridge Club Real und dessen Sponsor Evgeny Gladysch. Diese Teilnahme in mehreren europäischen Ligen und somit mehrfacher Qualifikationschance ist in anderen Sportarten auf Grund der Fülle fester Termine gar nicht möglich und meines Erachtens auch im Bridge aus sportlicher Sicht zweifelhaft. Eine klare Linie bei Spielberechtigungen wäre im Bridge daher mindestens so wichtig wie Anti-Doping-Kontrollen.



*Hohe Hürden schon bei der Anreise: Flug über die Alpen*

Doch nicht nur wegen der Gegner steht unser Team, Michael Gromöller (Kapitän) – Martin Rehder, Jörg Fritsche – Roland Rohowsky, Dr. Andreas Kirmse – Helmut Häusler vor einigen hohen Hürden. Als im Juli mit Opatija vom 14. bis 17. November endlich Ort und Termin feststehen, gilt es zudem das Anreiseproblem zu lösen. Der Flughafen im benachbarten Rijeka wird im Winter kaum angefliegen, der nächste Flughafen ist gut 100 km entfernt im italienischen Triest. Von dort kann man mit Mietwagen über Slowenien nach Kroatien einreisen – was die Autoverleihfirmen jedoch nicht gerne sehen. Das stört uns zwar wenig, doch gilt es, alle Spieler etwa zur gleichen Zeit nach Triest zu bekommen. Zum Glück gibt es Flüge von München nach Triest mit geeigneten Zubringern für jeden, so buchen wir alsbald, samt zwei kleinen Mietwagen – die sind billiger als ein großer.

**AM 13. NOVEMBER** treffen wir uns tatsächlich alle in München zum Flug über die Alpen, mit im Flieger ist auch ein Vertreter der Europäischen Bridge Liga aus Athen – der schnellste Weg von Griechen-

land nach Kroatien führt offenbar auch über Deutschland, Italien und Slowenien!

**DIE ANREISE SELBST VERLÄUFT** letztlich problemlos, die Bora mit Windgeschwindigkeiten von über 230 km/h hat sich zu unserem Glück zwei Tage zuvor an der Adria ausgetobt. In Opatija begegnen wir somit nicht nur Spuren vergangener Zeiten, als der Ort noch ein multikultureller Mittelpunkt der mächtigen →



*Hotel Kvarner, das älteste der adriatischen Ostküste – wegen dringender Innenrenovierung geschlossen*

Österreich-Ungarischen Monarchie war, sondern auch Bäumen und Mauerresten, die der Sturm unsanft auf die 12 km lange Franz-Josef Promenade befördert hat. Von der Idylle aus Kaiser Franz-Josefs Zeiten ist heute ohnehin wegen des Lärmpegels der durch den Ort führenden Durchgangsstraße wenig geblieben. So gelang es nicht einmal dem überaus hilfsbereiten Chef des Organisationskomitees Goran Grguric ein Hotelzimmer zu finden, in dem ich nicht den Eindruck hatte, dass Lastwagen hinein führen.

**AM NACHMITTAG DES 14. NOVEMBER** erleben alle Teilnehmer bei der Eröffnung der Meisterschaft dann ein Novum im europäischen Bridge. Noch nie war ein Staatsoberhaupt anwesend. Doch heute lässt es sich Ivo Josipovic, Präsident der Republik Kroatien nicht nehmen, diesen Champions Cup zu eröffnen – und das, obwohl er selbst kein Bridge spielt. Alle Achtung!

## ERÖFFNUNG DURCH DEN PRÄSIDENTEN DER REPUBLIK

Pünktlich um 17 Uhr beginnt dann die Vorrunde. Dazu wurden die Mannschaften in zwei 6er-Gruppen eingeteilt, in denen jeder gegen jeden 20 Boards spielt, zwei Kämpfe am Donnerstag, drei am Freitag. Wir starten gegen den russischen Bridge Club Real. Auf meiner Screeneseite nimmt Gladysch Platz, der schwerreiche Chef des TBN Logistik-Konsortiums. Die Millionen sieht man ihm nicht an – und eine Konventionskarte hat er ebenfalls nicht. Dafür ist er auch nicht zuständig, denke ich mir, und frage seinen Partner. Der druckst etwas und meint, dass er sie vergessen habe, sie aber einfaches polnisches Treff spielen würden. Ich schlage vor, dass er sie vom Zimmer holt, denn Ausspiele und Markierungen würden wir auch gerne wissen, doch er befürchtet, dass er sie in Moskau vergessen hat!

Ein Turnierleiter bekommt mit, dass und weshalb wir noch nicht spielen und ordnet an, dass der Gegner eine Karte ausfüllen müsse (nach den Regeln sind zwei vorgeschrieben, für jeden Gegner eine, da diese ja auf verschiedenen Screeneseiten sitzen). Daraufhin beginnt Gladyschs Partner etwas auf einen Schmierzettel zu schreiben.



*Das Mädchen mit der Möwe, Wahrzeichen von Opatija seit der Zerstörung der Madonna del Mare durch das Meer*

Ich schlage vor, dass wir derweil mit dem Spiel beginnen, denn die Spielzeit läuft bereits und wir müssen uns auch noch mit den Bridgekartenlesegeräten herumärgern, die hier natürlich genauso wenig funktionieren wie voriges Jahr bei den Weltmeisterschaften in Lille. Das bedeutet für uns, den Dummy auf eine besondere Matte zu legen und die falschen Anzeigen im Bridgemate zu korrigieren, was auch Zeit kostet. Nach einem langweiligen und dennoch lange währendem ersten Board nehme ich im zweiten Board als Teiler in günstiger Gefahrenlage folgendes interessante Blatt auf:

♠ AB  
♥ 43  
♦ D  
♣ AK1098543

Wie ist Ihr Reizplan? Im anderen Raum eröffnet der Russe damit 5♣. Mir ist das Blatt für eine hohe Sperransage zu stark, außerdem will ich nicht 3SA als möglichen Endkontrakt begraben. Direkt 3SA zu eröffnen kommt jedoch nicht in Betracht, da dies in unserem System eine solide Unterfarbe ohne Nebenwert zeigt. Ich entscheide mich daher für 1♣, mit dem Plan, später eventuell 3SA anzusteuern. Soweit zur Theorie. In der harten Praxis kommt es dann, wie so oft ganz anders (Board um 180 Grad gedreht):

I/2, Teiler: W, Gefahr: N/S, Bridge Club Real - Bamberger Reiter

♠ 3  
♥ KD976  
♦ K1064  
♣ B62

♠ AB  
♥ 43  
♦ D  
♣ AK109854  
3

N O  
W S

♠ 852  
♥ A105  
♦ 98752  
♣ D7

♠ KD109764  
♥ B82  
♦ AB3  
♣

West Häusler	Nord Krasnoss.	Ost Kirmse	Süd Gladysch
1♣	1♥	1SA	4♣
4SA	X	5♦	X
5SA	X	Pass	Pass
Pass			

Wie man unschwer erkennt, können Ost/West zehn Stiche erzielen, acht Treffstiche und zweiASSE. Theoretisch können Nord/Süd in Sans-Atout zuvor vier Karo-Stiche abziehen, doch in der Praxis wird dies nicht passieren. Der Plan 3SA nachzureizen ist von daher der 5♣-Eröffnung überlegen, aber Süds 4♣-Gebot durchkreuzt diesen. 4SA gehen zwar auch noch, doch Ost geht danach verständlicherweise von einem Unterfarbenzweifärer (6er-Treff mit 5er-Karo) bei West aus. Nach Nord's Kontra hätte Ost vielleicht passen können, denn 5♦ kann er über 5♣ später auch noch bieten, doch wer denkt an dieser Stelle schon daran, dass 4SA zum Spielen gedacht sein kann.

Nach ♠D Ausspiel fällt Ost dann einmal für 100 (BC Real), das gleiche Ergebnis wie wenn West gegen 4♣ mit 5♣ geopfert hätte. Im anderen Raum:

West Dubinin	Nord Rohowsky	Ost Gromov	Süd Fritsche
5♣	Pass	Pass	5♣
X	Pass	Pass	Pass

Die starke Sperreroöffnung im anderen Raum ist erfolgreicher, als West dann 5♣ auch noch kontriert und mit ♦D startet. Süd gewinnt mit ♦K am Tisch und schneidet zur ♠10, die an West's ♠B verliert (andernfalls hätte West nach ♠A seinen Partner mit ♥A zu Stich bringen und einen Karo-Schnapper mit ♠B bekommen können). Hier bringt ein Fall 200 und 7 IMPs (BC Real).

**NACH EINER STUNDE SPIELZEIT** sind gerade einmal vier Boards gespielt. Wir müssen uns beeilen, sonst bekommen wir kein Abendessen, sage ich zu Gladys, doch den stört das wenig – er hat genug flüssige Nahrung und nimmt noch einen Schluck Gerstensaft. Eine Weile geht dies gut, doch da von unserem Tisch nur spärlich Scores eingegeben werden, wird einmal mehr ein Turnierleiter auf unseren Tisch aufmerksam, bemerkt das Bier und nimmt es Gladys einfach ab. Das sei hier verboten, sagt er, verhängt aber keine der laut Bestimmungen vorgesehenen Strafen (1 Siegpunkt Abzug und 60 € Geldbuße). Der Kapitän oder besser Adjutant seiner Mannschaft bekommt davon aber nichts mit und bringt etwa zur Halbzeit des Kampfes ein weiteres Bier! Doch Gladys winkt ab, denn bei wiederholtem Verstoß gegen das Alkoholverbot droht Spielverbot. Ohne Bier ist auch Gladys sehr an einem schnellen Spielende interessiert und wir werden ohne weitere besondere Vorkehrungen doch noch rechtzeitig fertig.

**EINEN STRITTIGEN FALL** gibt es dafür am anderen Tisch. Dabei geht es um die Zulässigkeit einer Brown-Sticker Konvention (ein Gebot, das schwach sein kann und keine bestimmte Farbe verspricht)

in der Gegenreizung. Nach natürlichen 1♣-Eröffnungen sind diese verboten, nach künstlichen 1♣-Eröffnungen hingegen erlaubt – an sich eine sinnvolle Regelung. Nun gibt es den Grenzfall der 1♣-Eröffnungen mit Treff-Double oder gar Treff-Single in einem natürlichen 5er-Oberfarbensystem (wobei 1♦ mindestens 4er-Länge oder gar 5er-Länge verspricht). Hierzu hat das Systemkomitee des Weltbridgeverbandes (WBF) im Verlauf der Weltmeisterschaft 2013 in Bali veröffentlicht, dass das Komitee vermerkt, um Zweifel auszuräumen, dass solche 1♣-Eröffnungen als „natürlich“ anzusehen sind.

### BROWN-STICKER ALS STOLPERSTEIN

Nun sind Fritsche – Rohowsky nach einer Brown-Sticker Gegenreizung auf ihre derart „natürliche“ 1♣-Eröffnung in den falschen Kontrakt gekommen, was uns 10 IMPs gekostet hat. Da die Systemregulierung von WBF und Europäischer Bridge Liga (EBL) als identisch ausgewiesen sind, machen wir uns Hoffnungen auf einen berechtigten Score von 3 IMPs für unser Team wegen Anwendung einer unzulässigen →



Die Kopie der Madonna del Mare steht heute neben der Kirche St. Jakob, die Namensgeber für Opatija (=Abtei) ist.



### SEMINAR: KONTRA in der kompetitiven Reizung



**13. – 19. April 2014**  
**Maritim Hotel Würzburg**

Lernen und trainieren Sie die erfolgreiche Anwendung des KONTRAS in den unterschiedlichen kompetitiven Situationen. Unter anderem Info-Kontra des Eröffners, Responsive Kontra, Game-Try Kontra, Support Kontra. Für fortgeschrittene Spieler aller Systeme! Morgens Seminar, nachmittags Training mit gelegten Boards, abends Turnier. 1 Tag seminarfrei mit Stadtführung und Turnier mit 2 Durchgängen.

Unser komfortables Hotel liegt unmittelbar am Mainufer.



Seminar mit DZ/HP  
p.P. 599 €

EZ-Zuschlag 9 €  
pro Tag

### SOMMERURLAUB mit Bridge:



**6. – 18. Juli 2014**  
**Ostseebad Boltenhagen**

DZ/HP und Bridge im DZ p.P. 1.110 €  
EZ-Zuschlag 18 € pro Tag

**WEITERE INFOS  
UND DETAILLIERTES PROGRAMM:**  
www.kaiser-bridge.de  
Dort auch ausführliche Infos über meine Bridge-CDs.

**KONTAKT:**  
(02205) 2353, E-Mail: info@kaiser-bridge.de

Konvention seitens unserer Gegner – zumal der Hauptturnierleiter Sekretär der Systemkomitees von sowohl WBF als auch EBL ist.

Doch Maurizio Di Sacco lässt den Score bestehen. Die Begründung? Das Systemkomitee der EBL habe seitdem ja noch nicht getagt, um diesen Vermerk des WBF Komitees zu übernehmen. Ich wundere mich nur, ob dies überhaupt erforderlich ist, da in der EBL ja laut eigener Aussage die WBF Systemregulierung uneingeschränkt gilt und außerdem der Vermerk keine Änderung sondern nur eine Klarstellung darstellt.

Wir verlieren den Kampf so mit 37:51 IMPs und bekommen dafür nur 6,59 SP.

**NACH DEM ABENDESSEN** gewinnen wir dann knapp mit 39:37 IMPs 10,55 SP gegen den niederländischen BC T Onstein und liegen danach in unserer Gruppe an 4. Stelle, noch vor unseren beiden Gegnern. Auf den ersten beiden Plätzen, die zum A-Halbfinale berechtigten, liegen Italien 2 aus Reggio Emilia und das polnische Team aus Breslau mit 10 bzw. 6 SP Vorsprung noch in greifbarer Nähe.

**DOCH DER FRÜHE BEGINN** um 10 Uhr am Freitagmorgen bekommt uns gar nicht. Durch eine 41:79 IMPs Niederlage und nur 2,68 SP gegen besser und glücklicher agierende Polen rutschen wir auf den 6. Platz ab. Gegen die Italiener dann das gleiche Spiel, durch die 15:58 IMPs Niederlage und nur 2,1 SP können wir dem C-Halbfinale um die Plätze 9-12 nicht mehr entinnen. Die anschließende 41:46 IMPs Niederlage und 8,66 SP gegen die Gastgeber aus Zagreb ist am Ende bedeutungslos.

Für das A-Halbfinale qualifizieren sich die beiden italienischen Teams als Gruppensieger sowie Bulgarien und Polen als Zweite ihrer Gruppen. Dabei spielen die Gruppensieger gegen die Zweiten der anderen Gruppe.

**AM SAMSTAG UM 10.30 UHR** beginnen die Halbfinalbegegnungen mit jeweils drei Dritteln zu 16 Boards. Von unseren schwedischen Gegnern ist aber noch keiner da. Nicht schlecht, denke ich mir, bei strahlendem Sonnenschein könnte man heute viel besser sehen, wie weit die Aufräumarbeiten an der Franz-Josef Promenade schon fortgeschritten sind oder gar im Meer schwimmen. Doch die

Turnierleitung macht uns einen Strich auch durch diese Rechnung, indem sie die Schweden vom Frühstück- zum Bridgetisch holt. So starten wir mit 13 Minuten Verspätung und einem Vorsprung von 8 IMPs. Bis die erste Karte gespielt wird, vergeht aber noch eine Viertelstunde, denn die Schweden spielen ein Eigenbau-System, gegen dessen wichtigste Merkmale wir uns erst einmal absprechen müssen. Vor allem die 1♦-Eröffnung, die 8-14 Punkte und eine beliebige, mindestens 5er-Oberfarbe zeigt, scheint mir dubios. Ich befrage den Turnierleiter, der zunächst erklärt, dass ein System mit einer derartigen Eröffnung hochkünstlich und daher hier verboten sei. Die Schweden wollen aber kein anderes System spielen, außerdem würden sie dieses System schon seit Jahren bei Weltmeisterschaften anwenden. Da schaut sich der Turnierleiter das ganze System an, stellt fest, dass eine 1♣-Eröffnung ab 15 Punkte mit beliebiger Verteilung (starke Treff) zeigt, und revidiert seine Entscheidung. Wenn ein Paar starke Treff spielt, dann sei auch diese 1♦-Eröffnung zulässig.

## DER VORSPRUNG WIRD AUSGEBAUT

Eine sonderbare Regelung, wider den gesunden Menschenverstand, aber womöglich im Einklang mit der an dieser Stelle unglücklich formulierten Systemregulierung. Wir bauen den Vorsprung dennoch auf 55:41 IMPs, nach zwei Dritteln auf 96:62 IMP aus, gewinnen am Ende mit 113:96 IMP und dürfen somit am Sonntag weiter spielen. Gegner ist der Sieger der englischen Premier-League, die in der Vorrunde zwar alle ihre Kämpfe klar verloren, dann aber die kroatischen Gastgeber deutlich mit 161:74 IMPs bezwungen haben.

**DER TREND SETZT SICH** leider auch im Kampf um Platz 9 (das nur über zweimal 16 Boards gespielt wird) fort. Wir liegen bereits zur Halbzeit 11:44 IMPs zurück und verlieren schließlich klar mit 17:87 IMPs gegen Engländer, die durchweg die besseren Entscheidungen als wir treffen. Wir müssen uns schon gewaltig anstrengen, um ein Board überhaupt auszugleichen. Ein Beispiel:

**F20, Teiler: W, Gefahr: alle, England - Bamberger Reiter**

♠ AKD107      ♠ B8643  
♥ AK1092      ♥ 542  
♦ K7            ♦ 542  
♣ D             ♣ AB532

West	Nord	Ost	Süd
Rehder	Hinden	Häusler	Osborne
2♣ <sup>1</sup>	Pass	2♦	Pass
2♣	Pass	4♥ <sup>2</sup>	Pass
4SA	Pass	5SA <sup>3</sup>	Pass
6♣	Pass	Pass	Pass

<sup>1</sup> beliebiges Semiforcing  
<sup>2</sup> Pik-Fit, Coeur-Kürze  
<sup>3</sup> 1 Ass + Coeur-Chicane

Gegen 6♣ attackiert Nord mit Treff 10. Wie planen Sie das Alleinspiel als West?

Von oben hat West fünf Pik-Stiche, ♥AK und ♣A. Mit drei Coeur-Schnappern am Tisch kommt er auf insgesamt 11 Stiche. Mit vielen Chancen auf den 12. Stich würde Treff-Schnitt im ersten Stich jetzt voreilig alles auf eine Karte setzen. Rehder gewinnt daher den ersten Stich mit ♣A am Tisch und setzt von dort mit ♣2 fort, worauf Süd ♣K legt. West sticht mit ♠D (um so flexible Übergänge in der Trumpffarbe zu bewahren) und scheint nun mit ♣B den 12. Stich zu haben. Doch als er ♣A zieht, wirft Nord ♦6 ab.

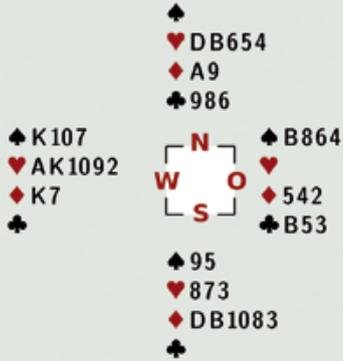
Um mit ♣B einen Stich zu machen, müsste West nun insgesamt drei Trumpfrunden ziehen. Danach könnte er aber nur noch zwei Coeur-Schnapper am Tisch erzielen, so dass weiter ein Stich fehlt. Welche Möglichkeiten sehen Sie jetzt noch und wie planen Sie weiter?

## FINDET REHDER DIE LÖSUNG?

**WEST KANN NOCH IMMER GEWINNEN**, wenn entweder die gegnerischen Coeur-Karten 4-4 verteilt sind und West die fünfte Coeur-Karte entwickelt oder falls Süd ♦A hält und West den Expass zum ♦K spielt. West kann diese beiden Chancen sogar kombinieren, indem er ein Coeur am Tisch sticht, Süds Trümpfe zieht und dann ♥A, ♥K und einen weiteren Coeur-Schnapper spielt. Ist die fünfte Coeur-Karte hoch, wirft

er  $\heartsuit 7$  auf  $\clubsuit B$  ab, andernfalls wirft er Cœur ab und spielt vom Tisch  $\heartsuit 5$  zu seinem  $\heartsuit K$ . Bei der aktuellen Verteilung trifft aber keine dieser Chancen ein. Doch in folgender Endposition spielt Rehder zunächst eine zweite Trumpffigur aus der Hand:

**F20, Teiler: W, Gefahr: alle, England - Bamberger Reiter**



Nord ist dadurch im Abwurfzwang in drei Farben. Treff-Abwurf scheidet aus, da danach Osts Treff-Farbe entwickelt werden kann,  $\heartsuit A$  blank stellen möchte Nord auch nicht gerne (es wäre hier dennoch das beste Gegenspiel, da West danach die Karo-Situation erschnüffeln muss), so dass sich Nord von einer unscheinbaren Cœur-Karte trennt. Danach gewinnt West, indem er, wie oben beschrieben, die fünfte Cœur-Karte entwickelt.

**ERFOLGREICHES SPIEL OHNE BELOHNUNG**

Entscheidend ist hier, Nord vor das Abwurfproblem zu stellen, bevor man die Cœur-Farbe anfasst und so Süd die Gelegenheit zu einer Markierung gibt, die Nord



Die alten und neuen Champions Cup Sieger G.S. Allegra aus Italien

Hinweise für den besten Abwurf gibt. Somit wohlverdiente 1430 (Bamberg). Im anderen Raum:

West Allerton	Nord Fritsche	Ost Jagger	Süd Rohowsky
1♠ 4SA Pass	2♠ <sup>1</sup> Pass Pass	4♠ <sup>2</sup> 6♣	Pass Pass

<sup>1</sup> Cœur + Unterfarbe  
<sup>2</sup> Pik-Fit, Treff-Farbe

Hier zeigt Fritsche seinen Zweifärber und startet gegen 6♠ mit  $\heartsuit A$ , wonach der Kontrakt sofort gewonnen und das Board ausgeglichen wird.

**DIE WEITEREN BEGEGNUNGEN** verlaufen ähnlich einseitig, Monaco gewinnt Platz 5 durch einen 105:49 IMP Erfolg über den israelischen Meister. Breslau gewinnt Bronze durch 131:55 IMP im kleinen Finale über Italien 2, Bulgarien Silber nach einer 62:171 IMP Finalniederlage (über 48 Boards) gegen die alten und neuen Champions Cup Sieger und amtierenden Weltmeister Noberto Bocchi – Agustin Madala, Giorgio Duboin – Antonio Sementa sowie Guido Ferraro. ♦

*"Die Darmstädter"*

# LANZAROTE

- la isla mistica -

**\*\*\* Hesperia Playa Dorada**  
**zum 30. Mal in unser beliebtes**  
**Bridgehotel nach Playa Blanca**

**Renovierung 2013:**  
**jetzt mit de-luxe-Ausstattung!**

Unser Traditionshotel liegt direkt an der feinsandigen Badebucht und zwischen dem Dorf und dem eleganten Yachthafen Rubicón. Pitch- und Puttgolfplatz am Hotel!

**18.03. – 01.04.2014:**  
**14 Tage: Flug / DZ de Luxe / HP / Bridge / Transfer**

**€ 1.190,-** (EZ + € 15,-)

Günter Buhr, Kesselhutweg 5,  
64289 Darmstadt  
Tel. 06151/710861 Handy 0172/9201659  
E-Mail: gbdarmstadt@web.de

<p>EINE DER TOP-ADRESSEN IM SAUERLAND</p> <p>34508 Willingen-Usseln im Hochsauerland Telefon 05632-9495-0 Telefax 9495-96 www.posthotel.de • E-Mail: info@Posthotel.de</p>			
<p><b>BRIDGE-SPARWOCHE 7=6</b> 09.03. – 16.03.2014 23.11. – 30.11.2014 7 TAGE SO – SO € 438,-</p> <p><b>BRIDGE OSTERN</b> 17.04. – 22.04.2014 5 TAGE € 415,- 17.04. – 24.04.2014 7 TAGE € 511,-</p> <p><b>BRIDGE PFINGSTEN</b> 05.06. – 10.06.2014 5 TAGE € 415,- 05.06. – 12.06.2014 7 TAGE € 511,-</p>	<p><b>BRIDGEWOCHE 7=6</b> 01.05. – 08.05.2014 27.07. – 03.08.2014 17.08. – 24.08.2014 21.09. – 28.09.2014 26.10. – 02.11.2014</p> <p>7 TAGE SO – SO € 511,- 4 TAGE SO – DO € 292,- 3 TAGE DO – SO € 219,-</p> <p>APPARTEMENT + PP/TAG KEIN EZ-ZUSCHLAG! DZ IN EINZELBELEGUNG + P. TAG € 12,-</p>	<p><b>VERWÖHNTE</b> Sie wohnen ruhig im Herzen von Usseln mit Blick in den großen Hotelpark. Herzliche Gastgeber und ein engagiertes Team erfüllen gerne Ihre Wünsche. Die Poststube ist bekannt für ihre hervorragende Gastronomie.</p> <p><b>INKLUSIV-LEISTUNGEN</b> Zimmer mit hohem Wohnkomfort; Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee oder Tee zum Bridge; Hallenbad, Aromagrotte, Erlebnisduche, Blockhaus-Sauna, Dampfbad.</p> <p><b>NEUES Wellness &amp; Beautyzentrum:</b> Gesichtsbehandlungen, Massagen, Hot-Stone-Therapie, Bäder, Ayurveda-Massagen, Fußpflege, Maniküre; Gästeprogramm. 20% Greenfee-Ermäßigung. Golfplätze Brilon 15 km und Wetterburg 28 km.</p>	<p><b>BRIDGE-PROGRAMM</b> Professionelle, holländische Bridge-Leitung, Rauchfreier Spielraum. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer (nur bei 7 Tagen garantiert). Viermal wöchentlich geführte Wanderungen. Einzelspieler willkommen.</p>

# Ein neues Jahr beginnt mit neuen Siegern

ÜBERRASCHENDE ERGEBNISSE BEIM  
FRANKFURTER NEUJAHRSTURNIER 2014

◆ Text: Berthold Engel

**A**m ersten Sonntag im Januar 2014 veranstaltete der Frankfurter Turnierbridgeclub von 1958 wie jedes Jahr das immer wieder beliebte Turnier zum Jahreswechsel mit den traditionellen alkoholischen Preisen. Auch in Frankfurt gibt es nicht mehr die ganz großen Teilnehmerfelder wie in früheren Jahren, aber 65 Paare bedeuteten für 2014 immerhin eine leichte Steigerung gegenüber den 62 Paaren des Vorjahres. Alle Teilnehmer spielten zunächst vormittags gemeinsam eine Vorrunde, und die besten (oder glücklichsten) 22 Paare machten dann nachmittags in der Champagnerklasse den Turniersieger und den Champagner unter sich aus, während die Paare, die die für die Qualifikation diesmal erforderlichen 53,5 % nicht erreicht hatten, sich in der Pikkoloklasse um die ebenfalls flüssigen Trostpreise bemühen durften. Der Turnierleiter Matthias Berghaus hatte wie immer alles bestens im Griff, sodass wahrscheinlich selbst Dr. Elinescu nichts auszusetzen gehabt hätte.

Oft hört man nach Turnieren die Beschwerde, man hätte mal wieder keine Punkte gehabt, und mit schwachen Händen macht das Spielen ja auch meistens nicht so viel Spaß. Diesmal gab es aber zur Abwechslung eher mit starken Händen nichts zu lachen, wie die beiden folgenden Beispiele zeigen.

In der Vorrunde hielt man auf Ost die folgende 19-Punkte-Hand (Board 11, Teiler Süd, keiner in Gefahr):

♠ A109  
♥ AB8  
♦ AK32  
♣ DB10

Und das sind richtig gute 19 Punkte: Jede Menge nützlicher Mittelkarten und keine ungeschützten Figuren von zweifelhaftem Wert. Und es kommt noch besser: Obwohl man in vierter Hand ist, wird man von keinem der drei Gegner (noch nicht mal von dem gefährlichsten Gegner direkt gegenüber) mit wirren Sperransagen oder ähnlichen Unhöflichkeiten belästigt, sondern darf ungestört eröffnen.

Je nach System kommen einige Eröffnungsgebote in Frage: 1♣ (stark oder vorbereitend oder auch polnisch), 1♦, 2♣ oder 2SA. Und was wäre erfolgreich gewesen? Darauf werden Sie nicht kommen, das hat auch niemand gefunden (zum Glück, denn das wäre niemals mit rechten Dingen zugegangen): Das mit offenen Karten objektiv richtige Gebot (das auch einen 70 %-Score gebracht hätte!) wäre „passe“ gewesen! Das Board gehört nämlich Nord/Süd, d.h. wenn alle mit offenen Karten alles richtig machen, schreibt Nord/Süd plus, und Plusschreiben ist Nord/Süd tatsächlich auch in ungefähr zwei Drittel aller Fälle in der Praxis gelungen! Gegen diesen Totschläger! Somit hätte aber ein „Null-Ergebnis“ für „Durchpassen“ (was Ost ja ganz einfach hätte haben können, aber natürlich nicht haben wollte) tatsächlich ein gutes Ergebnis für Ost/West bedeutet!

## PLÖTZLICH KOMMT BEWEGUNG IN DIE REIZUNG

Nachdem wir auf Ost 1♣ (stark) eröffnet hatten, wurden unsere Gegner plötzlich munter: Süd, der in erster Hand angepasst



hatte, sprang in 2♦, und Nord, dem in dritter Hand auch nichts eingefallen war, sprang daraufhin in 3♥. Verrückte Welt! 2♦ hat einen Zweifärber in Oberfarben gezeigt (erfährt man, wenn man nachfragt, ach so, ja dann), und Nord hat in einer der beiden Oberfarben offensichtlich einen ganz netten Fit entdeckt. Und jetzt? Wie will man 3♥ schlagen? Oder was will man selbst gewinnen? Die Paare, die sich in 3♠ oder in 3SA versuchten (oder auch in 2SA, wenn der Gegner nicht so hoch gereizt hatte), fielen meistens vor sich hin.

**Vorrunde, Board 11, Teiler: S, Gefahr: keiner**

♠ 6									
♥ D654									
♦ 10974									
♣ AK52									
♠ D854		♠ A109							
♥ 3		♥ AB8							
♦ D85		♦ AK32							
♣ 98763		♣ DB10							
	<table border="0"> <tr> <td>N</td> <td></td> </tr> <tr> <td>W</td> <td>O</td> </tr> <tr> <td></td> <td>S</td> </tr> </table>	N		W	O		S		
N									
W	O								
	S								
		♠ KB732							
		♥ K10972							
		♦ B6							
		♣ 4							

Hätte Nord 3♥ erfüllt (mit oder ohne Kontra)? Der Computer sagt, dass man in der Theorie 3♥ erfüllen kann. Von den sieben Alleinspielern, die sich in der Praxis an einem Cœur-Kontrakt versuchen durften, hat allerdings nur ein einziger Südspüler neun Stiche erzielt (bei den sechs anderen Nord- oder Südspündern kamen nur acht Stiche raus, aber in 2♥ ergab das auch einen positiven Score für Nord/Süd).

**NICHT ÜBERALL FAND** allerdings das Nord/Süd-Paar so selbstverständlich seinen Cœur-Fit. Bei einem ziemlich bekannten und an anderen Tagen auch durchaus erfolgreichen Paar war man sich über die Bedeutung des 2♦-Gebots von Süd auf die polnische 1♣-Eröffnung von Ost nicht so einig. Nord hielt das Gebot, das (wie bei unseren Gegnern) einen Zweifärber in Oberfarben zeigen sollte, für einen natürlichen schwachen Sprung (also in Karo!), und hatte dazu ja ein scheinbar bestens passendes Blatt:

♠ 6
♥ D654
♦ 10974
♣ AK52

So betrachtet beruhte die polnische 1♣-Eröffnung von Ost offensichtlich auf

einer starken Pik-Hand. Um gegen den zu erwartenden Pik-Kontrakt von Ost das wirkungsvollste Ausspiel zu bekommen, fand Nord mit 3♣ ein technisch gutes (als gepasste Hand Karo-Fit versprechendes) Ausspielmarkengeböt (oder lead directing bid, wie der Bridgespieler von Welt sowas nennt). Das ist meine Schule, das ist die beste Partnerin von allen! Dafür gibt es doch glatt mal die vollen 10 Expertenquizpunkte ehrenhalber von mir.

**SÜD FAND DAS GEBOT** leider nicht so toll und bot erst mal mit 3♥ seine niedrigere Oberfarbe. Nord hielt das konsequenterweise für ein Cuebid und ging mit 4♦ auf die „sicheren“ Karos zurück. Von Ost gab es ein schallendes Strafkontra, aber West hielt das Kontra für informativ und erkannte auf 4♠. Das wäre kein Erfolg für Ost/West geworden, aber Nord „verteidigte“ planmäßig mit 5♦ gegen 4♠, und jetzt lief West nicht mehr aus dem Strafkontra raus, woraufhin Tomas Gotard der einzige Ostspieler war, der seine 19 Punkte aber so richtig lecker genießen konnte.

### WOMIT HAT MAN DAS VERDIENT?

Mit noch mehr Punkten und noch hilfloser war man in der Endrunde mit Nord auf Board 38 (Teiler Ost, Gefahr Ost/West):

♠ AB
♥ AD8
♦ D106
♣ AKD43

22 schöne fette Figurenpunkte und eine stabile Fünferlänge! Da ist doch 3 SA eigentlich das mindeste, was man drin haben sollte. Aber links wird 1♥ eröffnet, und rechts kommt 2♠ (schwacher Sprung). Man bietet mal sehr vorsichtig 3♣, aber links kommt auch noch 3♠! Nicht einmal die ungünstige Gefahrenlage kann den Gegner bremsen.

Das ist jetzt wirklich ein interessantes Reizproblem. Man hat eigentlich von Schlemm geträumt, und jetzt weiß man plötzlich auf der Dreierstufe nicht mehr so richtig weiter. Womit hat man das verdient?

**MEINES ERACHTENS** gibt in dieser Situation nur ein einziges vernünftiges Geböt: Auch wenn es mit 22 Punkten wirklich →

# Bridge – Kreis Reisen

## TopHotel in der Türkei – Side Paloma Oceana Resort \*\*\*\*\*



21.3. – 4.4.2014

DZ/Al/Flug/Transfer ab € 1.195,-

## Ostern in Fulda

### Maritim Hotel am Schlossgarten \*\*\*\*\*



13.4. – 22.4.2014 DZ/HP € 798,-  
Kein EZ-Zuschlag

## Prag zur schönsten Jahreszeit



### Hotel Courtyard by Marriott \*\*\*\*\*

4.5. – 11.5.2014

DZ/EZ ab € 799,- / Kulturprogramm

## Radonkur in Joachimsthal



### Hotel Radium Palace \*\*\*\*\*

11.5. – 26.5.2014

DZ/VP, Getränke inkl./Kur ab € 1.260,-  
Radonkur 14/25 Heilanwendungen/Woche  
oder Rehabilitationskur ohne Radonbäder

## Rheinsberg – Maritim Hafenhotel \*\*\*\*\*

15.6. – 25.6.2014 DZ/HP ab € 1.040,-

## Bulgarien – Riviera Beach Hotel \*\*\*\*\*

14.9. – 30.9.2014 DZ/Al ab € 1.080,-

## Heringsdorf – Maritim Hotel Kaiserhof \*\*\*\*\*

21.9. – 3.10.2014 DZ/HP ab € 1.245,-

## Seminar in Willingen – Hotel Friederike

9.3. – 16.3.2014 DZ und DZ=EZ/HP € 499,-

### Info und Anmeldung

Bridge-Kreis GmbH

Ludmila und Jan-Dirk Dedina

Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau

Tel. 06181-256122 Fax 06181-256131

dedina@bridge-kreis.de

www.bridge-kreis.de

weh tut, es hilft alles nichts, man sollte passen. 3SA oder 4♣ (oder ein anderer Kontrakt in dieser Höhe) kann nicht gut sein. Nur ganz wenige Nordspieler brachten es übers Herz, den Gegner spielen zu lassen. Aber das war die einzige Chance plus zu schreiben, und brachte somit verdient ein sehr gutes Paarturnierergebnis.

## ÜBERRASCHUNG IN DEN MEDAILLENRÄNGEN

### Endrunde, Board 38, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ KD8753		♠ AB
♥ 7		♥ AD8
♦ 9872		♦ D106
♣ 108		♣ AKD43
	W	
	N	♠ 1094
	O	♥ KB104
	S	♦ AK4
		♣ B92
		♠ 62
		♥ 96532
		♦ B53
		♣ 765

Am Ende standen auf der Siegerliste nicht die üblichen Verdächtigen, sondern es fanden sich eher ungewohnte Namen. Umso

mehr nicht unbedingt erwarteten Anlass zur Freude gab es somit für die folgenden „Medaillengewinner“ in der Champagnerklasse:

1. **Michaela und Lucian Comanescu**  
62,55 %
2. **Helga Richter / Uwe Breusch**  
61,18 %
3. **Andrea König / Ursula Pfeifer**  
60,06 %

**UND AUCH DIE PIKKOLOGRUPPE** gewann mit Heidrun Schmidt-Rosenblath und Renate Nold ein Paar, das einige höher eingeschätzte Paare hinter sich lassen konnte. ♦

# BUNDESLIGA

ERGEBNISSE NACH DEM ERSTEN WOCHENENDE

Tabellen

## 1. BUNDESLIGA

RANG	VP	SPIELER	ANZAHL KÄMPFE	Ø
1	45,35	<b>BC Bamberger Reiter</b>   Jörg Fritsche, Michael Gromöller, Helmut Häusler, Dr. Andreas Kirmse, Martin Rehder, Roland Rohowsky	3 (3/0/0)	15,12
2	40,19	<b>BC Nürnberg Museum I</b>   Joachim Parsch, Martin Schrödel, Martin Werner, Klaus Zeitler	3 (2/0/1)	13,40
3	37,40	<b>BC Burghausen</b>   Miklós Dumbovich, Dr. Michael Elinescu, Dr. Josef Harsányi, Laszló Honti, Reiner Marsal, Dr. Entscho Wladow	3 (2/0/1)	12,47
4	32,50	<b>Karlsruher BSC I</b>   Jochen Bitschené, Rainer Handel, Christoph Kemmer, Herbert Klumpp	3 (2/0/1)	10,83
5	31,33	<b>Aachener BC 1953</b>   Richard Bley, Dr. Rolf Kühn, Dimitri Markaris, Dr. Frank Pioch, Ralf Schmellekamp, Michael Tomski	3 (1/1/1)	10,44
6	27,02	<b>Köln-Lindenthaler BC</b>   Matthias Felmy, Dr. Peter Freche, Dr. Claus Günther, Dr. Karl-Heinz Kaiser, Christian Schlicker, Martin Wüst	3 (1/0/2)	9,01
7	24,91	<b>BC Oldenburg</b>   Janko Katerbau, Jacek Lesniczak, Fabian von Löbbecke, Paul Orth, Dirk Sanne, Matthias Schüller	3 (1/0/2)	8,30
8	22,69	<b>BC Bonn I</b>   Waltraud Vogt, Hans Frerichs, Loek Fresen, Ulrich Kratz, Bernhard Sträter, Ulrich Wenning	3 (1/0/2)	7,56
9	16,95	<b>BC München I</b>   David Cole, Peter Jokisch, Paul Grünke, Udo Kasimir, Julius Linde, Christian Schwerdt	3 (1/0/2)	5,65
10	16,86	<b>BC Ketsch</b>   Anja Alberti, Dieter Laidig, Otto Ruthenberg, Emile Sansour	3 (0/1/2)	5,62

Die Bundesligateams haben die ersten 3 Kämpfe am Wochenende 18./19. Januar ausgetragen und es gibt ein erstes Zwischenergebnis. In der ersten Liga halten sich die Aufsteiger (Köln-Lindenthaler BC) gut in der Mitte, Beim BC Ketsch steht es leider nicht so gut. Aber noch stehen 6 Kämpfe aus und im Mittelbereich kann sich noch einiges bewegen.

## 2. BUNDESLIGA

RANG	VP	SPIELER	ANZAHL KÄMPFE	Ø
1	48,93	<b>BC 52 Berlin I</b>   Marie Eggeling, Raffael Braun, Joachim Hegener, Dietmar Korb, Hans-Joachim Prieß, Felix Schadendorf	3 (3/0/0)	16,31
2	45,15	<b>BC Schwäbisch Hall</b>   Claudia Vechiatto, Florian Alter, Berthold Engel, Hartmut Kondoch, Josias Prinz zu Waldeck, Sebastian Weyand	3 (3/0/0)	15,05
3	42,39	<b>BC Mannheim</b>   Anne Gladiator, Ulrike Schreckenberger, Elke Weber, Andreas Babsch, Robert Maybach, Wolf Stahl	3 (2/0/1)	14,13
4	37,71	<b>Stuttgarter BC</b>   Christian Dörmer, Max Ellerbeck, Stefan Häßler, Holger Hoffmann, Felix Zimmermann, Fred Wrobel	3 (3/0/0)	12,57
5	31,50	<b>BTSC Hannover I</b>   Flora Zarkesch-Boeddeker, Wolfram von Alvensleben, Robert Boeddeker, Oliver Hevemeier	3 (2/0/1)	10,50
6	28,22	<b>BC Nürnberg Museum II</b>   Christine Kraus, Ulf Bormann, Dr. Gerben Dirksen, Thomas Martin, Norbert Stübinger, Michael Thomsen	3 (1/0/2)	9,41
7	19,70	<b>BC München II</b>   Claudia Lüßmann, Gisela Smykalla, Dr. Jean Georgiades, Ingo Lüßmann, Frank Reichelt, Dr. Michael Schneider	3 (0/1/2)	6,57
8	16,94	<b>BSC Bergisch-Gladbach</b>   Ingeborg Metzler, Bernd Metzler, Alexander Rapoport, Michael Schröder, Stefan Vernon, Alexei Vinogradov	3 (0/0/3)	5,65
9	16,75	<b>Karlsruher BSC II</b>   Annaig Della Monta, Stefan Back, Dr. Alfred Berthold, Roland Kühnle, Heinrich Nowak, Ulrik Witte	3 (0/1/2)	5,58
10	9,71	<b>Augsburg Augusta</b>   Dr. Gabriele Krämer, Dr. Neklan Chmelik, Krzysztof Dec, Christian Lepa, Georg Szasz, Max Winter	3 (0/0/3)	3,24

Die Aufsteiger in die 2. Bundesliga belegen nach dem ersten Wochenende Platz 3, 7 und 8. Besonders der BC Mannheim hat guten Anschluss an die führenden Clubs.

## 3. BUNDESLIGA A

RANG	VP	SPIELER	ANZAHL KÄMPFE	Ø
1	42,08	<b>BC Würzburg</b>   Dr. Regine Neuhauser-Riess, Andreas Böhmer, Christoph Hauschild, Theo Reinhard, Erhard Sternheimer, Thomas Neuhauser	3 (2/0/1)	14,03
2	40,88	<b>BC Troisdorf</b>   Oleg Galimov, Michael Haffer, Sven Krupp, Nikolas Roemer, Frank Röttger, Karl-Heinz Schmidt	3 (2/0/1)	13,63
3	40,59	<b>BC Böblingen-Sindelfingen</b>   Willi Neidow, Rudi Salzer, Ulrich Staber, Klaus-Dieter Wacker, Karl Wartlick	3 (2/0/1)	13,53
4	40,36	<b>BC Kultcamp Rieneck</b>   Anne Heim, Nils Bokholt, Roland Watzdorf, Christian Löwenstein, Daniel Buse	3 (3/0/0)	13,45
5	38,89	<b>BC Bielefeld I</b>   Rolf Beckmann, Udo Kreimeyer, Wolfram Rach, Eckhard Renken, Franz-Jürgen Röttger, Wolfgang Sonntag	3 (2/0/1)	12,96
6	24,65	<b>BC Bayer Leverkusen</b>   Yasmin Basegmez, Peter Bode, Helge Dzellak, Tilman Oeckinghaus	3 (1/0/2)	8,22
7	21,22	<b>BC Groß-Gerau</b>   Günter Buhr, Hans-Peter Fütterer, Rainer Herrmann, Detlev Kröning	3 (1/0/2)	7,07
8	17,89	<b>BC Wuppertal</b>   Christian Glubrecht, Peter Heckmann, Robert Koch, Göran Mattsson	3 (1/0/2)	5,96
9	17,88	<b>BC München III</b>   Marta Janeczek, Ilia Chapiro, Oleksandr Friedmann, Peter Klein, Ireneus Kokocinski, Walter Sorger	3 (1/0/2)	5,96
10	15,06	<b>BC Ulm / Neu-Ulm</b>   Martin Jentsch, Hans Ott, Lothar Schmidt, Dr. Wolfgang Walenta	3 (0/0/3)	5,02

Die ersten 5 Teams liegen dichtauf, danach gibt es einen deutlichen Abstand zu den restlichen Teams.

## 3. BUNDESLIGA B

RANG	VP	SPIELER	ANZAHL KÄMPFE	Ø
1	45,06	<b>ABC Hamburg</b>   Kathryn Herz, Anna Morgiel, Eckhard Böhlke, Joachim Cappeller, Thomas Gotard, Clemens Oelker	3 (2/0/1)	15,02
2	41,25	<b>BC Bielefeld II</b>   Dr. Silvia Klasberg-Brawanski, Nico Forchert, Horst Hübner, Omid Karimi, Dr. Peer Köster	3 (2/0/1)	13,75
3	36,68	<b>BC München-Lehel</b>   Michael Hornbrook, Karl Kräutler, Dr. Bernhard Schirm, Dr. Andreas Spiegl, Dr. Gerhard Thurn, Dr. Ilan Wolff, Borys Jawlinsky	3 (2/0/1)	12,23
4	33,53	<b>BC Saarbrücken 84</b>   Regine Bartels, Frederic Boldt, Jan Chodorowski, Dr. Helmut Horacek, Hans-Jörg Schinze, Thomas Schmitt	3 (2/0/1)	11,18
5	30,57	<b>BC Hamburg I</b>   Ulrike Liss, Mieke Plath, Fikret Dogan, Cumhor Kirdemir, Andreas Schiffmann, Darius Schiffmann	3 (2/0/1)	10,19
6	28,16	<b>BC Münster-Uni</b>   Barbara von Kleist, Sabine Würdemann, Volker Hund-Schulze, Dr. Ralf Schlotmann, Uli Trepnau, Benedikt Wiemeyer	3 (2/0/1)	9,39
7	26,64	<b>Darmstadt Alert I</b>   Jascha Garre, Fabian Hupe, Werner Kühn, Michael Pauly	3 (1/0/2)	8,88
8	22,18	<b>BSC Essen 86 I</b>   Matthias Berghaus, Frank-Onno Bettermann, Hartmut Brückner, Stefan Helling, Dr. Sören Hein, Ralf Speckmann	3 (1/0/2)	7,39
9	20,15	<b>BTSC Hannover II</b>   Sabine Flory, Jürgen Flory, Bernhard Kaiser, Martin Meckel, Thorsten Roth, Ferit Tavla	3 (1/0/2)	6,72
10	15,78	<b>BK Meerbusch 1993</b>   Diana Farken, Hans Jürgen Bäumges, Achim Greune, Andreas Holowski, Marian Mrukwa, Adam Rduch, Peter Reuters	3 (0/0/3)	5,26



Nach 3 Kämpfen setzen sich die ersten beiden Teams schon deutlich ab, dafür ist das Mittelfeld ziemlich eng beieinander.

## 3. BUNDESLIGA C

RANG	VP	SPIELER	ANZAHL KÄMPFE	Ø
1	45,41	<b>BSC Essen 86 II</b>   Bernhard Landwehr, Asok Lean, Helmut Lux, Ulrich Schweding, Klaus Spiegelberg, Herbert Vetter	3 (3/0/0)	15,14
2	40,11	<b>BC Ingelheim</b>   Tobias Förster, Dr. Claus Neidhardt, Matthias Voigt, Dr. Gerold Wieber	3 (2/0/1)	13,37
3	35,79	<b>ABC Freiburg</b>   Carina Tetel, Klaus Amann, Jan van Oosten, Dr. Ansgar Seiter	3 (2/0/1)	11,93
4	34,89	<b>BTC Dortmund</b>   Stefan Behn, Bernd Engelhardt, Martin Hofmann, Dirk Nedle, Pawel Serwatowski, Andreas Visetti	3 (2/0/1)	11,63
5	34,84	<b>BSC Delmenhorst</b>   Petra Eleftherakis, Lutz Narajek, Tobias Pickhard, Hans-Jürgen Riedel, Ingo Schmid	3 (2/0/1)	11,61
6	24,60	<b>Darmstadt Alert II</b>   Jens Harbarth, Dr. Bernhard Kopp, Dr. Arno Kretschmer, Tobias Müller	3 (1/0/2)	8,20
7	22,49	<b>BC Bremen-Nord</b>   Ursula Brzuska, Leela Guba, Heide Uhrig, Gerritt Guba, Béla Raasch, Jan Turski	3 (1/0/2)	7,50
8	21,69	<b>BC Göttingen-Uni I</b>   Dr. Bettina Bohnhorst, Dr. Jürgen Sander, Andreas Schaper, Dr. Lutz Wienert	3 (1/0/2)	7,23
9	20,56	<b>Köln Fair Play 90</b>   Susanne Bohnsack, Yevgeniya Khanukova, Henning Bohnsack, Vitaliy Khanukov, Ralph Wickert	3 (1/0/2)	6,85
10	19,12	<b>BC 52 Berlin III</b>   Keith Brundage, Bharat Gurbaxani, André Marx, Matthias Stenneken, Ralf Wollenberg, Ralf-D. Zepelin	3 (0/0/3)	6,37



Auch in der C-Sparte der 3. Bundesliga haben die ersten beiden Teams einen ziemlichen Vorsprung vor dem Mittelfeld.

## FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

## Gewichteter Score

## FRAGE

♠ AD10xxx	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <span style="font-size: 2em;">}</span> <div style="text-align: center;"> <span style="font-size: 1.5em;">N</span>  <span style="font-size: 1.5em;">O</span> </div> <span style="font-size: 2em;">}</span> </div>	♠ xx
♥ A74		♥ KB9xxx
♦ 10643		♦ Bx
♣ —		♣ xxx

West	Nord	Ost	Süd
—	1♦	1♠	x
—	2♣	2♣	3♣
—	3SA	—	—

Nach der Reizung überlegt West sein Ausspiel. Auf einmal beginnt Ost zu fragen: „Was heißt Kontra, verspricht das wirklich 4er-Cœur?“

Daraufhin findet West ohne Probleme den tödlichen Angriff Cœur. Der Turnierleiter gibt einen gewichteten Score mit 30 % für 600 und 70 % aus -300.

Ich bin eigentlich der Auffassung, dass hier eine unzulässige Information ausgenutzt wurde und dass West wegen der unzulässigen Fragerei seines Partners, der zu diesem Zeitpunkt kein Fragerecht hatte, nicht Cœur ausspielen darf und dass O/W keineswegs für dieses unethische Verhalten mit einem Score von ca. 60 % eines Tops belohnt werden sollten. Das schuldige Paar wurde auch nicht verwahrt. Natürlich ist bei der vorliegenden Bietfolge das Cœur-Ausspiel eine logische Alternative, die ein starkes Paar auch finden könnte (sollte). Die unzeitgemässe Fragerei ist meines Erachtens jedoch ein Hinweis auf die fehlende Spielstärke und damit wird es sehr fraglich, ob West nicht doch Pik ausgespielt hätte. Mich interessiert Ihre Meinung, ob der Turnierleiter hier nicht gegen die schuldige Seite entscheiden muß.

## ANTWORT

Die erste Frage ist, wie immer, ob ein Regelverstoß vorliegt, denn ohne diesen gibt es auch keine Sanktion. Grundsätzlich hat Ost natürlich das Recht, sich nach der Reizung zu erkundigen. Jedoch nicht zu diesem Zeitpunkt und nicht mit dieser Frage. Die Turnierbridgeregeln erlauben Nachfragen nur, wenn man an der Reihe ist zu reizen oder zu spielen. Und selbst wenn man an der Reihe wäre zu fragen, muss die Frage selber neutral sein und kein besonderes Interesse an einzelnen Punkten suggerieren, wie in diesem Fall die Betonung der Cœur-Farbe.

Die Frage an der falschen Stelle und die Art dieser Frage sind Regelverstöße und stellen für den West-Spieler eine unerlaubte Information dar. Wenn der Turnierleiter eine mögliche Schädigung der unschuldigen Seite durch diesen Regelverstoß feststellt, soll er den Score korrigieren.

Der Turnierleiter hat dies grundsätzlich bejaht und auch versucht, einen Schaden festzustellen. Die entscheidende Frage dafür ist, was ohne den Regelverstoß passiert wäre. Der Turnierleiter entschied sich für einen gewichteten Score nach §12 TBR:

*Um ein faires Ergebnis zu erzielen und solange die regulierende Instanz dies nicht verbietet, darf ein zugewiesener berechtigter Score gewichtet werden, um die Wahrscheinlichkeiten einer Reihe möglicher Ergebnisse widerzuspiegeln.*

Er schätzte den West-Spieler so ein, das Spieler vergleichbarer Stärke ohne eine unerlaubte Information in 70 % aller Fälle den Pik-Angriff und in 30 % aller Fälle den Cœur-Angriff gewählt hätten. Entsprechend hat er den Score gesetzt. Dabei spielt der Gedanke der Strafe für die unerlaubte Information keine Rolle, sondern der Score soll einzig ausdrücken, wie wahrscheinlich es ist, dass der West-Spieler Cœur-Angriff finden würde; eine Bestrafung wäre darüber hinaus mit einer Ermahnung oder dergleichen möglich.

Ich persönlich halte es für faktisch ausgeschlossen, dass West Cœur-Ausspiel gefunden hätte und würde ihn zu 100 % auf Pik-Angriff setzen, den ich für weit aussichtsreicher als Cœur halte. Das ist aber eine Einschätzungsfrage, für die es kein „Richtig“ oder „Falsch“ gibt. Insofern hätte ich die Entscheidung anders getroffen, aber ich warn nicht am Tisch und kenne die Spieler nicht.

# WIESBADENER BRIDGESCHULE

## Bridge & Golf auf Djerba



1. - 15.3.2014

**Magic Life Penelope Beach Imperial**

Sagenumwobene Insel tief im Süden Tunesiens. Unser Clubhotel liegt an einem herrlich breiten, weißen Feinsandstrand! Zum Golfplatz sind es nur 4 km. Magic Life steht für erstklassige Küche und praktisch keine Nebenkosten – „alles drinklusive“

**Mit Klaus Reps**

Ab € **1.245,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **12,-**

## Nordseeheilbad Duhnen



30.3. - 13.4.2014

**Strandhotel Duhnen**

Unser erstklassiges Haus liegt im Herzen des schönen Cuxhavener Kurteils Duhnen am Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, unmittelbar an der Kurpromenade und am langen Sandstrand.

**Mit Matthias Goll**

Ab € **1.386,-** (eine Woche ab € **728,-**)

EZ-Zuschlag p. T. ab € **7,- / € 15,-**

## Herrliche Frühlingstage in Meran



2. - 12.4.2014

**4★★★★ Superior Meranerhof**

In herrlicher Landschaft im Tal der Etsch liegt das sonnen- durchflutete Meran. Unser behagliches Hotel mit erstklassiger Küche und attraktivem Wellness-Bereich liegt ganz zentral am Ufer der Passer

**Mit Pony Nehmert**

Ab € **1.265,-** (eine Woche ab € **905,-**)

EZ-Zuschlag p. T. ab € **8,-**

## Abano für Genießer!



3. - 13.5.2014

**5★★★★★ Bristol Buja**

Moderne Thermalabteilung mit verschiedenen Wassertemperaturen. Greenfee-Ermäßigung auf drei umliegenden Golfplätzen. **Vollpension!**

**Mit Pony Nehmert**

Ab € **1.140,-** (eine Woche ab € **828,-**) **bei Buchung bis 10.3.2014** danach ab € **1.180,-** (ab € **856,-**)

EZ-Zuschlag p. T. ab € **9,-**

## Zauberhaftes Korfu



10. - 24.5.2014

**5★★★★★ Kontokali Bay**

Eine herrliche Jahreszeit auf einer der reizvollsten Inseln des Mittelmeerraumes! Unser komfortables Hotel liegt auf einer Landzunge in einem schönen blühenden Park mit altem Baumbestand. Neues modernes Wellness-Center mit großzügigem Hallenbad.

**Mit Matthias Goll**

Ab € **1.365,-** **bei Buchung bis 24.2.2014**

danach ab € **1.425,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **12,-**

## Wunderschöner Wörthersee



18. - 28.5.2014

**Parkhotel Pörtlach**

Durch seine privilegierte Lage in einem 40.000 qm großen Park auf der Halbinsel „mitten im See“ hat das Hotel von fast jedem Zimmer aus Seeblick. Erstklassiger Spa-Bereich mit Innenpool, verschiedenen Saunen und Dampfbädern! Mehrere Golfplätze in unmittelbarer Nähe.

**Mit Robert Koch**

Ab € **1.085,-** (eine Woche ab € **790,-**) **bei Buchung bis 17.3.2014** danach ab € **1.135,-** (ab € **825,-**)

EZ-Zuschlag p. T. ab € **13,-**

Es gibt Direktflüge von einigen deutschen Flughäfen, das Abholen vom Flughafen Klagenfurt ist kostenlos!

## Pfingsten an der Weinstraße



4. - 11.6.2014

**Gartenhotel Heusser**

Entspannung pur und sehr gute Küche garantiert unser **4★★★★** Wellness-Hotel Heusser in Bad Dürkheim an der Deutschen Weinstraße. Das seit über 40 Jahren familiär geführte Hotel besitzt einen wunderschönen Hotelgarten im fernöstlichen Stil mit Teepavillon, Freiluftschach, Biotopen und Liegewiese.

**Mit Matthias Goll**

Ab € **635,-** **bei Buchung bis 7.4.2014**

danach ab € **663,-** EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**

## Frühsummer im Hochsauerland



22.6. - 2.7.2014

**Berghotel Hoher Knochen**

Schon seit 1990 reisen wir in die herrliche Bergwelt des Schmallenberger Sauerlandes zu unserem gemütlichen Hotel auf 650 Meter Höhe. Sie finden eine ausgezeichnete Küche, ein schönes Hallenbad mit Liegewiese und ebene Wege, ein Paradies für Wanderer!

**Mit Christian Glubrecht**

Ab € **970,-** (eine Woche ab € **720,-**) **bei Buchung bis 28.4.2014** danach ab € **1.010,-** (ab € **748,-**)

EZ-Zuschlag p. T. ab € **10,-**

## „Stammgastwoche“ in Berlin!



13. - 20.7.2014

**Maritim Hotel Berlin**

Eine Woche zum Genießen mit vielen Programmpunkten! Gastronomisch - Sektempfang zur Begrüßung, „Berliner Abend“, Grillbuffet auf der Terrasse mit Getränken dazu, ein Abend mit italienischen Spezialitäten und zum Abschluss ein Galamenu mit begleitenden Getränken. An Touristik und Kultur erwarten Sie eine „Sieben-Seen-Rundfahrt“ und ein Kabarett-Besuch. Und natürlich viel Bridge....

Ein besonderes Bonbon vom Hotel: alle unsere Gäste bekommen Komfortzimmer ohne Aufpreis!

**Mit Robert Koch u. Barbara Nogly**

Ab € **859,-**

**Einzelzimmer ohne Aufpreis!**

## Verwöhnwochenende im Schnitterhof



24. - 28.7.2014

**Maritim Hotel**

Rustikale Eleganz und stilvolle Atmosphäre eines westfälischen Gutshofes – das ist das **Maritim Hotel Schnitterhof** mitten im Kurpark von Bad Sassendorf. Die Kurtaxe ist im Preis schon enthalten!

**Mit Pony Nehmert**

Ab € **495,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **13,-**

## Seminare

### Stuttgart

7. - 9.3.2014

„Was ist neu im Bridge?“

Holiday Inn Hotel

Ab € **275,-**

**Einzelzimmer ohne Aufpreis!**

### Köln

2. - 4.5.2014

„Die Kunst der Blattbewertung“

Maritim Hotel

Ab € **280,-**

EZ-Zuschlag p. T. ab € **15,-**

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers und unser Top-Bridgeprogramm.

Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich – etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

Service-HOTLINE: **01804/334455\***

\*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH  
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg  
Telefon 02743-9350475, Fax 02743-9350476  
info@wiesbadener-bridgeschule.de  
www.wiesbadener-bridgeschule.de

## MS Artania



Bekannt aus der ARD-Serie „Verrückt nach Meer“, wochentags 16.10h im „ERSTEN“

### Island, Spitzbergen, Norwegen

13. - 30. Juli 2014

Bremerhaven - Invergordon - Westmänner Inseln - Reykjavik - Akureyri - Nordpolarmeer - Longyearbyen - Barentsburg und Ny Alesund - Nordkap - Überqueren des Polarkreises - Storfjord - Geirangerfjord - Bergen - Bremerhaven

2-Bett Außenkabine ab € 3.299,- Einzelnutzung ab € 4.299,-

### Mexikanische Riviera, Karibik

7. - 24. März 2015

Acapulco - Puerto Chiapas - Guatemala - El Salvador - Nicaragua - Fort Amador - Panama - Panama Kanal - Bocas del Toro - Costa Rica - Kolumbien - Curacao - Isla los Roques - Caracas

2-Bett Außenkabine ab € 3.999,- Einzelnutzung ab € 5.439,-  
zzgl. Flüge

### Weihnachten und Silvester

21. Dezember - 6. Januar 2015

Hamburg - Lissabon - Agadir - Areife - Las Palmas - Santa Cruz - Silvester in Funchal mit dem Feuerwerkspektakel vor Madeira - Straße von Gibraltar - Malaga - Barcelona - Marseille

2-Bett Außenkabine ab € 2.499,- Einzelnutzung ab € 2.999,-  
zzgl. Rückflug von Marseille ab € 195,-

### Karibikträume & Osterfest

24. März - 12. April 2015

La Guaira - Kingstown - St. Lucia - Dominica - Guadeloupe - St. Kitts & Nevis - St. Maarten - Ostertage auf See - Funchal - Cadix - Straße von Gibraltar - Palma de Mallorca - Marseille

2-Bett Außenkabine ab € 3.399,- Einzelnutzung ab € 3.569,-  
zzgl. Flüge

### Kur und Bridge in Bad Hévíz



16. - 30.8.2014 4★★★★ Superior Danubius Health Spa Resort Hévíz

Bad Hévíz – der weltbekannte ungarische Kurort mit Europas größtem Thermal-Badesee liegt nur etwa 5 km vom Plattensee (Balaton) entfernt. In malerischer Umgebung im Herzen der Stadt, nur wenige Gehminuten zum See, finden Sie unser 4★★★★Superior Health Spa Resort der renommierten Danubius Hotels. Die hoteleigene Thermalbade- und Wellnesslandschaft hat modernsten medizinischen Standard und lässt keine Wünsche offen. Kur- bzw. Wellnesspakete gibt es zu attraktiven Preisen. Das Essen ist abwechslungsreich und landestypisch sehr nahrhaft. Ein kleines Ausflugsprogramm ist auch schon im Reisepreis enthalten.

Neben eigener Anreise mit dem Auto können wir Ihnen gerne Flüge zum Heviz-Balaton-Airport (u.a. mit Lufthansa ab Berlin, Düsseldorf, Frankfurt und Hamburg) vermitteln.

Wir beraten Sie gerne!

Mit Pony Nehmert

Ab € 1.145,- bei Buchung bis 2.6.2014  
danach ab € 1.195,-

Preise bei eigener Anreise EZ-Zuschlag p. T. ab € 11,-

### Timmendorfer Strand!



14. - 28.9.2014 Maritim Seehotel

Eines der schönsten und elegantesten deutschen Seebäder und unser First-Class-Hotel in bester Lage am langen feinsandigen Strand. Erstklassige Wellness-Abteilung und ausgezeichnetes Essen. **Beheizter Meerwasser-Pool** Mit Matthias Goll

Ab € 1.694,- (eine Woche ab € 887,-) bei Buchung bis 14.7.2014 danach ab € 1.750,- (ab € 915,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,- / € 15,-

### Reisen in Vorbereitung

Gardasee 25.9. - 5.10.

Kos 27.9. - 11.10.

Jakobsberg 5. - 12.10.

Alanya 6. - 27.10.

Meran 15. - 25.10.

# Ostern

## Griechisches Osterfest auf Kreta

13. - 27.4.2014



4★★★★+ Hotel Cretan Malia Park

Eine wunderschöne Gartenanlage, zuvorkommender Service und sehr gute Küche: Seit Jahren ist das Cretan Malia Park eines der beliebtesten Hotels unter TUI-Gästen. Den besonderen Reiz bezieht unsere Reise aus dem griechisch-orthodoxen Osterfest, das zeitgleich mit „unserem“ stattfindet.

Mit Peter Heckmann

Ab € 1.415,- EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-

## Ostern in Würzburg

17. - 27.4.2014



Maritim Hotel Würzburg

Unser Hotel liegt direkt am Mainufer gegenüber der Festung Marienberg, die barocke Altstadt und die Fußgängerzone sind in unmittelbarer Nähe. Neben repräsentativen und eleganten Räumlichkeiten und Restaurants finden Sie im Hotel auch ein Hallenbad mit Sauna, Dampfbad und Solarium.

Mit Matthias Goll

Ab € 945,- (eine Wo. ab € 732,-) bei Buchung bis 24.2.2014 danach ab € 985,- (ab € 760,-)

DZ=EZ ohne Aufpreis!

## Ostern in Bad Salzufflen

17. - 27.4.2014



Maritim Staatsbadhotel

Zuvorkommender Service und eine gute Küche erwarten Sie bei unserer Reise nach Bad Salzufflen. Unser Hotel liegt sehr ruhig unmittelbar am schönen Kurpark mit altem Baumbestand und vielen geeigneten Wegen für ausgedehnte Spaziergänge.

Mit Pony Nehmert

Ab € 905,- (eine Wo. ab € 707,-) bei Buchung bis 24.2.2014 danach ab € 945,- (ab € 735,-)

Einzelzimmer ohne Aufpreis!



♦ Stefan Back

# Verbessern Sie Ihr Bridge!

## Schlemmen, aber richtig!

### – Teil 1 –

**B**evor sich in den nächsten Ausgaben von Bridge Magazin alles um den richtigen Weg zum Schlemm und die Schlemm-Werkzeuge Splinter bids, Cue Bids und allerlei Assfragen drehen wird, dürfen Sie sich zuvor einem kleinen Einstiegstest unterziehen.

**REIZEN SIE  
MIT IHREM PARTNER  
DIESE 6 HÄNDE!**

Widmen Sie sich daher nicht sofort den Musterreizungen nebst Erklärungen, sondern schnappen Sie sich Ihren Lieblingspartner und reizen Sie die West- und Ost-hände zunächst einmal selbst. Notieren Sie sich Ihre Reizungen bis zum Endkontrakt und vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit den Lösungen auf den folgenden Seiten. Bitte schummeln Sie dabei nicht, denn aus seinen Fehler lernt man stets am meisten! Sollten Ihnen Konventionen der Musterlösungen unbekannt sein, dann keine Angst, in den nächsten Monaten bringt das Bridge-Magazin Licht ins Dunkel Ihrer Schlemmambitionen, so dass es sich lohnt, am Ende der Schlemm-Serie die hier besprochenen Hände noch einmal zu reizen und den „Vorher/Nachher“-Vergleich zu ziehen.

Einen Hinweis bekommen Sie noch: Die Gegner schweigen immer, also volle Konzentration auf den Partner!

West

Ost

#### 1) Paarturnier, Teiler: W

♠ AKD1092  
♥ A32  
♦ D102  
♣ A

#### 2) Teamturnier, Teiler: W

♠ AKD87  
♥ K9654  
♦  
♣ AD2

#### 3) Paarturnier, Teiler: W

♠ D63  
♥ A97  
♦ AK9  
♣ A954

#### 4) Paarturnier, Teiler: O

♠ 10753  
♥ KB74  
♦ D98  
♣ A8

#### 5) Paarturnier, Teiler: O

♠ AK84  
♥ K95  
♦ D10983  
♣ 7

#### 6) Teamturnier, Teiler: O

♠ A832  
♥ D6  
♦ AD76  
♣ KD6

#### 6) Teamturnier, Teiler: O

♠ A8432  
♥ KB53  
♦ A32  
♣ 5

#### 5) Paarturnier, Teiler: O

♠ K963  
♥ AKB74  
♦ AD62  
♣

#### 4) Paarturnier, Teiler: O

♠ 109  
♥ AKB3  
♦ 10  
♣ AKB984

#### 3) Paarturnier, Teiler: W

♠ D  
♥ 532  
♦ KD8643  
♣ AK10

#### 2) Teamturnier, Teiler: W

♠ 654  
♥ AD10  
♦ AD1083  
♣ 64

#### 1) Paarturnier, Teiler: W

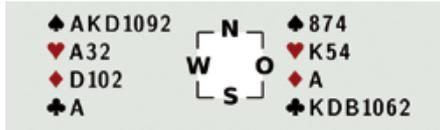
♠ KDB1062  
♥ A  
♦ K54  
♣ 874

Wer jetzt an dieser Stelle weiterliest, kann hoffentlich die ausführlichen Erklärungen nachvollziehen und darf sich fragen, ob er – eventuell mit anderen Methoden – zum selben Ziel gekommen wäre.

turnier natürlich nicht in 7♣, sondern nimmt noch 10 Punkte mehr für 7 SA = mit.

1 Keycard antworten. Jetzt weiß West, dass sein Partner ♥A hält und muss im 10 Karten-Fit nicht einmal mehr nach Trumpf-Dame fragen. Braucht West eigentlich ♣K beim Partner für den Großschlemm? Dazu sollte man sich fragen, ob N/S mit elf oder mehr gemeinsamen Karos nicht irgendwann einmal Karo geboten hätten.

**1) Paarturnier, Teiler West**

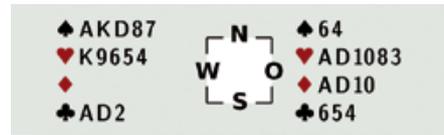


Reizvorschlag:

West	Nord	Ost	Süd
2♣	Pass	2♦	Pass
2♠	Pass	4SA	Pass
5♦	Pass	5♥	Pass
6♣	Pass	7SA	Pass
Pass	Pass		

West eröffnet mit 8 Spielstichen 2♣ Benjamin (beliebiges Semiforcing). Nach Osts bietraumsparenden 2♦-Relais, zeigt West sein Pik-Semiforcing, das im Normalfall auf einer 6er-Länge basieren sollte. Mit 13 F und Pik-Anschluss stellt Ost die Keycard-Assfrage auf Pik-Basis und West zeigt via 5♦ 0 oder 3 Keycards. Rollend wird nun mit 5♥ nach ♠D gefragt und als West diese durch einen Sprung in 6♣ bejaht (und gleichzeitig einen Nebenfarb-König verneint), kann Ost 15 Stiche zählen und sagt somit 9SA an. Spaß beiseite: Bei mindestens 13 Topstichen und allen Assen an Bord, geht man im Paar-

**2) Teamturnier, Teiler West**



Reizvorschlag:

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	2♥	Pass
5♦	Pass	5♣	Pass
7♥	Pass	Pass	Pass

West's Zweifärber gibt aufgrund zweier Längen und fehlender Spielstiche diesmal keine Semiforcing-Eröffnung her, so dass 1♠ nahe liegt. Ost antwortet ab 11 FL 2♥ und zeigt (in Oberfarbe) eine 5er-Länge.

Da West eine Karo-Chicane hält, bringt ihn die normale 4SA Assfrage nicht weiter, wenn Ost darauf 1 Keycard meldet, denn während ♦A völlig unnützlich ist, ist ♥A die Keycard, die West herausfinden möchte. Für diese Fälle gibt es die Assfragen mit 4♣, 5♣ und 5♦. Alle drei heißen Exclusion Keycard Blackwood und verlangen vom Partner, dass er das Ass in der Fragefarbe nicht durchgibt.

Hier reizt West somit 5♦ und hört Ost nicht 5♥ (0 Keycards) sondern 5♣

Da dies nicht passiert ist, ist die Chance auf 3 bis 4 Karokarten bei Ost recht hoch. So bleiben für Ost nur noch 4 bis 5 schwarze Karten. Bei 2er-Pik und 3er-Treff wie oben, gehen 7♥, wenn die Piks 4-2 oder 3-3 stehen und für Pik 5-1 hat man zur Not noch Treff-Impass in petto. Bei 3er-Pik und 2er-Treff kann Ost's Treff-Verlierer auf Pik abgeworfen werden, wenn die Farbe 3-2 oder 4-1 steht – eine noch bessere Chance. Gerät aber unser Großschlemm-Gedankengebäude bei Pik-Single ins Wanken? Ist Ost 1-5-4-3 verteilt verschwinden beide Treffs auf West's hohe Piks. Ist Ost 1-5-3-4 verteilt müssen die Piks nur „normal“ 4-3 verteilt sein, und drei Treffs können auf drei Piks abgeworfen werden. Summa summarum kein 100%- aber ein sehr guter Großschlemm, in dem man in höchster Not immer noch Treff-Schnitt spielen könnte. Also fragt man nicht weiter nach ♣K, sondern riskiert den Sprung in 7♥.

SUMMA SUMMARUM  
EIN SEHR GUTER  
GROSSSCHLEMM!



BRIDGE – ERHOLEN – KULTUR – WANDERN – AUSFLÜGE



**Rolf-Klaus Appelt**  
Steinhofgasse 7, 92224 Amberg  
Tel.: 09621-32202 Fax: 09621-25645  
E-Mail: appelt-bridge@t-online.de  
Homepage: [www.appelt-bridge.de](http://www.appelt-bridge.de)  
alle Reisen: täglich Unterricht, garantierter Joker, nachmittags „gelegte Karten“, abends Turnier (CP-Zuteilung)

**PERTISAU/ACHENSEE**

Hotel Rieser \*\*\*\* Superior  
**NEU 22. Juni – 02. Juli 2014**  
DZ: ab 1.109,- € EZ: 1.289,- €  
incl. ¼-Pension



Eigener Badesee, Hallenbad, Wellness, Fitness, eigene Tennisplätze, Golf 5 Min. zu Fuß, 6 Hütten- und Almwanderungen. 10 schöne Sommertage im Gebirgsidyll zum Wandern, Baden, Relaxen, Bridge spielen in angenehmer Gesellschaft bei gutem Essen und feinen Getränken. Kostenloser Transfer von/zum Bahnhof Jenbach (IC-Anschluss).

**Weitere Reisen:**

Bardolino/Gardasee 22. April – 4. Mai 2014 (s.BM 1/14)  
Kreta/Rethymnon 12. – 26. Oktober 2014 (s.BM 1/14)

**BRIDGESEMINAR**

Schloßhotel Mespelbrunn / Spessart  
**Thema: Spieltechnik**  
Kartenkombinationen, Signale, Hände auszählen  
**03. – 06. April 2014**  
DZ: 370,- € EZ: 430,- €  
incl. HP, Kaffeepause (Vor- und Nachmittag) mit Obst oder Kuchen



**DUBROVNIK**

Importanne Resort  
Hotel Neptun\*\*\*\* / Ariston\*\*\*\*\*  
**18. Sept. – 02. Okt. 2014**  
7 Tage DZ: 750,- € EZ: 1.080,- €  
14 Tage DZ: 1.460,- € EZ: 2.120,- €  
incl. HP und Transfer



Zur Perle der Adria in ein Spitzenhotel mit absoluter Traumlage. Wunderschöne Umgebung und sehr günstige Verkehrseinbindung zur malerischen Altstadt (60 – 75 Min. per pedes, Bus alle 10 Min.). Das Baden und Schwimmen ist bei keiner Reise so schön und vergnüglich wie hier. Für den Flug müssen Sie 150 bis 350 € rechnen; je früher, desto besser. Wir helfen Ihnen beim Arrangement des Fluges. Ausflüge zu sehr günstigen Preisen unter professioneller Leitung (Niko als Guide + Bozo als Driver) nach Montenegro/Kotor, auf die vorgelagerten Inseln, nach Cavtat, ins Konavle-Tal.

### 3) Paarturnier, Teiler West

♠ D63	<table border="0"> <tr><td>W</td><td>N</td><td>O</td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td>S</td><td> </td><td> </td></tr> </table>	W	N	O				S			♠ AK10
W		N	O								
S											
♥ A97	♥ KD8643										
♦ AK6	♦ 532										
♣ A954	♣ D										

Reizvorschlag:

West	Nord	Ost	Süd
1SA	Pass	2♦	Pass
2♥	Pass	4♣	Pass
4♦	Pass	4♣	Pass
4SA	Pass	5♠	Pass
5SA	Pass	6♦ <sup>1</sup>	Pass
6SA	Pass	Pass	Pass

<sup>1</sup> oder 6 Pik

West startet mit einer starken SA-Eröffnung (bspw. 15-17). Ost transferiert seine Cœurs via 2♦ und West führt den Transfer mit 2♥ aus. Nun folgt ein Splinter bid von Ost, dass a) Treff-Single oder -Chicane, b) ein 6er-Cœur c) keine zweite 4er-Farbe und d) Schlemminteresse übermitteln. Wests kontrollstarke Hand ohne verschwendete Treff-Werte ist daraufhin ein Kontrollgebot von 4♦ wert.

Als Ost nun mit 4♣ ebenfalls ein Cue bid findet, startet West mit 4SA Keycard Blackwood durch. Osts perfekte 5♠-Antwort (2 Keycards plus ♥D) lässt 6♥ zu ein sehr guten Wette werden.

## WEST STARTET MIT KEYCARD BLACKWOOD DURCH!

Hält Ost wie hier ♠AKx gehen sogar 6SA. Darum sollte West nach den Keycards auch unbedingt weiter nach den Königen fragen. Dies tut man „rollend“ mit 5SA. Antwortet der Partner in Stufen, dann heisst 6♣ „kein König“, wonach West 6♥ abschließt und 6♦ „1 König“. Da West ♦K selbst hält und Osts Treff-Single nicht gerade ♣K sein wird, ist Ost wohl im Besitz von ♠K, der hier von entscheidender Bedeutung ist, denn 6SA schießt natürlich im Paarturnier den Vogel ab, weil es wichtige 10 Punkte mehr einbringt als 6♥!

Antwortet der Partner auf die sog. platzierte Königsfrage, dann heißt 6♠ definitiv, dass er ♠K hält. West riskiert, dass Osts Antwort oberhalb von 6♥ liegt, aber dies ist, wie gesagt, kein Problem, denn mit ♠K möchte man in 6SA landen.

6♣ würde in dem Antwortsystem „Platzierte Könige“ ♣K zeigen, 6♥ (Trumpffarbe) heiße: „Kein Nebenfarb-König!“.

### 4) Paarturnier, Teiler Ost

♠ 10753	<table border="0"> <tr><td>W</td><td>N</td><td>O</td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td>S</td><td> </td><td> </td></tr> </table>	W	N	O				S			♠ AKB984
W		N	O								
S											
♥ KB74	♥ 10										
♦ D98	♦ AKB3										
♣ A8	♣ 109										

Reizvorschlag:

West	Nord	Ost	Süd
3♣	Pass	1♠	Pass
4♥	Pass	4♦	Pass
5♦	Pass	4SA	Pass
Pass	Pass	6♣	Pass

Ost eröffnet 1♠ und West springt in 3♣, um seine 12 FV (10 F und 2V für den 9. Trumpf) und das 4er-Pik durchzugeben. Osts 4♦-Cue bid, zeigt nicht nur, dass die Erst- oder Zweittrundenkontrolle in Karo vorhanden ist, sondern gleichzeitig, dass ihm in Treff eine Kontrolle fehlt.

Nur weil West neben seiner stabilen Cœur-Kontrolle auch die Treff-Kontrolle hält, darf er mit 4♥ weiter „cue bidden“. Ohne Treff-Kontrolle müsste West sofort mit 4♣ jegliche Schlemm-Ambitionen unterbinden. Auf 4♥ fragt Ost mit 4SA nach Keycards und hört, dass Ost „nur“ 1 Keycard besitzt. Daraufhin beendet er die Reizung mit Kleinschlemm. ♣8 kann auf die vierte Karorunde abgeworfen werden, was den Schlemm auch nach Treff-Ausspiel (fast) unverlierbar macht.

## NIE VERGESSEN: WER EIN KONTROLL- GEBOT AUSLÄSST, HAT IN DIESER FARBE KEINE KONTROLLE!

### 5) Paarturnier, Teiler Ost

♠ AK84	<table border="0"> <tr><td>W</td><td>N</td><td>O</td></tr> <tr><td> </td><td> </td><td> </td></tr> <tr><td>S</td><td> </td><td> </td></tr> </table>	W	N	O				S			♠ AD62
W		N	O								
S											
♥ K95	♥ AKB74										
♦ D10983	♦ K963										
♣ 7											

Reizvorschlag:

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1♦	Pass
3♣	Pass	2♥	Pass
4♦	Pass	3SA	Pass
6♦	Pass	4♥ <sup>1</sup>	Pass
		Pass	Pass

<sup>1</sup> (0-3) oder: 4Pik (ja, 0-3)

Auf Osts natürliche 1♦-Eröffnung zeigt West zunächst sein 4er-Pik und Ost gibt den teuren Zweifärber (ab 17 FL !) mit 5er-Karo und 4er-Cœur via 2♥ durch. 3♣ als Vierte Farbe Forcing hält die Reizung offen und Ost zeigt mit 3SA einen mehr oder weniger guten Treff-Stopper. Danach wird sich West mit 12 F und 5 V (3 für die zusätzlichen Karos und 2 für Treff-Single) auf das Ausloten eines Karoschlemms im 5-5-Fit konzentrieren. Dabei hilft es, wenn man mit 4♦ die Keycard Assfrage auf Karo-Basis tiefer stellen kann als mit 4SA. Wer auf 4♦ einfach in Stufen antwortet, wird nun von Ost 3 Keycards hören, was gute Chancen auf 6♦ eröffnet, die West im Anschluss ansagen sollte.

Spielt man die sogenannte „bedingte Assfrage“ bei Unterfarb-Fit, hiesse die erste Antwort-Stufe, 4♥: „Ich habe kein gute Hand für Schlemm und will nicht antworten.“ So würde Ost mit schlechten Trümpfen und vielen Treff-Werte beispielsweise agieren. Darauf hat West die Möglichkeit, mit 4♠ noch einmal nach Keycards zu fragen, er könnte aber mit 4SA oder 5♦ das Schlemm-Ansinnen auch abbrechen. Da Ost aber 14 F in seinen gereizten Farben und auch noch eine Pik-Chicane hält, wird er nicht mit 4♥ die Antwort verweigern, sondern mit 4♠ mitteilen: „Ja, ich beantworte gerne die Assfrage und habe 0 oder 3 Keycards!“ Daraufhin kann West mit sehr gutem Gewissen in 6♦ springen, denn Ost scheint genauso gewillt zu schlemmen, wie er selbst.

6) Teamturnier, Teiler Ost



Reizvorschlag:

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	1♣	Pass
2♣	Pass	2♦	Pass
4♦	Pass	2SA	Pass
6♦	Pass	4♥ <sup>1</sup>	Pass
		Pass	Pass

<sup>1</sup> oder bei bedingter Assfrage: 4Pik (ja, 0-3)

Beantworten wir die wichtigste Frage gleich zu Beginn: Soll West 1♦ oder 1♣ auf Partners Eröffnung antworten? Ohne Schlemminteresse ist sicherlich 1♣ die bessere Wahl, weil es hauptsächlich darum gehen sollte, keinen Pik-Fit zu versäumen, sollten die Gegner doch noch intervenieren und Sperrgebote finden. Ab 16/17 F darf man als Partner die Karos jedoch nicht vernachlässigen, denn vielleicht ist Karo der einzige Fit der zwischen Eröffner und Partner vorliegt und damit Karo die einzige Farbe, in der Schlemm avisiert werden kann. So auch hier: Ost/West haben in SA nur 11 Stiche: 5 Treffs, 4 Karos, ♠A und ♥A. In 6♦ aber kann man die letzten beiden Trümpfe getrennt voneinander verstecken, so dass man nach drei Trumpfrunden,

fünfmal Treff und den beiden Oberfarb-Asen mit einem Pik-Schnapper am Tisch und einem Cœur-Schnapper in der Hand auf zwölf Stiche kommt. Nun aber zurück zur Reizung, Osts Wiedergebot ist die Hebung der Partnerfarbe, die ohne Sprung 12-15 F verspricht. Wests Sorgenkind in puncto Schlemm ist die kontrolllose Cœurfarbe, so dass er – wie immer nach bestätigtem Unterfarb-Fit – mit 2♣ einen Stopper für SA zeigt und normalerweise einen Cœur-Stopper verneint. Hier ist 2♣ in Hinblick auf Schlemm ebenfalls ein cleverer Schachzug, denn wenn Ost darauf 2SA bieten kann, muss er einen Cœur-Stopper und somit ♥A oder ♥K halten, wodurch die Cœur-Kontrolle für 6♦ problemlos entdeckt wird. Nach dem erwünschten 2SA-Gebot, springt West in 4♦ (Keycard Assfrage auf Karo-Basis) und Ost zeigt seine (0 oder) 3 Keycards via 4♥. Mit „nur“ 17 gegenüber 12-15 F sollte Großschlemm nicht zur Debatte stehen, so dass sich West mit einem Sprung in 6♦ zufrieden gibt, wodurch der Top-Kontrakt erreicht ist.

\*

Wenn Sie sich erfolgreich durch diese Schlemmereien durchgekämpft haben, dann wird es Zeit, sich zufrieden zurückzulehnen und die erfolgreichen Reizungen mit dem Partner zu feiern! Haben sich größere Verständnisprobleme oder Lücken aufgetan, dann keine Sorge: Wir werden sie in den nächsten Monaten schließen. ♦

# DER DBV IM INTERNET

[www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)

♣ **BARNOWSKI** ♦ **BRIDGE** ♥ **REISEN** ♠

01. – 08. Juni **IBEROTEL FLEESensee SPA** ★★★★★ SUPERIOR

Bridge, Kultur, Ausflüge rund um das **Wellness- und Golfparadies** Fleesensee  
Entdecken Sie mit uns Mecklenburg von seiner schönsten Seite! Ausgangspunkt für Schiffstouren auf der Müritz und Ausflüge z.B. nach Schwerin, Güstrow, Rostock, Neubrandenburg, Neustrelitz oder Rheinsberg ...

Luxushotel mit allem Komfort, alle Zimmer mit Seeblick  
**890,- € p. P. im DZ**

---

22. – 29. August **ZAGREB KROATIEN**

SHERATON Zagreb Hotel ★★★★★

Traditionelle Sommer-Bridge-Städte- und- Kulturreise in das jüngste EU-Land mit vielen interessanten Impressionen in und um Zagreb

**1.190,- € p.P. im DZ inkl. Flug**

Wie immer **in sämtlichen Reisen** HP, viel Kultur, interessante Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm mit CP u. Preisen, Flüge (CRO) und Auslandstransfers **inklusive!**

Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin Tel.: **030 - 425 09 85** Fax: 030 - 42 85 1384 mobil: **0172 - 3566694**

E-Mail: [barnod-bridgereisen@t-online.de](mailto:barnod-bridgereisen@t-online.de) im Internet: [www.barnowski-bridge-reisen.de](http://www.barnowski-bridge-reisen.de)

# Eine Hand mit

# Vera



◆ Helmut Häusler

Nach dem Scheitern im Süden am Montag geht es Vera und ihrer Tochter heute im zweiten Challenger-Cup Anlauf wesentlich besser. In ihrem Club kennt Vera auch die Eigenheiten der Gegner. Sie kann diese heute schon einmal für sich nutzen, indem sie ein Kontra zum rechten Zeitpunkt anbringt. Auch sonst bekommen die beiden ein paar Geschenke, und den drei Fallern gegen Martin zu Beginn sind bislang keine weiteren gefolgt. Zudem zählen die ja zum Glück nicht, da Martin und sein Partner nicht nur außer Konkurrenz spielen, sondern ihre Ergebnisse überhaupt nicht in die Wertung einbringen.

**GENEGEN ZWEI EHRGEIZIGE DAMEN** – als ob sie und ihre Tochter das heute nicht wären – nimmt Vera dann in erster Hand, niemand in Gefahr, folgendes Blatt auf:

♠ AD6  
♥ B  
♦ K985  
♣ KD987

Sie hat 15 Punkte, selbst wenn man den blanken Buben nicht zählt, kann man für die gute Treff-Länge einen Längenpunkt rechnen, damit genug für eine 1SA-Eröffnung. So richtig ausgeglichen ist die Verteilung allerdings nicht. Vera kennt einige Spezialisten, die sich an solchen Kleinigkeiten nicht stören und jede halbwegs geeignete Gelegenheit ergreifen, mit 1SA zu eröffnen, um dann Alleinspieler zu werden, sei es in Sans-Atout oder nach

Stayman oder Transfer in einem Farbkontrakt. Manche von denen geben dies offen zu, andere sagen, sie hätten aus Versehen ein Karo zu den Cœurs gesteckt.

**NICHT SO VERA**, sie sieht noch sehr gut und ist auch bestrebt, korrekt zu reizen – so gut sie es eben kann. Der blanke ♥B, nicht einmal eine Topfigur, hält sie von 1SA ab; sie entscheidet sich für die normale 1♣-Eröffnung. Die Dame hinter ihr rutscht ein wenig auf dem Stuhl, bevor sie passt, ihre Tochter antwortet 1♠ und die nächste passt zügig, so dass Vera nach folgendem Verlauf das beste Wiederangebot finden muss:

West	Nord Vera	Ost	Süd Tochter
Pass	1♣ ?	Pass	1♠

Dem Blatttyp nach hat Vera einen Zweifärber, mit dem sie nach Möglichkeit ihre zweite Farbe bietet. Hier würde dies bedeuten, 2♦ zu reizen, eine Reverse-Reizung, nach der ihre Tochter nicht mehr auf Zweierstufe in die Eröffnungsfarbe ausbessern kann. Dafür ist Veras Blatt nicht stark genug. Von einer Hebung der 1♠-Antwort mit nur drei Trümpfen, was einige Spieler schon mal tun, hält Vera auch nicht viel. Vor allem jetzt, wo es ganz gut läuft, will Vera ihre Tochter nicht mit

einem 4-3-Fit konfrontieren; so viel Erfahrung hat sie damit nicht. Somit bleibt nur noch die Farbwiederholung mit 2♣. Während die Damen weiter passen, bietet ihre Tochter nun 2♥, so dass Vera in folgender Situation wieder an der Reihe ist:

West	Nord Vera	Ost	Süd Tochter
Pass	1♣ 2♣ ?	Pass	1♠ 2♥

Vera überlegt, was ihre Tochter mit 2♥ wohl ausdrücken will. Da fällt ihr das Spiel gegen Martin zu Beginn des Turniers wieder ein. Hat er da nicht etwas von dritter Farbe gesagt, die man womöglich gar nicht hat, wenn man sie reizt, nur um zu forcieren? Wenn doch ihr Kurzzeitgedächtnis nur besser wäre. Dabei hat sie sich schon lange vorgenommen, selbigen zu trainieren.

## WIE WAR DAS NOCH MIT „DRITTE FARBE FORCING“?

So langsam kommt es wieder. In dem Spiel hatte ihre Tochter 1♦ eröffnet und 2♦ wiederholt. Die künstliche Dritte Farbe Forcing bezieht sich dann nur auf die niedrigere neue Farbe, in der vorliegenden Bietsequenz wäre dies 2♦. Das 2♥-Gebot sollte also natürlich sein, ihre Tochter hat

mindestens 4er-Cœur und demzufolge mindestens 5er-Pik, da sie mit 4er-Länge in beiden Oberfarben zunächst 1♥ geantwortet hätte.

Doch welche Stärke zeigt 2♥? Die künstliche Dritte Farbe Forcing zeigt mindestens 10 Punkte. Vera erinnert sich, dass 2♥ vom Antwortenden nach einem 1SA-Wiedergebotes des Eröffners jedoch ein schwaches Blatt zeigt. Und was gilt in diesem Fall? Vera weiß es nicht. Sie beschließt, nachher Martin zu fragen. Doch erst muss sie jetzt eine Ansage finden. Soll sie sich mit 2♣ begnügen oder in 3♠ springen? Immerhin hat sie nun mit den zwei Punkten für die Cœur-Kürze 17 Punkte. Das sollte auch dann für 3♠ reichen, wenn ihre Tochter schwach ist. Vera entscheidet sich daher für 3♠, ihre Tochter hebt auf 4♠, den Endkontrakt.

### DURCH TOCHTERS HEBUNG LANDET VERA IN ♠

Ausspiel ist ♦3, was Vera überrascht, hat sie doch Treff-Ausspiel erwartet. Offenbar ist das Kurzzeitgedächtnis der Ausspielerin auch nicht mehr das Beste, hat sie doch das rumrutschen ihrer Partnerin über 1♣ offenbar vergessen. Die wirft auch gleich einen strengen Blick in Richtung ihrer Partnerin, als Vera ihre Karten auflegt:

**Paar, Teiler: N, Gefahr: keiner**

♠ AD6  
♥ B  
♦ K985  
♣ KD987

W O  
S

♠ K10743  
♥ A9843  
♦ D64  
♣

West	Nord Vera	Ost	Süd Tochter
	1♣	Pass	1♣
Pass	2♣	Pass	2♥
Pass	3♠	Pass	4♠
Pass	Pass	Pass	

Veras Tochter bedankt sich, ordert vom Tisch klein und freut sich, dass Ost sichtlich entnervt ♦A nimmt und mit ♦10 zu ihrer ♦D fortsetzt, worauf West ♦2 zugibt. Sie zieht ♥A, sticht ♥3 mit ♠6 und legt ♣K vor. Wie erwartet, deckt Ost mit ♣A, was Veras Tochter sticht und dann zwei Trumpfrunden mit ♠A und ♠D zieht. Beide Gegner bedienen, bei West fällt bereits ♠B. Nun zieht sie ♣D, sticht ♣7 in der Hand und zieht mit ♠K den letzten Trumpf. Sie hat nun bereits neun Stiche, als sie aus der Hand ♦6 spielt, worauf West ♦7 legt.

**VERAS TOCHTER ÜBERLEGT**, ob sie mit ♦9 schneiden oder besser ♦K legen soll. Letzteres würde den Kontrakt sichern und wäre im Team sicher richtig. Doch im Paarturnier zählen auch Überstiche. Sie glaubt

einfach nicht daran, dass Ost von ♦AB10 im ersten Stich ♦A genommen und ♦10 nachgespielt hat, spielt demnach West auf ♦B732 und schneidet mit ♦9 – erfolgreich, wie man an dieser Austeilung sieht:

**Paar, Teiler: N, Gefahr: keiner**

♠ AD6  
♥ B  
♦ K985  
♣ KD987

♠ B2  
♥ K1052  
♦ B732  
♣ 1042

W O  
S

♠ 985  
♥ D76  
♦ A10  
♣ AB653

♠ K10743  
♥ A9843  
♦ D64  
♣

„Schön gespielt mein Kind“ lobt Vera sie beim Eintragen des Ergebnisses, „4♠ +1 hat zwar schon einer gespielt, doch zwei haben nur 4♠ erfüllt und einer nicht ausgereizt. Wie hast du eigentlich dein 2♥-Gebot gemeint?“

„Ich wollte meinen Zweifärber zeigen. Es ist doch richtig, dass ich mit beiden 5er-Oberfarben zunächst 1♠ reize, während ich mit beiden 4er-Oberfarben mit 1♥ antworte, oder?“

„Goldrichtig sogar, dann konntest du nun die Cœur-Farbe billig nachreizen. Welche Stärke wolltest du dann mit 2♥ zeigen?“ will Vera noch wissen.



GENIEßEN SIE DEN CHARME DES FRÜHLINGS AN DER TÜRKISCHEN RIVIERA

**Belek / Hotel Crystal Tat Beach** ★★★★★  
01. April – 15. April 2014

Kein EZ-Zuschlag bei Buchung bis zum 15.02.2014 / danach 10,- € pro Tag  
Ultimate All Inclusive / DZ / Flug / Transfer / p. P. ab **1.495,- €**

Alle Zimmer haben Meerblick bzw. seitlichen Meerblick und Balkon. Auf Sie warten 300 m langer, feiner Sandstrand, Innen- und Außenpools, Jacuzzi, Sauna und Dampfbad. Das Crystal Tat Beach wurde 2012 komplett renoviert. Ein 27-Loch Golfplatz befindet sich nur 800 m von der Hotelanlage entfernt. Reiseleitung: Stefan Back.

**PREISGARANTIE**  
nur bis 15.02.  
Bitte buchen Sie jetzt!

COMPASS Stefan Back Bridge-Reisen, Telefon 06220/5215134, Telefax 06220/5215135, www.compass-bridge.de COMPASS

**Vorankündigung: Sorrent, Italien vom 01.07. – 11.07.2014 / DZ / HP / Flug / Transfer / p.P. ab 1.590,- € / Preisgarantie nur bis 01.04.2014!**

„Darüber habe ich mir keine Gedanken gemacht. Ich wollte dich aber keinesfalls mit Treff-Chicane in 2♣ hängen lassen. Fragen wir nachher doch einfach Martin, der hat uns doch schon zu Beginn etwas in dieser Richtung gesagt.“

„FRAGEN WIR  
AM BESTEN MARTIN,  
WAS ICH NACH 2♣  
HÄTTE REIZEN SOLLEN!“

### MERKE:

1) Nachdem der Eröffner seine Unterfarbe auf Zweierstufe wiederholt hat, ist das Gebot der niedrigeren, billig gereizten neuen Farbe in folgenden drei Bietsequenzen konventionell (**3. Farbe forcing**):

1♣ – 1♥ –  
2♣ – 2♦

1♣ – 1♠ –  
2♣ – 2♦

1♦ – 1♠ –  
2♦ – 2♥

Mit „3. Farbe forcing“ zeigt der Antwortende mindestens einladende Stärke (ab 11 FL, evtl. auch gute 10 FL, da Eröffner nach einfacher Farbwiederholung bis zu 16 FL haben kann), ohne Länge oder Werte in der dritten Farbe zu versprechen (er kann sie jedoch haben).

2) In allen anderen Fällen ist eine zweite Farbe des Antwortenden nach Farbwiederholung des Eröffners natürlich und forcier-

rend und zeigt 4er-Länge oder zumindest Werte in der genannten Farbe. Wird diese billig auf Zweierstufe gereizt, genügt einladende Stärke (ab guten 10 FL). Dazu gibt es nur eine Bietsequenz:

1♣ – 1♠ –  
2♣ – 2♥

Der Antwortende zeigt mindestens 5er-Pik und 4er-Cœur, ab guten 10 FL. Mit diesem Blatttyp ist das beschreibende 2♥-Gebot dem 3. Farbe forcing Gebot von 2♦ vorzuziehen.

3) Als Reaktion auf das natürliche 2♥-Wiedergebot kann der Eröffner mit Minimum (13-14 FL) und 4er-Cœur auf 3♥ heben, mit 3er-Pik (evtl. auch Double Figur) in 2♣ ausbessern, 2SA mit Werten in der verbleibenden Karo-Farbe bieten oder seine Unterfarbe erneut wiederholen. Diese Gebote sind passbar.

Mit Maximum (15-16 FL) kann der Eröffner mit Fit in einer Oberfarbe 4♥ oder 4♠ bieten, sonst mit Karo-Werten 3SA. Falls gar nichts passt, kann der Eröffner nun mit 3♦ die vierte Farbe bieten, was künstlich ist. ♦



## 30 Jahre Elisabeth Dierich Bridge-Reisen 2014



2014 Jubiläumsreisen  
mit vielen Extras



### JUBILÄUMS-OSTER- BRIDGE-REISE STEIGENBERGER HOTEL BAD NEUENAHR \*\*\*\*\*

Erleben Sie die Ostertage in einem eleganten Hotel der Spitzenklasse. Verbinden Sie in idealer Weise Bridge und Erholung! Direkter Zugang zum Thermal-Hallenbad und zu den Ahr-Thermen.

vom 16.04. – 26.04.2014  
HP/DZ ab € 1.225,-  
EZ-Zuschlag € 15,-/Tag

Privatsanatorium angeschlossen

### JUBILÄUMS-PFINGST-BRIDGE-REISE ABANO-MONTEGROTTO (ITALIEN) im Grandhotel Terme \*\*\*\*\*

vom 01.06. – 14.06.2014 oder vom 01.06. – 11.06.2014  
HP € 1.497,- / EZ -Zuschlag € 10,-/Tag / Kurpaket € 430,-  
(mit 10 Kuranwendungen) HP € 1.200,- / EZ -Zuschlag € 10,-/Tag / Kurpaket € 300,-  
(mit 6 Kuranwendungen)

Fordern Sie unverbindlich Informationsmaterial an. Wir beraten Sie gerne!

☐ Anmeldung: Elisabeth Dierich ☐

Mozart-Straße 5 / 55450 Langenlonsheim

Tel.: 0 67 04/13 75 • Mobil 0171/8363545 • Fax: 0 67 04/24 70  
E-Mail: dieriche@aol.com • elisabeth-dierich-bridgereisen.de

## Kölner Bridgeclub E.v. Dewitz und Bridge-Freunde Colonia

laden ein zur

## 10. Offenen Kölner Stadtmeisterschaft

mit 5-fach Wertung

am **Samstag, den 29. März 2014**

Schirmherrschaft Konrad Adenauer

**Ort:**

**Kasino TÜV Rheinland  
Am Grauen Stein 1  
51105 Köln**

**Beginn:**

**Samstag 10 Uhr**

**Startgeld:**

**€ 25, incl. Mittagessen**

**Preisgeld:**

**€ 300, € 200, € 100**

**Turnierleitung:**

**Peter Eidt**

Anmeldung unter:  
bis 24.03.

hsaacke@familie-saacke.de  
rolf@funken.co.uk

oder Tel.

0221-374826

0221-464495

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



# Rätsel

## EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

- ♠ 3
- ♥ B102
- ♦ KD6542
- ♣ K87

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♠	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♠	x

3)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♣	x	1♠

4)

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♥	2♣	Pass
?			

5)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♣	3♥	x <sup>1</sup>

<sup>1</sup> negativ

## DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: N, Gefahr: alle

- ♠ A7
  - ♥ ADB52
  - ♦ B103
  - ♣ B96
- N  
W O  
S
- ♠ KB1098
  - ♥ 3
  - ♦ 74
  - ♣ AKD108

	West	Nord	Ost	Süd
		1♥	Pass	1♠
Pass		1SA	Pass	3♣
Pass		3♥	Pass	3♣
Pass		4♣	Pass	Pass

West spielte ♦K aus und setzte die Farbe nach Osts-Positivsignal von ♦8 fort. Süd schnappte die dritte Karorunde und suchte den besten Spielplan. Können Sie helfen?

## KEINE HEXEREI ...

Wie überlegt ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: N, Gefahr: keiner

- ♠ AD75
  - ♥ AK742
  - ♦ 4
  - ♣ 863
- N  
W O  
S
- ♠ B109
  - ♥ DB10
  - ♦ B109
  - ♣ AB109

	West	Nord	Ost	Süd
		1♥	Pass	1♠
3♦		3♣	Pass	4♣
Pass		Pass	Pass	

West spielt ♣K aus und setzt mit ♣D fort, die Ost mit ♣A übernimmt. Auf ein drittes hohes Treff trennt sich West von a) ♦2 b) ♥3 (Markierung direkt: hoch-niedrig). Was nun? →

# ♥ Wildecker ♥ Bridge-Reisen

Seit 23 Jahren Bridge unter Freunden zu bezahlbaren Preisen!

## Karten statt Karneval

in Bad Kissingen 27.02. – 08.03.

Hotel Sonnenhügel mit HP

9 Tage ab 595,- € \* 7 Tage ab 470,- €

Kein EZ-Zuschlag!

Getränke beim Abendessen frei!

## İçmeler / Südtürkische Ägäis zum 44. Mal!

26.04. – 19.05. \* 29.09. – 27.10.

Hotel Etoile\*\*\*\* ab 990,- € EZ ab 7,- €

Hotel Aqua\*\*\*\*\* ab 1290,- € EZ ab 12,- €

### Unser Team:

Christel Breusch + Uwe Breusch +  
Johannes Wilhelms

**NEU: WIR** führen die beliebten Reisen von Mehmet Asutay, der Anfang November plötzlich verstorben ist, mit den bisherigen Turnierleitern, Peter Eidt und Dagmar Zschintzsch, weiter.

## SIDE: HOTEL ROMA BEACH 5 \*\*\*\*\*

07. bis 26.04. und 27.10. bis 15.11.2014

### UNSER TEAM:

PETER EIDT + HENNING JÜRGENSEN +  
JOHANNES WILHELMS



ETWAS BESONDERES, EIN HOTEL GENAU NACH IHREM HERZEN. ENDLOSER UND FEINER DÜNENSTRAND, WEITGEHEND UNVERBAUTES UMFELD UND WÄLDER. HALLENBAD.

14 TAGE ALLES INKLUSIVE  
EZ-ZUSCHLAG: 10,- €/TAG

ab 980,- €

## İÇMELER: HOTEL MARTI RESORT 5 \*\*\*\*\*

26.04. bis 19.05. und 29.09. bis 03.11.2014

### UNSER TEAM:

JOHANNES WILHELMS + DAGMAR ZSCHINTZSCH

ALLES BLÜHT, DIE GRANDIOSE NATUR IN MARMARIS ERWACHT. WARMER MAISONNE, BADEN IM MEER, 1001 FARBEN DES MAL. EINE LEGENDE, DIE KEINER WEITEREN WORTE BEDARF. WER DAS MARTI KENNT, KENNT ES HALT. UND WER NICHT, DER HAT PECH GEHABT!

14 TAGE HP + FAST ALLE LOKALEN GETRÄNKE INKLUSIVE  
EZ-ZUSCHLAG: 14,- €/TAG

ab 1.080,- €

Alle Türkei-Preise p.P. mit Flug, Transfer und 14 Tage fast alles inklusive im DZ (Hotel Aqua 24 Stunden lang, Hotel Marti ohne Mittagessen), Bridgebetreuung, Partnergarantie

Wir gewähren 50,- € Frühbucherrabatt (bis 28.02. für Mai, bis 30.04. für Herbst)!

## Infos und Anmeldungen:

Für die Türkei: Reisecenter Findeis \* 06652-919494  
huenfeld@reisecenteralltours.de

Für Bad Kissingen: Wildecker Bridgereisen  
Johannes Wilhelms \* 06678-652  
anfrage@wildecker-bridgereisen.de  
www.wildecker-bridgereisen.de

DIE TÜRKEI ... WARMER SONNE, LIEBENSWÜRDIGER MENSCHEN.



**LÖSUNGEN**

**Eine Hand, fünf Lösungen**

1) Ein Gang in die Zweierstufe (ab 11 FL) als Partner des Eröffners sollte immer mindestens 10 F enthalten, auch wenn bspw. 8 F und 3 L ebenfalls 11 FL ergäbe. Hier ist es genauso: 9 F und 2 L sind zu wenig, um dem Eröffner einen weiteres Gebot zu garantieren – und genau das täte eine sog. selbstforcierende 2♦-Antwort. Besser ist hier, mit 1SA den Ball flach zu halten und mit diesem Nonforcing-Gebot die Reizung abzubremesen.

2) Noch einmal die gleiche Aufgabenstellung? Nein, denn nun hat Süd mit einem Informations-Kontra interveniert und West besitzt dadurch ein neues Gebot, um selbstforcierende Blätter zu übermitteln. Leider dämmert das Rekontra jedoch meist jungfräulich in den Bidding-Boxen vor sich hin und wird kaum angewendet. Dabei kann es problemlos die Aufgabe einer neuen Farbe auf der Zweierstufe sowie der Sprünge in 2SA und 3SA übernehmen, da es in den meisten Bietsystemen ab 10 F ohne Fit für den Eröffner zeigt. Durch die Aufnahme von Rekontra in das Bietrepertoire ändert das Gebot einer neuen Farbe auf Zweierstufe seinen Charakter radikal. 2♦ zeigt nun 6-9 F, eine 6er-Länge und ist nonforcing. Perfekt, für unsere Beispielhand, obwohl natürlich auch 1SA weiterhin möglich wäre.

3) Hoffentlich haben Sie Ihre längste Farbe ins Rennen geschickt und Karo geboten? Aber haben Sie auch die richtige Höhe erwischt und 3♦ gereizt? 2♦ würde man auch mit einem 4er- oder 5er-Karo reizen, wenn man nur 5-7 Punkte hielte. Mit einer 6er-Länge (und somit einem gesicherten 9 Karten-Fit) mit 9 F, ist West stark genug, seine längste Farbe anbieten zu dürfen.

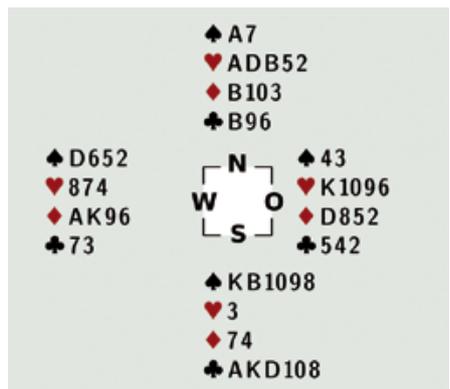
4) In dieser Situation müssen Sie zeigen, dass Sie eine gute Hebung auf 3♣ halten. Die Karos zu nennen, macht wenig Sinn, denn Karo zählt nicht mehr als Treff. 3♣ wird im allgemeinen als „Höflichkeits-Hebung“ mit wenigen Punkten und

3er-Treff abgegeben, so dass hier der Überruf der Gegnerfarbe das probate Mittel ist, eine ordentliche Hand mit 3er-Treff zu zeigen. Reizen Sie daher 2♥ und warten Sie Osts Reaktion ab. Bietet er „nur“ 3♣, haben Sie zumindest Ihre Schuldigkeit getan und können beruhigt passen.

5) Wer zu Partners sieben Trümpfen drei weitere hinzufügen kann, darf die Sperre des Partners von der Dreier- in die Viererstufe erhöhen, gemäß der Maxime des „law of total tricks“: In der Kompetitiven Reizung sollte man mit zehn gemeinsamen Trümpfen bis zu Viererstufe mithalten! Gehen 4♥ wird Partner sich sowieso nicht beschweren, fallen 4♥ hätte der Gegner meist einen lukrativeren Kontrakt erfüllen können. Natürlich müsste man in rot gegen weiß mit gebremstem Schaum agieren, aber bei allen anderen Gefahrenlagen gilt: Sperren nach dem Law!

**Der Weg ist das Ziel**

Betrachtet man die ganze Hand, erkennt man, dass ein Pik-Schnitt durch Vorlegen einer Figur aus der Südhand den Kontrakt nach Hause gebracht hätte:



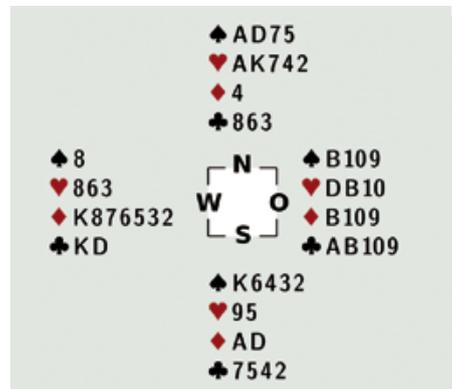
Süd aber spielte ♠A und Pik zum Buben und fiel, weil er sich nun gegen eine vierte Karorunde nicht mehr schützen konnte. West nahm ♠D, spielte Karo und besaß im Anschluss einen Trumpf mehr als der Alleinspieler und Süd verlor die Kontrolle über die Hand.

Süds Schutz gegen ein viertes Karo sollte so aussehen: Man lässt zum dritten Stich ♠B zu Ost durchlaufen. Auch wenn Ost ♠D hält, kann eine weitere Karorunde Süd nicht aus der Bahn werfen, denn am Tisch liegt noch immer ♠A, mit dem der Alleinspieler Karo trumpfen kann, ohne seine Trumpflänge in der Hand zu kürzen.

Etwas weniger sicher – wegen eines möglichen Treff-Schnappers – wäre folgender Spielplan ab Stich Nr.3: Treff zum Tisch, Pik zu Bube und Dame. Auch diese Variante verhindert nicht den Verlust von ♠D, schützt aber ebenso vor einem weiteren, „tödlichen“ Karo-Schnapper in der Hand.

**Keine Hexerei ...**

Wenn West den Faller in Form von ♦A in der Hand hielte, hätte er – bei nur noch 2 Restfarben – direkt mit einem hohen Karo das Ass markiert. Da er dies nicht getan hat, spielt es keine Rolle, welche kleine, rote Karte er abgeworfen hat. Ost sollte eine vierte Treffrunde spielen und bei West auf ♠8 hoffen. Sticht West mit dieser Karte vor, muss der Dummy übertrumpfen und Ost hält einen durch eine sog. Trumpf-Promotion entwickelten Pik-Stich:



♦ Eddie Kantar, Übersetzung: Ina Gøertz

# Bridge mit Eddie Kantar



**Eddie Kantar** ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren

der zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA. Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

## ACE IN THE HOLE

Paar, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ B10743  
♥ KD52  
♦ A6  
♣ 102  
W O  
N  
S  
♠ AKD98  
♥ A10  
♦ D72  
♣ AB4

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♣	Pass	2SA
Pass	6♣	Pass	3♣
Pass			Pass

**Ausspiel:** ♠2. Ost bedient und Sie gewinnen den Stich.

- A) Wie spielen Sie die Hand?
- B) Würden Sie anders spielen, wenn Sie AB9 in Treff hielten statt AB4?

## NICE CONTRACT, DON'T BLOW IT

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ AD  
♥ 872  
♦ D95  
♣ DB643  
W O  
N  
S  
♠ K862  
♥ AD  
♦ KB104  
♣ K82

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3SA	1♥	1SA
Pass		Pass	Pass

**Ausspiel:** ♥3. Ost spielt den König. Planen Sie das Spiel.

## LIVE BY THE SWORD, DIE BY THE SWORD

Paar, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ K42  
♥ D10932  
♦ D9  
♣ 763  
W O  
N  
S  
♠ AD53  
♥ A  
♦ AKB865  
♣ 105

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♥	1♣	1♦
Pass	3♣	Pass	2♣
Pass	Pass	Pass	4♣

**Ausspiel:** ♣2. Ost gewinnt mit dem König, kassiert das Ass und spielt eine dritte Runde Treff. Was machen Sie?



Die **Lösungen** finden Sie auf Seite 28.



# Bridge mit Eddie Kantar

## Lösungen der Aufgaben von Seite 27.

### ACE IN THE HOLE

Zu A) Nach dem Ziehen des letzten ausstehenden Trumpfs spielen Sie Karo zum Ass und Klein-Karo Richtung Dame. Hält Ost den König und legt ihn jetzt, können Sie claimen. Hält Ost den König und duckt, gewinnen Sie den Stich mit der Dame und versuchen einen Überstich zu machen, indem Sie in Trumpf zum Tisch wechseln und ein kleines Cœur zur 10 spielen. Wenn ♥10 an Wests Buben verlieren sollte, erzielen Sie zwar keinen Überstich, können aber zwei Treff-Verlierer auf ♥KD abwerfen und Ihren Kontrakt problemlos erfüllen.

Sollte dagegen West ♦D mit dem König gewinnen und nicht höflich genug sein, nun Cœur in Ihre Gabel zu spielen, müssen Sie selbst Cœur vom Tisch spielen und hoffen, dass der Bube bei Ost sitzt.

Zu B) Mit AB9 in Treff statt AB4 gäbe es einen etwas besseren Spielplan:

Man würde die zweite Trumpf-Runde am Tisch gewinnen und ♣10 laufen lassen: Gewinnt West den Stich und spielt nicht Cœur zurück, kassiert man im nächsten Stich ♥A und wenn der Bube nicht fällt (tut er natürlich nicht), geht man mit Cœur zum Tisch und macht einen zweiten Schnitt in Treff.

Deckt Ost ♣10, würde man mit dem Ass gewinnen und hätte immer noch B9. Man könnte also die verbleibende Treff-Figur herausstreifen und das kleine Karo des Tisches auf das dritte Treff der Hand abwerfen.

Mit dieser Spielweise verliert man nur, wenn West König und Dame in Treff hält und von dieser Haltung nicht ausgespielt hat.

### NICE CONTRACT, DON'T BLOW IT

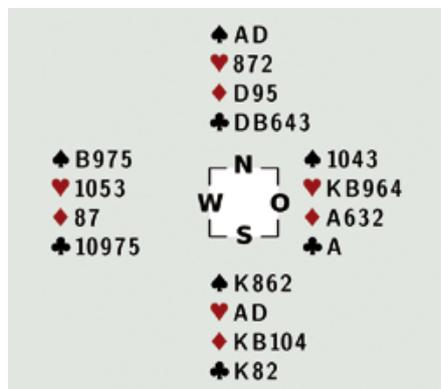
Sie halten 27 F in den gemeinsamen Händen. Dank Osts Eröffnung wissen Sie, dass beide fehlenden Asses dort sitzen müssen und West höchstens einen Buben halten kann.

Der Kontrakt ist gesichert, wenn Sie mit Pik zum Tisch gehen und von dort ein kleines Treff vorlegen.

Nimmt Ost das Ass und treibt Ihren ver-

bliebenen Cœur-Stopper heraus, haben Sie neun Stiche: vier in Treff, zwei in Cœur und drei in Pik.

Duckt Ost sein ♣A, wechseln Sie auf Karo und treiben dort das Ass heraus. Und wieder haben Sie neun Stiche: drei in Pik, drei in Karo, zwei in Cœur und einen in Treff. Sie sollten bei dieser Hand auf keinen Fall zuerst ein kleines Treff aus der Hand in Richtung der Figuren am Tisch spielen, denn dann würden Sie Ihren Kontrakt nicht mehr erfüllen, wenn Ost ♣A als Singleton hält. In dem Fall wären die Treffs nämlich noch nicht etabliert und Sie hätten nicht mehr die Zeit, auch noch ♦A herauszutreiben. Ost würde Ihren Kontrakt mit seinen Cœur-Gewinnern schlagen. Was für eine Schande!



### Wichtiger Tipp

Wenn man zwei Asses heraustreiben muss, aber nur noch einen Stopper in der gegnerischen langen Farbe hat (hier Cœur), muss man in der Regel zuerst in Richtung einer Figur in der (in den gemeinsamen Händen) längeren, aber schwächeren Farbe spielen (hier Treff), bevor man das Ass in der stärkeren, aber (in den gemeinsamen Händen) kürzeren Farbe heraustreibt (hier Karo).

### LIVE BY THE SWORD, DIE BY THE SWORD

Ein 4-3-Trumpffit ist immer wieder eine echte Herausforderung, vor allem, wenn die Trümpfe entsprechend der wahrscheinlicheren Verteilung 4-2 stehen. Man könnte das dritte Treff stechen und drei

Runden Trumpf ziehen. Wenn diese (wider Erwarten) 3-3 stehen, machen Sie einen Überstich und eine sehr gute Anschrift. Stehen die Trümpfe jedoch 4-2 und hat der Gegner mit den vier Piks ein weiteres Treff, gehen Sie down.

Sie werden aber bei Erfüllung des Kontrakts ohne Überstich auch eine sehr gute Anschrift haben, denn es werden nicht allzu viele Paare in 4♠ sein. Was werden die anderen wohl reizen? In 5♦ können sie sich höchstens +600 aufschreiben, und auch dieser Kontrakt ist nicht sicher, wenn die Piks 4-2 stehen und kein Squeeze in den Oberfarben möglich ist. In 3SA sind bei Treff-Ausspiel nie mehr als neun Stiche möglich. Und selbst das nur, wenn die Treffs 4-4 stehen und jemand ohne Treff-Stopper SA bietet! Kurz gesagt, wenn man in einem Kontrakt gelandet ist, mit dem man ein großartiges Ergebnis (+620) erzielen kann, sollte man zusehen, diesen Kontrakt zu erfüllen, ohne sich um Überstiche zu scheren.

Wie sollte man die Hand unter diesen Voraussetzungen also spielen? Man sollte das dritte Treff stechen und zunächst mit Ass und König nur zwei Trumpfrunden ziehen (beide Gegner bedienen), bevor man sich den Karos zuwendet. Es gibt jetzt drei Möglichkeiten: West hatte vier Trümpfe, Ost hatte vier Trümpfe oder die Trümpfe standen 3-3. Sehen wir uns an, was in den einzelnen Fällen passiert:

**1.** West hatte vier Trümpfe und sticht Karo. Was kann er zurückspielen? Spielt er Treff, können Sie am Tisch stechen, zum A in die Hand gehen, den letzten Trumpf ziehen und die restlichen Stiche mit Karogewinnern machen.

**2.** Ost hatte vier Trümpfe. Auch dieser Gegner kann Ihnen nichts anhaben, wenn er Karo sticht. Spielt er Cœur, sind Sie in der Hand, um den letzten Trumpf zu ziehen. Spielt er Treff, stechen Sie wiederum am Tisch und spielen Cœur zum Ass, ziehen den letzten Trumpf und claimen den Rest.

**3.** Und was ist, wenn die Trümpfe 3-3 stehen? Ironischerweise könnte sich diese Verteilung als problematisch erweisen! Wenn Sie nach zwei Trumpfrunden Karo spielen, könnte West in der dritten Karo-

Runde ein Treff abwerfen. Ost würde dann die vierte Karo-Runde stechen und nochmals Treff spielen. Bei einem 3-3-Stand der Trümpfe wäre das ein perfektes Gegen-spiel mit Trumpfpromotion, denn West würde jetzt mit seinem letzten Trumpf Ihren Kontrakt zu Fall bringen. Unglückliche Hand. Sie gehen down, wenn die Piks 3-3 stehen und erfüllen den Kontrakt, wenn sie 4-2 stehen:

♠ B1076		♠ K42
♥ 654		♥ D10932
♦ 72		♦ D9
♣ D842		♣ 763
	W	
	N	♠ 98
	O	♥ KB87
	S	♦ 1043
		♣ AKB9
		♠ AD53
		♥ A
		♦ AKB865
		♣ 105

**Wichtige Tipps**

Rechnen Sie mit einer 4-2-Verteilung der gegnerischen Trümpfe, wenn Sie in einem 4-3-Fit spielen.

Es gibt verschiedenen Techniken, um bei einem 4-3-Fit die Trumpfkontrolle zu behalten, wenn die Gegner die Hand mit der 4er-Länge zum Stechen zwingen wollen: (a) Ist die Trumpffarbe solide (AKDB auf beide Hände verteilt) und haben sowohl Alleinspieler als auch Dummy nach diesem Stich keine weiteren Karten in der Farbe, mit der die Gegner forcieren, ist es in der Regel am besten, wenn der Alleinspieler zunächst einen anderen Verlierer abwirft, statt zu stechen. Denn wenn die Gegner mit dieser Farbe fortsetzen, kann man in der kurzen Trumpfhand stechen und anschließend die Trümpfe ziehen (gegebenenfalls in vier Runden).

(b) Kann es sich der Alleinspieler nicht leisten, abzuwerfen, wenn die lange Trumpfhand zum Stechen gezwungen wird, und

hat man AKD auf die beiden Hände verteilt, sollte man nur ZWEI Runden Trumpf ziehen und den letzten hohen Trumpf in der Hand mit der Länge in einer von oben zu spielenden Nebenfarbe behalten und damit beginnen, diese Nebenfarbe zu spielen. Diese Spielweise setzt aber auch voraus, dass noch ein weiterer Eingang zu der Hand mit der langen Nebenfarbe und dem hohen Trumpf vorhanden ist, um später den letzten Trumpf ziehen zu können. Wenn all diese Voraussetzungen nicht gegeben sind und gegen einen 4-2-Stand der Trümpfe nichts auszurichten ist, muss der Alleinspieler darauf setzen, dass die Trümpfe 3-3 stehen. ♦

# MIT OFFENEN KARTEN

♦ Stefan Back, Austeilung: Karl Junk

Es gibt Kontrakte, die man nur erfüllen kann, wenn man hellseherische Fähigkeiten besitzt oder der Gegner seine Karten wie auf einem Tablett serviert hat. Wenn all dies nicht der Fall ist, wird man down gehen und versuchen, die Computer-Analyse auf den Handouts nachzuvollziehen, die unter Umständen besagt, dass das Spiel „irgendwie“ zu gewinnen war.

## BESITZEN SIE HELLSEHERISCHE FÄHIGKEITEN?

AM SPANNENDSTEN sind dabei die Hände, bei denen man auch bei Ansicht aller 52 Karten nicht sofort erkennt, was der erfolgreiche Spielplan gewesen wäre. Hier ein sogenanntes „Double Dummy“-Problem, das dankenswerterweise die

Bridge Magazin-Redaktion per Email erreichte. Haben Sie Lust, Ihr Glück zu versuchen? Dann, aufgepasst – es wird knifflig:

**Teiler: W, Gefahr: keiner**

♠ DB105		♠ A84
♥ 54		♥ A1076
♦ 9		♦ ADB64
♣ DB9763		♣ A
	W	
	N	♠ 92
	O	♥ B83
	S	♦ K108753
		♣ K8
		♠ K763
		♥ KD92
		♦ 2
		♣ 10542

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♦	Pass	1♥
Pass	4♥	Pass	4SA
Pass	5♦	Pass	6♥
Pass	Pass	Pass	Pass

West spielt gegen die von Süd „bremsenfrei“ gereizten 6♥ sein Single, ♦9, aus. Kann Süd erfüllen? Wenn ja: wie? Wenn nein, warum nicht? Was wäre nach ♠D-, ♣D-, oder ♥5-Ausspiel passiert?

## WAS PASSIERT NACH TREFF-, KARO-, COEUR- ODER PIK-AUSSPIEL?

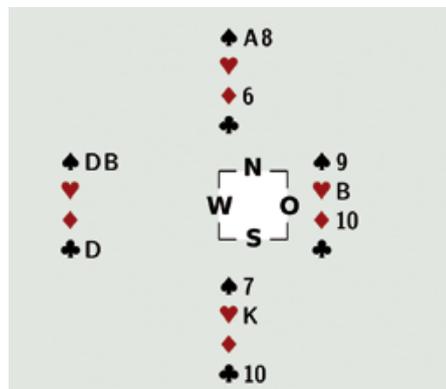
*Die Lösung finden Sie auf der folgenden Seite!*



## Lösung zu MIT OFFENEN KARTEN

**W**est hat von vier möglichen Ausspielen das unglücklichste gewählt, denn nur nach  $\spadesuit 9$  kann der Alleinspieler mit offenen Karten seinen Schlemm erfüllen. Er schneidet (!) mit  $\spadesuit D$  und verliert den Stich an  $\spadesuit K$ .

1) Kommt nun Trumpf zurück gewinnt man Osts  $\heartsuit 3$  am Dummy mit  $\heartsuit 6$ , zieht  $\clubsuit A$  und spielt Cœur zur Dame. Nun wird  $\clubsuit 4$  mit  $\heartsuit 10$  gestochen und Pik zum König gespielt.  $\clubsuit 5$  wird mit  $\heartsuit A$  getrumpft und es folgen  $\spadesuit AB$  mit zwei Pik-Abwürfen. Dann sticht Süd Nords  $\spadesuit 4$  mit  $\heartsuit 9$  und erreicht folgende Endposition:

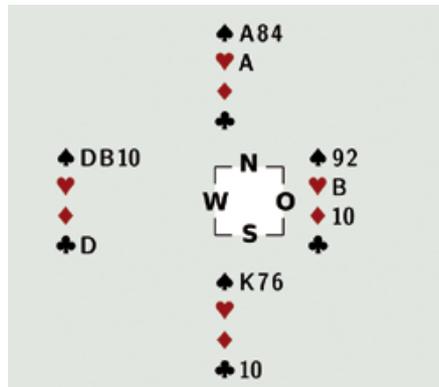


Es folgt aus der Hand  $\heartsuit K$ , um Osts letzten Trumpf zu ziehen. Dadurch gerät West in einen Abwurfzwang (Squeeze), denn er muss sich von einer Karte trennen und müsste alle drei halten. Trennt er sich von  $\clubsuit D$ , kassiert Süd  $\clubsuit 10$  und macht den letzten Stich mit  $\spadesuit A$ . Wirft West ein Pik-Bild ab, sind am Dummy  $\spadesuit A8$  hoch geworden.

### WIRFT WEST PIK AB, SIND DUMMYS PIKS HOCH!

2) Ost könnte nach Gewinn des  $\spadesuit K$  aber auch Klein-Karo fortsetzen. Jetzt muss Süd mit  $\heartsuit 9$  (!) trumpfen, um danach  $\heartsuit KD$  abzuziehen. Es folgt Treff zum Ass,  $\spadesuit AD$  mit einem Treff- und einem Pik-Abwurf. Im Anschluss wird  $\spadesuit 6$  mit  $\heartsuit 2$  gestochen und  $\clubsuit 5$  mit  $\heartsuit 10$  getrumpft. Danach spielt Ost

$\heartsuit A$ , bei Ost fällt  $\heartsuit B$  und Süd trennt sich von  $\spadesuit 6$ , aber was kann West entbehren?



Wieder ist West machtlos: Gibt er  $\clubsuit D$  zu, spielt der Alleinspieler  $\spadesuit A$ , Pik zum König erfüllt dank der hohen  $\clubsuit 10$ . Trennt West sich von  $\spadesuit 10$ , spielt Süd Pik zum König, Pik zum Ass und die hohe  $\spadesuit 8$  sichert den Schlemm!

Nach Pik-, Treff- oder Trumpf-Ausspiel kommen die oben aufgezeigten Squeeze-Positionen nicht zustande:

a) Nach  $\spadesuit D$  zu  $\spadesuit K$  kann Süd natürlich selbst Karo zu Bube und König spielen und das Karo-Rückspiel mit  $\heartsuit 9$  stechen. Aber nach Abzug von  $\heartsuit KD$ , Treff zum Ass und  $\spadesuit AD$  und  $\spadesuit 6$  mit  $\heartsuit 2$  geschnappt, spielt Süd ein kleines Treff und trumpft es mit  $\heartsuit 10$ , hat aber durch den im ersten Stich zugegebenen  $\spadesuit K$  keinen Übergang mehr zu  $\clubsuit 10$ , so dass West seine Treffs wegwerfen kann. Nimmt der Alleinspieler den ersten Stich hingegen mit  $\spadesuit A$ , kann West am Ende auf  $\heartsuit A$   $\clubsuit D$  wegwerfen, wenn Süd sich von  $\clubsuit 10$  trennt oder er wirft ein Pik von  $\spadesuit B10$  ab, wenn Süd von  $\spadesuit K7$  die 7 abwirft. West sitzt komfortabel hinter Süd und wirft genau das ab, was auch der Alleinspieler abwirft.

b)  $\clubsuit D$ -Ausspiel, kann der Alleinspieler wiederum  $\clubsuit A$  gewinnen und einfach  $\spadesuit D$  an Osts  $\spadesuit K$  abgeben. Die einzige Fortsetzung, die nun weiterhin die Gegenspie-

ler triumphieren lässt, ist ein kleines Karo, das Süd wieder mit  $\heartsuit 9$  sticht. Nach  $\heartsuit KD$  und Treff-Schnapper mit  $\heartsuit 10$ , folgen  $\spadesuit AB$  und  $\spadesuit 6$ , die mit  $\heartsuit 2$  getrumpft wird. Nun erreicht Süd seinen Dummy nur via  $\spadesuit A$ , um mit  $\heartsuit A$  Osts letzten Trumpf zu ziehen. Der zusätzlich benötigte Tisch-Übergang mit  $\spadesuit A$  aber ruiniert die Squeeze-Stellung, weil West sich mit seinem Abwurf auf  $\heartsuit A$  ein weiteres Mal ganz nach Süd richten und keinen Fehler machen kann.

c) Beginnt West mit  $\heartsuit 5$  zu  $\heartsuit 6$ , muss Ost exakt  $\heartsuit 8$  legen, um weiterhin auf der Siegerstraße zu bleiben. Folgt nun Karo zu Dame und König, darf Ost noch einmal keinen Fehler machen, denn nur ein Switch auf Pik zerstört die Kommunikation für Süds Squeeze.

Legt Ost im ersten Stich aber nur  $\heartsuit 2$ , hat Süd dank Nords  $\heartsuit 6$  einen Tisch-Übergang mehr. Er spielt  $\clubsuit A$ , dann  $\spadesuit D$  (!) und nimmt die  $\heartsuit 8$ -Fortsetzung mit  $\heartsuit 9$  in der Hand, vom Tisch muss  $\heartsuit 7$  zugegeben werden.  $\clubsuit 7$  wird dann mit  $\heartsuit 10$  gestochen und der gleiche Abwurfzwang wie nach Karo-Ausspiel bringt Ost/West um den Faller.

Last but not least, legt Ost im ersten Stich  $\heartsuit B$ , nimmt Süd den Stich mit  $\heartsuit D$ , muss danach unbedingt Treff zum Ass spielen und  $\spadesuit D$  an  $\spadesuit K$  abgeben. Osts Cœur-Fortsetzung muss Süd mit  $\heartsuit 9$  gewinnen und vom Tisch  $\heartsuit 7$  zugeben. Erneut wird jetzt Treff am Tisch gestochen und am Ende West für zwölf Stiche gesqueezezt. ♦

# Die Magie

des

# Gegenspiels



♦ Pierre Saporta /  
Übersetzung: Anita Ehlers



## Mata Hari und die Kunst des Dekodierens – Teil 4 –

„Nun beschäftigen wir uns mit der Smith-Markierung in SA-Kontrakten. Sie wundern sich vermutlich“, sagte Mata Hari, „dass ich Ihnen diese relativ unbekannt Konvention vorstelle statt die schon fast klassischen Signale zu erörtern, aber sie ist meiner Ansicht nach für ein eingespieltes Paar außerordentlich nützlich.“

**WENN MAN** in einem Sans-Atout-Spiel in einem der ersten Stiche zu Stich kommt, weiß man gewöhnlich nur wenig darüber, wie man sich am besten verteidigen kann. Sie sind West, und dies war die Reizung:

<p>♠ A75 ♥ 863 ♦ 93 ♣ KDB72</p> <p>♠ 864 ♥ B972 ♦ A10865 ♣ A</p> <p>W N O S</p>			
West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	3SA	Pass	1SA Pass

Sie spielen ♦6 aus, der Bube Ihrer Partnerin wird von Süds König übernommen,

und Süd spielt Treff zurück, das Sie mit dem Ass nehmen müssen. Was spielen Sie nach?

„SIE GEWINNEN  
MIT DEM ASS  
UND SPIELEN WAS?“

Das Problem war mir bekannt, ich hatte es schon oft zu lösen versucht. Wäre ♦D bei Ost, müsste ich ein kleines Karo zurück spielen. Wäre ♦D bei Süd und kein Single, müsste ich die Farbe wechseln, damit Ost ans Spiel kommt und Karo zurückspielt. Ich wusste nicht, was ich tun sollte.

### DIE SMITH-MARKIERUNG DES PARTNERS DES AUSSPIELERS

Mata Hari kam mir zu Hilfe und versicherte mir: „Ohne weitere Information ist das Problem nicht zu lösen. Hier kommt das sogenannte Smith Peter ins Spiel:

**Wenn Ost das Ausspiel von West im ersten Stich bedienen konnte und an der ausgespielten Farbe interessiert ist, zeigt er das, indem er bei der ersten ausgespielten Farbe des Alleinspielers eine ungewöhnlich hohe Karte legt!**

Sehen Sie sich die folgende Austeilung an:

<p>♠ A75 ♥ 863 ♦ 93 ♣ KDB72</p> <p>♠ 864 ♥ B972 ♦ A10865 ♣ A</p> <p>W N O S</p> <p>♠ 1093 ♥ K1054 ♦ DB4 ♣ 953</p> <p>♠ KDB2 ♥ AD ♦ K72 ♣ 10864</p>			
--	--	--	--

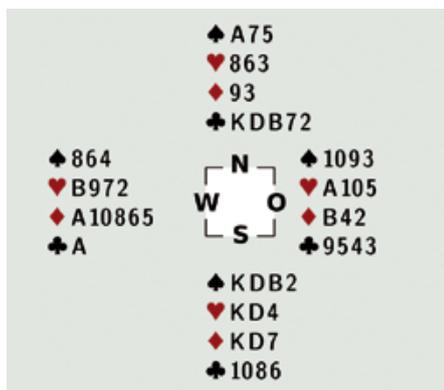
„Ich verstehe!“, rief ich. „Ost wird ♣9 zugeben – eine hohe Karte. Wenn dann West Karo zurück spielt, fällt Süd einmal.“

„Genau! Bei dieser Verteilung könnte West ein kleines Karo unter dem Ass spielen, aber es ist besser, wenn West ♦A kassiert und Ost ♦D deblockiert.“

„ES IST BESSER,  
WENN OST ♦D  
DEBLOCKIERT!“



Wenn Ost kein Interesse an Karo hätte, sollte er natürlich sein kleinstes Treff zugeben. Schauen Sie sich dazu diese vier Hände an:



Wenn Ost ♣3 legt, versucht West, Ost mit Cœur ans Spiel zu bringen. Das bringt Ost/West nach ♥A und Karo-Fortsetzung zwei Faller.

Schauen wir uns an, in welchen Situationen das Smith-Signal nützlich ist.

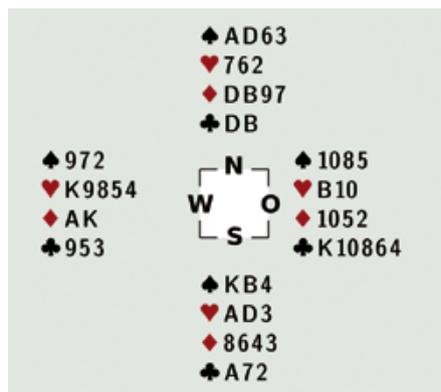
**a) Der Partner des Ausspielers kann noch eine höhere Figur als die bereits zugegebene halten**

So war es in unserer ersten Austeilung. Hier ist noch ein Beispiel:

Sie sind West und spielen ♥5 zu 10 und Dame. Süd spielt ♦3. Sie nehmen ♦K, Ost bedient ♦10. Was spielen Sie zurück?“

„♦10 verrät Begeisterung für mein Ausspiel,“ sage ich. „Smith zeigt deutlich, dass Ost ♥B hält. Ich lege also ein kleines Cœur und habe keine Angst, dass es in die AB-Gabel läuft.“

„Schade! Das war überhastet! Schauen Sie sich die vier Hände an:



Süd, der Alleinspieler, kann nun die Kommunikation der Gegenspieler durch Ducken des ♥B kappen. Wenn Ost ein kleines Treff zurück spielt, macht Süd den Impass, gibt ♦A ab und hat zehn Stiche.

Damit West sicher sein kann, dass die Farbe hoch ist, solange noch das Rückspiel in Karo möglich ist, muss West ♥K spielen!“

Ich wünschte mich weit weg. Durch meine Eile hatte ich die Gelegenheit vermässelt, Mata Hari zu zeigen, mit welchem hervorragendem Schüler sie es zu tun hatte. Sie bemerkte meine Enttäuschung, fuhr aber ungerührt fort:

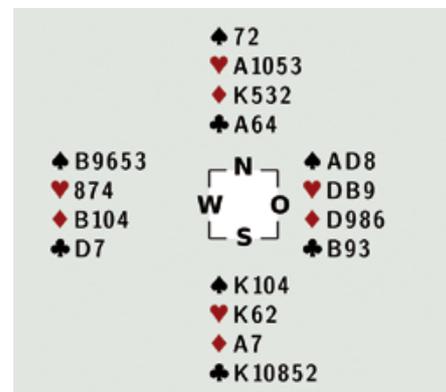
„Bei solchen Problemen wendet man einfach nur die Konvention an, und ich verstehe vollkommen, dass sie Ihren Entdeckergeist nicht befriedigen. Hier ist ein etwas delikateres Beispiel:

„Sie sind West und spielen ♠5 zu 2, Dame und König. Süd spielt zunächst Treff zum Ass und dann Treff zur 10 der Hand, wobei Ost zunächst ♣9 und dann ♣3 bedient, und Sie kommen mit ♣D zu Stich. Wie spielen Sie weiter und warum?“

„Soviel ist sicher,“ antworte ich nach einigem Nachdenken, „meine Partnerin hat mit der Zugabe von ♣9 und später ♣3 ein Smith-Signal gegeben. In der ersten Runde hat Ost ♠D zugegeben, wobei die darüber liegende Figur nicht in seiner Hand war, denn die hat der Alleinspieler gelegt! Hat Ost vielleicht ♠A?“

Ja, das ist möglich!“, überlege ich weiter. „Wenn man beispielsweise ♠AD zu dritt hat, tut man gut daran, in der ersten Runde die Dame zu legen und so den König herauszuzwingen, ohne die Kommunikation mit dem Partner zu unterbrechen. Ich spiele ♠3 zurück!“

„Bravo! Sie haben diese ziemlich seltene Situation richtig entschlüsselt. Hier sind die vier Hände:



Beachten Sie, wie gut Ihre Partner gespielt hat. Hätte Ost den ersten Stich mit ♠A genommen und ♠D zurück gespielt, hätte Süd ducken und erst in der dritten Runde ♠K nehmen können. Dann wären Sie nicht mit Treff ans Spiel gekommen, wenn beispielsweise drei Runden Treff von oben gespielt werden.“

Mich durchströmte in diesem Moment ein Glücksgefühl, und es gelang mir nicht, das völlig zu verbergen. Mata Hari lächelte breit um zu zeigen, wie zufrieden auch sie war, dass mir das Studium der zweiten Situation der Anwendung des Smith Peter durch den Partner des Ausspielers gelungen war. ♦

# Expertenquiz Februar 2014

◆ Helmut Häusler

**A**uch im neuen Jahr haben die Experten genug Phantasie, um zu jedem Problem eine Vielzahl Lösungen und (zum Teil) auch gute Gründe für ihre Wahl anzubieten. Das ist ja mit ein Grund, warum unser Geistesport so interessant ist. Alle Probleme stammen von internationalen Meisterschaften im vergangenen Herbst. Im ersten sind wahrlich nur drei Antworten denkbar, doch danach steigern sich die Experten auf vier bis fünf.

Jahr ist, keine doppelten Partie-Swings zu konzedieren.

Kein Grund zur Sorge, die für diese Situation zutreffende Folgerung des Gesetzes der Gesamtstiche wird mehrfach erwähnt:



**K.-H. Kaiser:**  
Ich folge Larry!

## PROBLEM 1

Team, Teiler: N, Gefahr: N/S

- ♠ D1054
- ♥ KB86
- ♦ A95
- ♣ 93

West	Nord	Ost	Süd
?	1♥	1♠	4♥

Bewertung: 4♠ = 10, Passe = 5, Kontra = 3

Die meisten unserer Experten sind sehr belesen:

**M. Horton:** 4♠. Zu schade, dass Larry Cohen nicht unter den Experten ist – er würde eine schöne Abhandlung über das Gesetz der Gesamtstiche präsentieren. Falls sich heraus stellt, dass wir 4♥ im Kontra geschlagen hätten, werde ich mich beim Partner entschuldigen – das ist der gewohnt – aber mein Vorsatz fürs neue

**K.-H. Kaiser:** 4♠. Larry Cohen: Im Zweifel biete 4♠ über 4♥!

Das tut auch die klare Mehrheit der Experten. Doch liegt sie dabei richtig? Falls jede der beiden Parteien einen 9-Karten-Fit hat, sind 9+9=18 Gesamtstiche zu erwarten. Es gibt natürlich diverse Korrekturfaktoren, wobei unsere Werte in Gegners Trumpffarbe eher für weniger Gesamtstiche sprechen. Falls aber nun von den insgesamt 18 Stichen jede der Parteien 9 Stiche mit ihrer Trumpffarbe gewinnen kann, ist es besser, den Gegner in 4♥ fallen zu lassen als selbst in 4♠ zu fallen. Falls wir 10 Stiche in 4♠, der Gegner 8 Stiche in 4♥ erzielen können, ist etwa gleich, ob wir 4♠ erfüllen oder den Gegner in 4♥ im Kontra zweimal schlagen. Nur falls 4♥ beim Gegner erfüllt werden, ist es – bei der aktuellen Gefahrenlage – besser, mit 4♠ zu opfern und zwei kontriierte Faller zu konzedieren. Insgesamt also eine knappe Angelegenheit, wobei der Biestil, der Partners 1♠-Gegenreizung zu Grunde liegt, den Ausschlag geben →



## Frühling auf Mallorca

15. - 29. März 2014 in Colonia Sant Jordi

- 4\*<sup>S</sup> Hotel Don Leon nahe dem Strand Es Trenc
- DZ/HP 1.065 € p. P. / EZ/HP 1.225 € (ohne Flug)



## Osterbrunnen im Frankenland

16. - 23. April 2014 in Bamberg

- 4\* Hotel Residenzschloss / Weltkulturerbe-Stadt
- DZ/HP 849 € p. P. / EZ/HP 929 € (eigene Anreise)



## Bridge-Kurzwoche im 5\* Hilton

08. - 12. Mai 2014 in Bonn

- 5\* Hilton Bonn im Stadtzentrum / mit Hallenbad
- DZ/HP 499 € p. P. / EZ/HP 559 €



## Kuren wie die Römer

24. Mai - 07. Juni 2014 in Italien

- 4\*<sup>S</sup> Hotel Garden Terme in Montegrotto
- DZ/HP 1.281 € p. P. / EZ/HP 1.421 € (ohne Kurpaket)



## Sommertage in der Rhön

19. - 23. Juni 2014 in Fulda

- 4\* Hotel Esperanto mit Hallenbad und SPA
- DZ/HP 499 € p. P. / EZ/HP 539 €



**Anmeldung und weitere Informationen:**

Guido Hopfenheit, Am Plattenbusch 48 a  
51381 Leverkusen, Fax: 0214 - 83 20 49 83  
hopfenheit@bridgereise.de, www.bridgereise.de

Telefon 0 21 71 - 91 99 91

kann. Die Erwartungshaltung gegen 4♥ im Kontra variiert demzufolge von:

**H. Humburg:** Kontra. 4♥ gehen nicht mehr.

Über:

**C. Farwig:** Kontra. Mit meinen verschwendeten Cœur-Werten bin ich nicht besonders optimistisch, was 4♠ angeht. Natürlich kann es passieren, dass 4♥ geht. Aber mir könnte auch auf der Straße ein Klavier auf den Kopf fallen. Paranoia ist kein guter Ratgeber, außer man wird wirklich verfolgt.

Bis zu:

**C. Daehr:** 4♠. Ein Kontra ist sehr verlockend, aber 4♥ oder 4♠ kann auch leicht erfüllbar sein.

*Doch das ist nicht der einzige Grund, der gegen Kontra spricht. Denn welches Kontra wird heutzutage schon mit der ureigenen Bedeutung abgegeben, den gegnerischen Kontrakt schlagen zu wollen.*

**J. Fritsche:** Passe. 4♠ geht eher nicht und 4♥ geht ziemlich sicher nicht. Daher würde ich gerne kontrieren, aber bei mir wäre das kein Strafkontra. Man kann halt nicht alles haben. Da Partner nach Kontra mit seiner Cœur-Kürze möglicherweise reizt, muss der Gegner halt für den einfachen Tarif fallen.

*Einen weiteren Grund, dem guten, alten Strafkontra nachzutruern sieht:*

**O. Herbst:** Passe. Partner würde ein Kontra herausnehmen und 4♠ könnte ganz falsch sein, falls Süd mit nur drei Cœur-Karten gehoben hat. Also bleibe ich ruhig.

*In der Tat machen viele Spieler auch dem Gegner die Entscheidungen auf hoher Stufe leichter, wenn sie ihre direkten Hebungen nur in Abhängigkeit der Anzahl Trümpfe tätigen. Man sollte daher überlegen, ob es da nicht besser ist zu variieren. Offenbar tun dies in Gefahr nur wenige:*



**J. Linde:**  
Vertraue immer dem, der in Gefahr ist!

**J. Linde:** 4♠. Vertraue immer demjenigen am Tisch, der in Gefahr ist. Alternative wäre Passe, Kontra (Aktion!) wird Partner herausnehmen.

*So weit sind wir also. Wegen der modernen Kontras müssen wir passen, wenn wir den Gegner schlagen wollen!*

**R. Marsal:** Passe. Vermutlich wird der Gegner in 4♥ fallen. Kontra verrät den Stand der Cœur-Farbe, 4♠ als Verteidigung mit so viel Defensiv-Stärke ist nicht sinnvoll.

*Und doch gibt es gute Gründe dafür, dies dennoch zu tun:*

**K. Reps:** 4♠. Sieht seltsam aus mit KB86 in Gegners Farbe. Wenn man den Gegner bei der Gefahrenlage ein bisschen ernst nimmt, dann ist Partner Chicane in Cœur und es droht, dass er auf Kontra oder Passe noch ein 4SA, 5♣ oder 5♦-Gebot findet. Da spiele ich doch lieber Pik eine Stufe niedriger, und es ist auch noch total unklar, ob das nicht sowieso die richtige Aktion ist. Also ein klarer Fall für Larry (Cohen): 4♠ über 4♥ ist (fast) immer richtig!

*Also doch. Selbst den Gegner unkontrolliert (zweimal in der aktuellen Austeilung) fallen zu lassen, ist nicht sicher, da der Partner auf Grund der vermeintlich günstigen Gefahrenlage auf der Fünferstufe opfern könnte! Auch um das zu verhindern, bietet man doch besser selbst 4♠ (die aktuell mit offenen Karten erfüllbar sind, aber in der Praxis einmal fallen). Also*

**M. Schomann:** 4♠. 4♥ kann natürlich schon ein Desaster für den Gegner werden, das ist aber sehr ungewiss. Ich sitze mit meinen Figuren vor der Eröffnung und der Alleinspieler kann meine Trümpfe wahrscheinlich gut herausoperieren. 4♠ könnten gehen, Partner ist sehr wahrscheinlich Cœur-Chicane und der Gegner könnte auf die Idee kommen, 5♥ zu versuchen.

*Richtig, das ist noch ein Zusatzargument für die beste praktische Ansage:*

**H. Werge:** 4♠. Der beste Weg zu 5♥ im Kontra.

*Andere Hand, gleiches Thema?*

**N. Bausback:** 4♠. Biete immer 4♠ über 4♥. Aber 5♣ kann taktisch und praktisch besser sein.

*Das hängt – unter anderem – von der Partnerhand ab.*

**C. Daehr:** 5♣. Partner hat eine Verteilungshand, vermutlich eher 7-4 als 6-4. Ich denke, 4♥ werden oft erfüllbar sein, daher riskiere ich eine ungünstige Verteidigung.

*Warum soll man diese riskieren? Er meint wohl ein Opfergebot in ungünstiger Gefahrenlage. Doch auch das ist nur gut, wenn der Gegner seine 4♥ erfüllt UND wir in 5♣ nur einmal (im Kontra) fallen; ein sehr schmaler Grat. Wenn man hier überbietet, sollte man sich schon eine Chance ausrechnen, den Kontrakt zu erfüllen. Dazu muss man sich zunächst ein Bild von der Partnerhand machen, was viele Experten auch tun.*

**A. Pawlik:** Kontra. „Aktion-Kontra“. Partnerhand ist vermutlich die von Problem 5?

*Nein, so extrem ist sie aktuell nicht gewesen, und Partner hätte selbst ein Aktion-Kontra stehen gelassen.*

**K.-H. Kaiser:** Passe. Was hat der gepasste Partner? Mit 5-5 oder 5-6 hätte er nach 1SA sicher 2♥ geboten. Also muss er längere Treff und 4er-Pik haben. Um sich eine Hand bei ihm vorzustellen, mit der 5♣ gute Chancen haben, muss man Phantasie haben: ♠KDxx ♥x ♦x ♣Axxxxx. Meist wird es für 5♣ nicht reichen. Mit ♠KBxx ♥xx ♦x ♣KD10xxx kostet es bis zu 800 und Gegners 4♥ werden wahrscheinlich immer noch fallen. Er wird doch nicht gleich eine 8-5-Verteilung à la Problem 5 haben? Also kein Gebot.

*Also eher kein 5er-Pik. Dementsprechend wenige bieten daher diesmal:*

**C. Schwerdt:** 4♠. Die Karo-Werte scheinen eher für die Defensive zu arbeiten, trotzdem ...

*Klingt nicht sehr überzeugend. Viel Phantasie hat dagegen:*

**J. Linde:** 5♣. Mit Verteilungshänden und Fit immer reizen. Unsere Verteilung ist nicht so aufregend, aber die unseres Gegenübers umso mehr. Er betritt als Angepasster freiwillig die Viererstufe, 5♣ kann höchstens einmal fallen, wird aber oft einfach gehen (♠KB10x ♥x ♦x ♣KDxxxxx oder so ähnlich).

*Und selbst damit muss er noch ♠D finden, um 5♣ zu erfüllen. Etwas realistischer (und näher an der aktuellen Hand) ist:*

**B. Hackett:** Kontra. Partner hat nicht eröffnet und reizt dann Treff und Pik. Er hätte

## PROBLEM 2

Team, Teiler: N, Gefahr: O/W				
♠ A86				
♥ A97				
♦ DB83				
♣ B64				
West	Nord	Ost	Süd	
Pass	Pass	Pass	1♥	
3♣	1SA	2♣	2♥	
?	3♥	3♣	4♥	

**Bewertung:** Kontra = 10, Passe = 6, 5♣ = 5, 4♠ = 3

auch die Möglichkeit gehabt, 2♥ zu reizen, um einen Zweifärber zu zeigen. D.h. ich gebe Partner eine 6-4 Hand mit ♠Kxxx ♥x ♦xx ♣AD10xxx (knapp unter Eröffnung). Daher reize ich Kontra, denn ich glaube nicht, dass bei uns 4♠/5♣ gehen und 4♥ wird auch nicht gehen.

Es bleibt die Frage, ob das ausreicht, um zu kontrieren. Nein meinen:



**R. Marsal:**  
Ich stelle mir die Gesamtverteilung vor!

**R. Marsal:** Passe. Wie stelle ich mir die Gesamtverteilung vor? Eröffner hält etwa: 3-7-2-1- oder 3-7-3-0 Verteilung, sein Partner etwa: 3-2-5-3, unser Partner etwa: 4-1-2-6 oder 4-1-1-7. Alles in allem wird der Gegner zu viele Verlierer in 4♥ und wir zu viele Verlierer in 5♣ haben. Für 4♠ fehlen die Trümpfe und für Kontra ist die Entscheidung zu knapp.

**C. Günther:** Passe. Ein Gebot finde ich bestimmt nicht ... der Gegner mogelt sich in 4♥ und ich habe 12 Punkte, 2 Asse und Defensivwerte in der nicht gereizten Farbe. Einzige Alternative ist Kontra, aber der Gegner ist in Weiß, also wenig zu holen.

Aktuell wäre es ein Faller in 4♥ geworden, ein Kontra hätte im Team daher nicht viel gebracht.

**M. Horton:** Passe. Ich habe nur Defensivwerte, doch gegenüber einem angepassten Partner riskiere ich kein Kontra, nur um 100 statt 50 zu schreiben.

Einige geben auch hier schon ihr Ausspiel kund – obwohl dies erst im nächsten Problem gefordert wird:

**O. Herbst:** Kontra. Es sieht ganz danach aus, dass der Gegner überzogen hat, und ich habe wahrscheinlich drei Stiche. Ich sehe auch nicht, wie der Gegner auf zehn Stiche kommen kann und starte mit ♥7, um zu verhindern, dass Süd Pik-Verlierer am Tisch schnappt.

Das wird man in Anbetracht der beiden Oberfarb-Asse auch später noch verhindern können. Außerdem wird dies kaum passieren, glaubt man den voran stehenden Analysen und:

**J. Piekarek:** Kontra. Da die Gegner 3-3 in Pik haben, wird es bestimmt interessant im Gegenspiel.

Ja. Eine Möglichkeit ist, dem Partner einen Karo-Schnapper zu geben:

**H. Klumpp:** Kontra. Und Karo-Ausspiel. Ich denke, Partner ist 4-2-1-6 verteilt. Falls er 6-5 in schwarz ist, wird er 4♠ bieten.

Eine andere Möglichkeit ist, auf einen eigenen Karo-Stich zu warten:

**N. Schilhart:** Kontra. Meine Karowerte (reine Defensiv) werden den Kontrakt schlagen. Ausspiel ist ♥7.

Nein, so interessant ist das Gegenspiel in 4♥ aktuell doch nicht. Wichtig ist nur, dass man dies überhaupt tut und nicht überbietet, was sehr teuer (500 in 5♣) oder noch teurer (in 4♠) wird.

**PROBLEM 3**

**Team, Teiler: O, Gefahr: keiner**

♠ A8543  
♥ AB954  
♦ B  
♣ D6

West	Nord	Ost	Süd
1♠ x	2♥ Pass	Pass 4♥ <sup>1</sup> Pass	Pass 5♣ Pass

<sup>1</sup> Splinter

Was soll West ausspielen?

**Bewertung:** ♥A = 10, ♦B = 8, ♣6 = 4, ♠A = 2

Ein kniffliges Ausspielproblem, bei dem es Stimmen für alle vier Farben gibt.

**H. Werge:** ♥A. Taste im Dunklen.

Dann ist die Farbe der eigenen Partei doch immer eine Option. Gewählt wird diese aber nur von unserem (Wieder-) Aufsteiger ins Expertengremium – ohne Kommentar:

**W. Kiefer:** ♠A.

Das wäre schlecht, falls der Gegner gleich schnappen könnte, eine Befürchtung von:

**W. Rath:** ♣6. Warum hat Süd nicht mit seinen Treffs gesperrt? Einen Unterfarbenen Zweifärber wird er nicht haben, denn dann hätte er 4SA statt 5♣ geboten. Die einzige plausible Erklärung ist, dass er noch vier Pikkarten besitzt. Dann ist aber Nord Pik-Chicane und es bahnt sich ein kompletter Cross-Ruff an. Trumpf-Angriff verhin- →

dert schon mal einen Pik-Schnapper am Tisch.

Dazu muss Süd sich erst einmal in die Hand schnappen, was in Anbetracht unserer Karo-Kürze und Partners Cœur-Kürze kaum vorstellbar ist. Als vierte Farbe bleibt noch:

**C. Günther:** ♦B. Sehr unklar ... möchte ich mir mit ♠A den Tisch anschauen um herauszufinden, ob ich Partner einen Schnapper geben oder ihn auf ♦A spielen soll oder riskiere ich direkt eine der beiden anderen Farben? Der Gegner reizt freiwillig als gepasste Hand 5♣, das impliziert sicher keine Cœur-Kürze, aber hat er 3er-Cœur für zwei Schnapper, sodass ich ♠A als Entree brauche? Ich spiele ♦B aus. Das ist gut, wenn Partner das Ass hat oder ♣A ... Cœur bietet zu häufig nur einen Schnapper und dann gehen uns ggf. Karo-Stich(e) flöten und vielleicht brauche ich Pik als Kommunikation.

Wie die meisten Experten sucht er nach der besten Strategie, um die Schnapper seiner Partei in den roten Farben zu →

**Frühling auf Mallorca**

**09.05. – 23.05.2014**  
Die Sonneninsel zur schönsten Jahreszeit  
**Sa Coma Playa Hotel & Spa\*\*\*\***

Die großzügige Hotelanlage im Osten der Insel bietet Entspannung und Abwechslung. Der Service des Hauses ist vorbildlich, die Küche mehrfach ausgezeichnet. Zum Hotel gehört eine Driving-Range sowie das attraktive Biomar-Thalasso + Wellness Center

**Bridgeprogramm**  
Täglicher Unterricht und Turniere mit der Weltmeisterin **Karin Caesar** – natürlich mit Clubpunktvergabe des DBV

14 Tage DZ/HP  
mit Welcome-Cocktail  
+ festlichem Galadiner  
Flüge buchen wir gerne zum Tagesbestpreis

**€ 1099,-**

**Weitere Informationen und Anmeldungen**  
**Bridge Reisen Karin Caesar**

BRIDGE REISEN KARIN CAESAR  
Gellertstr. 55, 30175 Hannover  
Telefon: 0511/818082 und 818084  
E-Mail: caesar-probridge@web.de

maximieren. Ob der Alleinspieler seine Pik-Verlierer abwirft oder am Tisch schnappt, ist zweitrangig. Daher gibt es hier nur wenige Stimmen für Trumpf-Ausspiel:

**O. Herbst:** ♣6. Süd scheint lange Treffs und mindestens 3er-Pik zu haben, womit er auf einen Treff-Fit beim Partner hofft. In diesem Fall müssen wir mit Trumpf-Ausspiel versuchen, Schnapper am Tisch zu verhindern.

Doch damit verhindern wir auch unsere Schnapper und die des Partners, was kein guter Tausch zu sein scheint. Konzentrieren wir uns daher besser auf die roten Farben:

**C. Schwerdt:** ♥A. Vielleicht bekommt Partner zwei Schnapper, den zweiten mit Double- ♣B.

Diesen kann der Alleinspieler wohl überstechen, doch dadurch wird womöglich unsere ♣D promoviert. Einen Treff-Stich könnten wir aber auch durch einen Karo-Schnapper bekommen. Dazu braucht Partner nur ein Unterfarb-Ass.

**H. Klump:** ♦B. Partner muss Karo-Werte haben oder ♣A für Schnapper.

Hofft er. Immerhin ist Partner angepasst, so dass er womöglich mit weniger Punkten und guter Verteilung das Splinter-Gebot abgegeben hat.

**B. Engel:** ♥A. Ich will meinem Partner einen Schnapper geben.

Danach fehlt aber ein Übergang zum Partner, mit dem dieser uns – vorausgesetzt er hat ein Unterfarb-Ass – einen zweiten Karo-Schnapper geben kann. In diesem Fall ist es besser, sich direkt in Karo frei zu spielen:

**A. Pawlik:** ♦B. Die beste Chance auf den Maximum-Profit.

**H.-H. Gwinner:** ♦B. In der Hoffnung auf ein Ass beim Partner.

Wenn er keines hat, könnte es allerdings brenzlich werden – und wurde es auch aktuell:



**M. Gromöller:**  
Ich kenne die Hand!

**M. Gromöller:** ♦B. Leider hatte der 2♥-Reizer nur ein 5er-Cœur, so dass ♥A geschlagen hätte. Partner brachte zu allem dann auch gar keinen Stich mit.

Um die beste Chance zu haben, 5♣

überhaupt zu schlagen, sollte man sich dafür entscheiden:

**A. Alberti:** ♥A. Den Schnapper hat er mir doch erzählt. Dann schauen wir weiter, ob erst ♠A kassieren oder zwei Cœur-Schnapper möglich sind oder ob Partner ♦A hat.

Das Risiko, dass Süd ♥A bereits sticht, ist vernachlässigbar:



**J. Piekarek:**  
Mal gucken!

**J. Piekarek:** ♥A. Mal gucken! Ich erwarte nicht gleich 7er-Cœur auf dem Tisch.

Richtig. Und wenn wir den Tisch gesehen haben, können wir das weitere Gegenpiel mit viel mehr Informationen planen:

**J. Fritsche:** ♥A. Ich will den Dummy sehen und noch mal dran sein! Partner hat 0 bis 1 Cœur, der Dummy 5 oder mehr. Nach dem Ausspiel sehe ich, ob und wie viele Cœur-Schnapper der Partner machen kann und wie die Chancen auf einen Pik-Stich sind. Für mehr Faller brauchen wir dann ein Unterfarb-Ass beim Partner, um den Karo-Schnapper noch zu bekommen. Single-Treff wird Partner nicht haben. Falls es keinen weiteren Cœur-Stich für uns gibt und die Farbe am Dummy für Abwürfe hoch sein sollte, muss der Alleinspieler trotzdem erst Trümpfe ziehen und hinkommen, dann zieht erneut der Plan vom Unterfarb-Ass beim Partner.

Weil sie meinen, durch das Ausspiel von ♥A Optionen in der Karo-Farbe zu verlieren, entscheiden sich dennoch viele Experten wie:

**K.-H. Kaiser:** ♦B. Partner hat nichts in Cœur und vermutlich wenig in Treff. Also muss er etwas in Karo haben. Beginne ich mit ♥A, ist es gut möglich, dass Partner direkt überschnappt wird.

Das Argument zieht nicht. ♥A auszuspielen heißt ja nicht, dass wir danach automatisch auch mit Cœur fortsetzen. Nicht wenn Süd ebenfalls Cœur-Single hat und den Partner überschnappt (obwohl auch dadurch unsere ♣D promoviert werden könnte). Aber auch nicht unbedingt dann, wenn Süd Cœur-Double hat, wir uns aber Chancen auf zwei Karo-Schnapper ausrechnen, indem wir auf ♦B wechseln. Dieser Karo-Wechsel im zweiten Stich hat

dieselben Vorteile ohne den Nachteil, den das Ausspiel von ♦B hat. Für die knappe Mehrheit, die sich für das beste Ausspiel (in Praxis und wohl auch Theorie) entscheidet:

**M. Horton:** ♥A. Nach dem ersten Stich und Anblick des Tisches werde ich abschätzen müssen, ob es richtig ist, auf ♦B zu wechseln.

#### PROBLEM 4

**Team, Teiler: W, Gefahr: alle**

♠ 1086432  
♥ B954  
♦  
♣ A85

West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	1♥	x	xx

**Bewertung:** 4♠ = 10, 3♠ = 5, 1♠ = 5, 2♠ = 3, Passe = 2

Hier sind Pik-Gebote in jeder Höhe von 0 bis 4 im Angebot. Zunächst ist die Frage, was diese bedeuten. Ohne gegnerisches Rekontra reizt man umso höher, je (spiel-)stärker das Blatt ist, da es sich hier im Prinzip um Unterstützungsgebote für die vom Partner angedeutete Pik-Farbe handelt. Viele reizen nach einem gegnerischen Rekontra genauso:



**B. Hackett:**  
Zu gut für 1, zu schlecht für 3!

**B. Hackett:** 2♠. Zu gut für 1♠ und zu schlecht für 3♠.

Andere geben den einen oder anderen konstruktiven Sprung für ein Sperrgebot auf:

**J. Fritsche:** 3♠. 1♠ ist konstruktiv oder ein Notgebot, 2♠ ist schwach mit Länge und 3♠ ist konstruktiv mit Extralänge. Da bin ich zwar Minimum, aber mir gefällt die Hand. Hoffentlich gehört Partner nicht zu denen, die mit 6er-Karo und 16 Punkten erstmal kontrieren.

Nicht der Partner von:

**N. Schilhart:** 3♠. Mein Partner hat kein Stärke-Kontra mit Karos.

*Nicht nur sein Partner. Das erklärt uns:*

**C. Farwig:** 4♣. Was soll ich sonst reizen? Nach Anwendung der 40er-Regel kann Partner keine Unterfarb-Hand haben, mit der er wegen Punktstärke erst einmal kontriert hat. Es sei denn, der Gegner hätte gebufft, was das Problem fürs Expertenquiz aber entwertet hätte; zusätzlich verweise ich auf meinen Kommentar in Problem 1 bezüglich Paranoia. Wenn der Partner also Piks hat, gibt es über meinen Wunschkontra keine zwei Meinungen.

*Schon wieder eine neue Regel, neben 7er-Regel, 11er-Regel, 15er-Regel und 18er-Regel. Doch wie wendet man die 40er-Regel an?*

*In jedem Spiel gibt es insgesamt 40 F-Punkte, davon haben wir 5, Eröffner und Rekontrierer zusammen wohl mindestens 20, unser Partner also höchstens 15. Somit können wir von einem „normalen“ Informationskontra mit 4er-Pik und Cœur-Kürze ausgehen, wie z.B. ♠ADB9 ♥102 ♦K1074 ♣K72, der aktuellen Partnerhand, gegenüber der nur hellseherisches Gegen-spiel den Überstich in 4♣ verhindert.*

**R. Marsal:** 3♠. Wem gehört die Hand? Die Gegner werden im Normalfall einen enormen Karo-Fit haben, dieser ist nach 3♣ nur noch schwer auszuloten, abgesehen davon, dass 4♣ ein guter Kontrakt sein mag.

*Warum reizt man ihn dann nicht?*

**N. Bausback:** 4♣. Ceterum censeo. Ach so, hat ja noch keiner 4♥ gereizt ... naja egal. Aber vielleicht sollte man die Hand etwas verdeckter reizen.

*Das ist sehr fraglich. Aber einige tun dies:*

**S. Reim:** Passe. Ich höre mir lieber erst einmal an, was die anderen zu sagen haben.

*Sicher wird die Reizung nicht in 1♥ im Rekontra enden, auch nicht in:*

darf ich diese mit guten Erfolgsaussichten im Kontra spielen? Solche Reiz-Ideen kenne ich von Entscho (Wladow), der dieses Problem gar nicht verstehen würde.

*Warum sollte der Gegner 3♠ im Team ohne Trümpfe kontrieren, wenn er sich zuvor gut hat austauschen können?*

**W. Gromöller:** 1♠. Wird die Reizung nicht beenden. Später als „Verteidigung“ 4♣, die ich dann hoffentlich im Kontra erfülle oder eine billige Verteidigung darstellen.

*Doch welche Partie soll der Gegner reizen, gegen die wir dann mit 4♣ verteidigen?*

**M. Gromöller:** 1♣. Wird nicht das Ende der Reizung sein. Falls Partner aus Versehen stark mit Karo war (unwahrscheinlich nach dem Rekontra, aber wer weiß) wäre ein höherer Sprung auch blöd. Vielleicht kontrieren sie mich später in 4♣.

*Wenn man später in 4♣ springt, ist das aber verdächtig und wird wohl seltener kontriert, als wenn man es direkt bietet, so wie:*

**A. Pawlik:** 4♣. Beste Erfüllungschancen plus maximaler Druck auf den Gegner.

*Ja. Der Gegner geht dann womöglich von einem vorgezogenen Opfergebot aus und kontriert, weil er sich in einer →*



**W. Rath:**  
Es bleibt nicht bei 1♠!

**W. Rath:** 1♠. Es bleibt sicher nicht dabei. Und wer weiß, wenn ich bis 3♠ mit reize,

**Aalen**  
16.02.2014 – 23.02.2014  
Ramada Hotel \*\*\*\*

**Seminar: Reizentscheidungen meistern**  
Teil- oder Vollspiel? Partie oder Schlemm? SA oder Farbe? Passen oder reizen oder kontrieren? etc. – ein spannendes Seminar, das Reizprobleme beim Schopfe packt. Entspannung in den Limesthermen (ermäßigter Eintritt).

Kein EZ-Zuschlag!  
DZ/HP pro Person ab **750,- €**

**Bad Kissingen**  
17.04.2014 – 27.04.2014  
Hotel Frankenland \*\*\*\*S

**Ostern mit Tradition**  
Zentral im Ort gelegenes Hotel mit langer Oster-Bridge-Tradition. Sportbad & Sauna-Landschaft, „Aquawell“.  
**Tischgetränke inklusive.**

EZ-Zuschlag / Tag 13,- €  
DZ/HP pro Person ab **1.190,- €**

**Heidelberg**  
02.03.2014 – 08.03.2014  
Crowne Plaza Hotel \*\*\*\*S

**Frühling am Neckarstrand**  
Exklusives Stadthotel in Top-Lage (1 Minute zur romantischen Altstadt) mit Schwimmbad, Sauna, und Whirlpool.

EZ-Zuschlag / Tag 20,- €  
DZ/HP pro Person ab **860,- €**

**Cuxhaven-Duhnen**  
19.05.2014 – 29.05.2014  
Hotel Strandperle \*\*\*\*

**Maritime Eleganz an der Nordsee**  
Behagliches Ambiente, exzellente Küche, großzügige Wellness-Oase und all die vielen kleinen und großen Annehmlichkeiten eines eleganten 5-Sterne-Hauses.

EZ-Zuschlag / Tag 15,- €  
DZ/HP/Landseite pro Person ab **1.120,- €**

**Locarno**  
13.03.2014 – 23.03.2014  
Hotel Belvedere \*\*\*\*S

**Frühling am Lago Maggiore**  
Das Nummer 1-Hotel Locarnos! Mediterranes Flair über den Dächern der Stadt mit Blick auf den „Lago“, Schwimmbad und eigener Funicularstation „Belvedere“. Reiseleiter: Thomas Schmitt

EZ-Zuschlag / Tag 10,- €  
DZ/HP pro Person ab **1.440,- €**

**Oberstdorf**  
05.06.2014 – 15.06.2014  
Hotel Wittelsbacher Hof \*\*\*\*

**Pfingsten im Allgäu**  
Pfingsttage für Feinschmecker. Top-Lage des gemütlichen Hotels in Nähe von Ortskern und Kurpark. Außenpool, Hallenbad & Wellness-Anlage. **Bergbahnen inkludiert!**

EZ-Zuschlag – Zimmer klein / Tag 3,- €  
EZ-Zuschlag – Zimmer größer o. Südbalkon / Tag 7,- €  
DZ/HP pro Person ab **1.020,- €**

**Belek / Türkei**  
01.04.2014 – 15.04.2014  
Hotel Crystal Tat Beach \*\*\*\*

**Paradies an der Türkischen Riviera**  
Zimmer mit Meerblick (nach Verfügbarkeit), Sandstrand, Innen- und Außenpools, Jacuzzi, Sauna, Dampfbad, 2012 komplett renoviert. 27-Loch Golfplatz ganz in der Nähe.

Kein EZ-Zuschlag bei Buchung bis 15.02. / danach Tag 10,- € / **Ultra-All inclusive.**  
DZ/Flug/Transfer pro Person ab **1.495,- €**

**Sorrent**  
01.07.2014 – 11.07.2014  
Grand Hotel da Pace \*\*\*\*S

**Entdecken Sie „Bella Italia“!**  
Bridge mit süditalienischem Flair in der schönsten Ecke Europas. Für Ausflüge bieten sich Amalfi, Positano, Capri, Pompeji, der Vesuv und Neapel geradezu an. **Preisgarantie nur bis 01.04.2014, bitte buchen Sie rechtzeitig!**

EZ-Zuschlag / Tag 20,- €  
DZ/HP/Flug/Transfer pro Person ab **1.590,- €**



**COMPASS**  
Stefan Back – Bridge Reisen

**Anmeldung und weitere Informationen**

Blumenstraße 14  
69198 Schriesheim  
Telefax 06220 / 5215135  
info@compass-bridge.de  
www.compass-bridge.de

Telefon  
**06220 / 5215134**



forzierenden Situation befindet, in der 4♣ entweder überboten oder kontriert werden muss.

**J. Piekarek:** 4♠. Wer weiß, wer hier was zu gewinnen hat. Vielleicht haben die Gegner 5♦ zu gewinnen. Jetzt wird es für die schwieriger.

*Auch in diesem Fall wäre das direkte 4♣-Gebot überlegen, welches den Gegnern eine Entscheidung zu überbieten oder zu kontrieren abverlangt, ohne dass sie weitere Informationen austauschen können. Für die Expertenmehrheit fasst zusammen:*

**J. Linde:** 4♠. Das möchte ich doch spielen, gegenüber einem Informationskontra auf 1♥, also sag ich es an. Das Rekontra ermutigt mich noch, da es die überstarke Karovariante beim Partner unwahrscheinlicher macht.

## PROBLEM 5

Team, Teiler: W, Gefahr: N/S			
♠ D10853			
♥			
♦			
♣ KDB107654			
West	Nord	Ost	Süd
?			

**Bewertung:** 5♣ = 10, 1♣ = 5, 3♣ = 2, 4♣ = 2, Passe = 2

*Nicht gerade ein Allerweltsblatt, aber im Zeitalter der Computerhände wird man schon ab und zu mit derartigen Blättern konfrontiert.*

**K. Reys:** 5♣. Autsch, ich höre schon wieder Christian Farwig jammern ob der Absurdität des gestellten Problems. Zugebenermaßen ist die Hand weder lehrreich noch interessant. Ich eröffne eben 5♣. Auf alle Einwände, dass man doch was verpasst und Schlemm in Pik oder sonst was drin haben kann, nicke ich mit dem Kopf: Ja, das ist so ... ! Und nächstes Mal eröffne ich eben wieder 5♣.

*Zumindest der Moderator findet die Hand interessant und vor allem lehrreich. Sonst hätte er sie nicht als Problem gestellt. Und Christian Farwig jammert auch nicht, ganz im Gegenteil:*

**C. Farwig:** 1♣. Hier werden Glaubensrichtungen unversöhnlich aufeinanderprallen. Ich hol mir Popcorn und kalte Getränke,

das wird eine lustig anzusehende Keilerei unter den Experten.

*Ring frei:*



**M. Horton:**  
Es gibt kein gutes Gebot!

**M. Horton:** 5♣. Was immer man reizt, wird es nahezu unmöglich sein, dieses Blatt mit zwei Chicanes zu beschreiben, so dass es wohl keine beste Antwort gibt.

*Einverstanden, aber womöglich können die Leser aus der Erfahrung von Experten profitieren.*

**N. Bausback:** 1♣. Unlösbar, weil es auf die Gegner, Partner und viele andere Unwägbarkeiten ankommt. In Frage kommt 1♣, 5♣ und Passe. Passe ist nicht mein Ding. 5♣ zu unilateral also 1♣. Gegen starke Gegner kann man mal 5♣ probieren.

*Im Expertenquiz sind die Rahmenbedingungen doch vorgegeben: lauter Experten und wenige Unwägbarkeiten. Eine entscheidende Frage ist hier, ob man trotz einer 5er-Oberfarbe eine Sperreroöffnung tätigt, wo doch sonst bereits 4er-Oberfarben daneben eigentlich tabu sind. Am Finaltag des Champions Cup haben sechs von acht Spielern 5♣ eröffnet, darunter die Top-Spieler Bocchi (Italien), Fantoni (Monaco) und Gawrys (Polen). Einer, der es nicht getan hat:*

**M. Gromöller:** 5♣. Am Tisch habe ich gepasst – war schlecht – also jetzt eben 5♣.

*Was spricht dafür?*

**C. Günther:** 5♣. Ich habe eine Sperreroöffnung und wir sind in günstigerer Gefahrenlage – für mich Argumente für eine hohe Reizung. Das 5er-Pik stört, aber ich treffe häufiger den Gegner als den Partner.

*Ein wichtiger Punkt. Mit jeder Sperransage kann man daneben liegen, wenn man den Partner mit dem starken Blatt erwischt. In erster Hand sperrt man aber zwei Gegner und nur einen Partner, so dass diese im Mittel effektiver sind als in zweiter Hand, wo ein Gegner bereits Schwäche gezeigt hat.*

**H.-H. Gwinner:** 5♣. Primäres Ziel ist erstmal selbst zu spielen.

*Danach sieht die Hand aus. Und selbst der zweitbeste eigene Kontrakt wird häufig besser sein, als wenn der Gegner spielt.*

**W. Kiefer:** 5♣. So eine Hand ist nach einer 1er-Eröffnung kaum zu beschreiben, zumal die anderen Hände ebenfalls extrem sein könnten.

*Einige versuchen es dennoch:*

**M. Schomann:** 1♣. Wenig Defensive, aber dafür eine recht nette Verteilung, möchte ich meinen. Alternative: Passe.

*1♣ wird auch mit nur 8 F-Punkten erfüllt werden, doch man wird nach 1♣ wohl kaum in einem Strafkontra des Partners drin bleiben können. Das könnte man nach:*

**A. Pawlik:** Passe. Es ist denkbar, dass ich später „riskieren“ werde, noch in die Reizung einzusteigen.

*Zu spät, nach Ansicht von:*

**J. Piekarek:** 5♣. Die Gefahrenlage und keine Defensivstiche erlauben mir nicht langsam zu reizen.

*Einige wollen aber unbedingt ihre Verteilung zeigen, auch wenn sie damit mehr Defensive zeigen:*

**H. Klumpp:** 1♣. Zwar ungern ohne Defensivstiche, aber vielleicht kann ich meine Verteilung näherungsweise übermitteln. Nach Passe wird das sicher schwerer.

*Oder weniger Spielstiche zeigen:*

**B. Engel:** 3♣. Und später im Alleingang die Piks. Das sollte 7/5 zeigen.

*Oder sie wählen ein Gebot, was für viele nicht natürlich verfügbar ist, da es eine stehende Cœur-Farbe zeigt:*

**C. Daehr:** 4♣. Viele Gebote sind denkbar. Ich versuche mal das 5er-Pik noch unterzubringen, die Reizung dürfte nicht ersterben.

*Dabei geht dies auch nach:*

**J. Fritsche:** 5♣. Für Wissenschaft hab ich viel zuwenige Punkte und die Gefahrenlage spricht auch nicht gegen die Maximum-Ansage. Über 5♦ oder 5♥ kann ich mir ja noch überlegen, 5♠ zu reizen. Und wer mich kennt, befürchtet, dass ich der Versuchung kaum widerstehen kann.

*Damit ist er nicht alleine. Für die Expertenmehrheit:*

**O. Herbst:** 5♣. Das praktische Gebot – und dann 5♠, falls die Gegner mich überbieten.

*Alle fünf praktischen Aktionen getätigt und so 50 Punkte gesammelt hat diesmal nur Josef Piekarek. Ob er noch einige Leser im Gefolge hat, sehen wir dann nächsten Monat. ♦*

## +++ LESERWERTUNG JANUAR 2014 +++

**LEIDER BEGINNT** die neue Expertenquiz-Saison mit wenig neuen Mitspielern, dabei scheinen die Problem doch nicht so schwer gewesen zu sein, wenn man sich die Punktzahlen der besten 15 Einsender betrachtet. Dennoch erstreckt sich das Punkte-Spektrum im Januar von 6 bis 50 Wertungspunkte. Beide Scores wurde exakt einmal erreicht.

Gehen Sie doch im nächsten Monat auch einmal auf die Homepage des DBV und geben Sie dort Ihre Tipps ab. Unter „Spiel, Spaß und Info“ finden Sie das Expertenquiz, dort melden Sie sich an und geben Ihre 5 Gebote ab. Es ist ganz einfach und tut auch überhaupt nicht weh ...

### MONATSWERTUNG – EINZELSPIELER

1.	Dr. Ralf Pasternack	<b>50</b>
2.	Marion Broderick	<b>49</b>
	Dr. Bernhard Kopp	<b>49</b>
	Werner Kühn	<b>49</b>
	Bernhard Nobis	<b>49</b>
	Clemens Oelker	<b>49</b>
	Karl-Heinz Schmidt	<b>49</b>
	Roland Voigt	<b>49</b>
	Elke Weber	<b>49</b>
	Fried Weber	<b>49</b>
10.	Harald Bletz	<b>47</b>
	Alfried Bocker	<b>47</b>
	Michael Pauly	<b>47</b>
	Heinz Timmermanns	<b>47</b>
	Matthias Voigt	<b>47</b>
	Dr. Gerold Wieber	<b>47</b>

### MONATSWERTUNG – CLUBS

1.	BC Alert Darmstadt	<b>49</b>
	BC Kultcamp Rieneck	<b>49</b>
3.	BC Dietzenbach	<b>43</b>

## ♠♥♦♣ MÄRZ 2014 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. Februar** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV ([www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)).

### 1. Paarturnier, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd	West	
				♠	DB 10 8 2
				♥	K 6 5 3 2
				♦	7
				♣	3 2
1♠	p	2♣	p		
?					

### 2. Teamturnier, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd	West	
				♠	B
				♥	B
				♦	AKDB 9 5
				♣	AB 7 6 3
3♦	p	3SA	p		
4♣	p	4♦	p		
?					

### 3. Teamturnier, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd	West	
				♠	KB 10 7 2
				♥	-
				♦	A D B 9 5
				♣	K 9 2
1♠	p	2♣	p		
2♦	p	2♥	X		
3♣	p	3♦	p		
?					

### 4. Teamturnier, Gefahr O/W

West	Nord	Ost	Süd	West	
				♠	9 8
				♥	K D 5
				♦	A 9 7 5
				♣	A D 5 2
2♦	X	2♣	p		
?					

### 5. Teamturnier, Gefahr N/S

West	Nord	Ost	Süd	West	
				♠	A 9 8
				♥	K D B 6 4
				♦	K 5 4
				♣	7 5
1♥	p	2♣	p		
2♠	X	3♣	p		
?					

EXPERTEN	1	2	3	4	5	FEBR. 2014	PUNKTE 2014	ANZ.
Alberti, A.	4♠	5♣	♥A	4♠	5♣	45	86	2
Bausback, N.	4♠	4♠	♥A	4♠	1♣	38	81	2
Daehr, C.	4♠	5♣	♣6	4♠	4♣	31	67	2
Engel, B.	4♠	5♣	♥A	2♠	3♣	30	30	1
Farwig, C.	X	-	♣6	4♠	1♣	28	55	2
Fritsche, J.	-	X	♥A	3♠	5♣	40	80	2
Gromöller, M.	4♠	X	♦B	1♠	5♣	43	85	2
Gromöller, W.	X	X	♥A	1♠	5♣	38	88	2
Günther, Dr. C.	4♠	-	♦B	4♠	5♣	44	78	2
Gwinner, H.-H.	4♠	X	♦B	4♠	5♣	48	86	2
Hackett, B.	4♠	X	♦B	2♠	5♣	41	41	1
Häusler, H.							47	1
Herbst, O.	-	X	♣6	1♠	5♣	34	70	2
Horton, M.	4♠	-	♥A	1♠	5♣	41	91	2
Humburg, H.	X	X	♥A	4♠	5♣	43	86	2
Kaiser, Dr. K.-H.	4♠	-	♦B	4♠	5♣	44	86	2
Kiefer, W.	4♠	X	♠A	3♠	5♣	37	86	2
Kirmse, Dr. A.								
Klump, H.	-	X	♦B	3♠	1♣	33	33	1
Kondoch, H.								
Linde, J.	4♠	5♣	♦B	4♠	5♣	43	86	2
Marsal, R.	-	-	♦B	3♠	5♣	34	75	2
Pawlik, Dr. A.	4♠	X	♦B	3♠	5♣	34	69	2
Piekarek, J.	4♠	X	♥A	4♠	5♣	50	100	2
Rath, W.	4♠	X	♣6	1♠	5♣	39	39	1
Reim, S.	4♠	-	♥A	-	5♣	38	69	2
Reps, K.	4♠	X	♦B	4♠	5♣	48	89	2
Rohowsky, R.								
Schilhart, N.	-	X	♥A	3♠	5♣	40	81	2
Schomann, M.	4♠	5♣	♥A	4♠	1♣	40	81	2
Schwerdt, C.	4♠	4♠	♥A	4♠	5♣	43	43	1
Stoszek, M.								
Werge, H.	4♠	4♠	♥A	4♠	1♣	38	66	2

# Lösung zu Nuss 12



Bridge-Rätsel-  
Nüsse

## BM Dezember 2013

### SÜD HAT IN EINEM SCHWIERIGEN

Schlemm den Treffstand erraten und sich nicht für den Impass gegen West, sondern für die Ruffing Finesse gegen Ost entschieden. Es war nicht ganz logisch, sich sofort um Treff zu kümmern, statt erst Trumpf zu ziehen und danach ♣K aufs Korn zu nehmen. (Vielleicht wollte Süd als Stopper gegen Cœur noch einen Trumpf am Tisch lassen?).

Nun aber hat Süd Probleme, nachdem Ost mit ♣K9xx klug zweimal duckte. Halten Sie es für gut, etwas abzuwerfen? Auf keinen Fall, weil West stechen und Karo oder Atout spielen würde. Darum müssen Sie wohl oder übel hoch trumpfen. Wie soll es nach vier Stichen in dieser Position weitergehen, bei der Sie ein 1-7-1-4 Blatt bei Ost erwarten?

<p>♠???? ♥? ♦????? ♣</p>	<p>♠4 ♥ ♦AB542 ♣1063</p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">N</td> <td style="padding: 2px;">♠?</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">W</td> <td style="padding: 2px;">♥ADxxxx</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">O</td> <td style="padding: 2px;">♦?</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; padding: 2px;">S</td> <td style="padding: 2px;">♣K</td> </tr> </table> <p>♠AKDB2 ♥K10 ♦63 ♣</p>	N	♠?	W	♥ADxxxx	O	♦?	S	♣K	<p>♠AKDB ♥K10 ♦63 ♣</p>
N	♠?									
W	♥ADxxxx									
O	♦?									
S	♣K									

West muss in obigem Diagramm noch zugeben. Ihre Entscheidung hängt davon ab, was er abwirft. Gibt er Karo, überlassen Sie West einen unerwarteten Atoutstich: Sie trumpfen♥10 mit ♠4, stechen Osts ♣K mit ♠B, ziehen ♠AKD und setzen ♠2 fort. Der Tisch gibt viermal Karo. ♦A ♣106 sind hoch. Falls West aber im vierten Stich sein letztes Cœur abwirft, dürfen Sie nicht Cœur spielen, weil West vorstechen würde. Was tun?

Sie erfüllen jetzt nur, weil West Karo-Mariage hat. Damit dürfen Sie rechnen, da Ost mit♥AD ♣K mehr als die von ihm gereizten Punkte hätte, falls er auch noch eine Karo-Hochfigur hielte.

### BLEIBT WEST KLEIN, DANN SCHNEIDEN SIE ZUM BUBEN

Nach Wests Cœur-Abwurf ziehen Sie ♠AKDB. Der Tisch behält ♦ABx und ♣106. Sie spielen Karo. Bleibt West klein, schneiden Sie zum Buben und stechen Treff. Setzt West eine Karo-Figur ein, folgen ♦A, Treff-Schnapper und wieder Karo. Am Ende macht der Dummy ♦B und ♣10.

Fanden Sie sich in diesem vertrackten Schlemm zurecht? Dann 10 Punkte und

großer Respekt vor Ihrer glänzenden Lagebeurteilung! Fanden Sie nur zu einem West-Abwurf im vierten Stich die Lösung: 5 Punkte.

Die Gegner hielten  
Ost ♠8 ♥AD98732 ♦10 ♣K974 und  
West ♠9765 ♥B6 ♦KD987 ♣85.  
♦



## Knack die

## Nuss



Folge 2

## FRECHE GEGNER

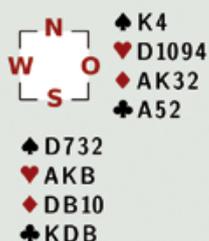
Hält man ein starkes Blatt, wundert man sich bisweilen, wie hoch die Gegner reizen. Sind plötzlich über 50 Punkte im Spiel? Süd war jedenfalls in einem Teamkampf überrascht. Er hielt immerhin

- ♠ D732
- ♥ AKB
- ♦ DB10
- ♣ KDB

Nord war Teiler (alle in Gefahr) und passte. Ost eröffnete 1♦. Süd gab Kontra. West sprang auf 3♠! Nord passte, Ost hob auf 4♠. Widerwillig entschloss sich Süd dazu, seinen forsch attackierenden Gegnern zu glauben und passte.

Nord griff♥2 an (Vierthöchste). Süd sah:

## Teiler: N, Gefahr: alle



Der Tisch blieb klein. Süds♥B machte den ersten Stich. West gab♥3. Süd wechselte auf Treff, die chancenreichere Minore.

Nord markierte eine ungerade Anzahl von Treffkarten. West operierte sehr geschickt und notierte bald +620 für sein Team. Er wollte Süd schon kostenlosen Unterricht erteilen, doch Süd winkte nur müde ab:

„Sorry Partner, ich konnte besser verteidigen!“

Wieder einmal wäre Ihr Sachverstand eine willkommene Hilfe gewesen.



Frage

**Wie hätte Süd nach den ersten beiden Stichen verteidigen müssen, um eine Chance zu haben, den Kontrakt zu schlagen? Erwarten Sie bei West sieben Trümpfe und Cœur-Doubleton, liegen Sie goldrichtig.**

Auf Ihre Analyse sind wir gespannt!

## DIE REGELN FÜR „NUSS-KNACKER“

**AUCH IN DIESEM JAHR GILT:** Einsendungen sind immer bis zum **15. des Folgemonats** gültig: für die in diesem Heft präsentierte Nuss also bis zum 15. März. Abgerechnet wird nach 12 Monaten, es gibt dabei drei Streichresultate: Die besten neun Ergebnisse jedes Teilnehmers kommen in die Wertung. Es ist damit also möglich, dass auch noch Mitspieler auf die volle Punktzahl kommen können, die erst im April in unsere Rätsel-Serie einsteigen.

**Die Preise** bleiben bei „Knack die Nuss“ im Jahr 2014 gleich gegenüber dem Vorjahr: Es gibt wieder Geldspreise über 160, 110 und 60 Euro.

**Die Sieger des Jahres 2013** werden in der März-Ausgabe des Bridge-Magazins bekanntgegeben.



pez

WIE EINST FÜNF  
DOPPELKOPF-SPIELER IHREN  
GANZ EIGENEN WEG  
ZUM BRIDGE FANDEN

# Der doppelte Dummy

◆ Bernd Paetz

Es waren einmal zwei Frauen und drei Männer, die Lust auf etwas ganz Neues hatten, nennen wir sie Barbara, Doris, Rainer, Jürgen und Bernhard\*. Schon seit Jahren waren sie gut befreundet und teilten die Leidenschaft für gutes Essen, gesellige Runden und fürs Kartenspiel. Und so trafen sie sich mindestens an einem Samstag im Monat zu einer lustigen Doppelkopf-Runde.

Drei der fünf Kartenspieler dürfen auch als nicht unbegabte Hobbyköche bezeichnet werden. Und so begann ein Doppelkopf-Abend der Fünfer-Bande grundsätzlich mit einem leckeren und recht üppigen Essen – was auch den Vorteil hatte, dass eine gute Grundlage dafür geschaffen wurde, zum munteren Spiel das eine oder andere Glas Wein oder Bier zu konsumieren.

**SO SCHÖN UND GESELLIG** die Abende auch waren: Irgendwann fehlte etwas. Und so löste die Frage eines Mitspielers zwar Erstaunen aus, aber die ihr zugrunde liegende Idee fiel auf äußerst fruchtbaren Boden: „Hat einer von euch eigentlich eine Ahnung davon, wie man Bridge spielt?“ Es ist nicht mehr exakt nachzuvollziehen, wer genau diese folgenschwere Bemerkung machte. Aber es herrschte sofort Übereinstimmung in der Runde, dass man das Spiel doch

bestimmt ganz schnell erlernen könne – so gewieft wie sie alle im Skat und Doppelkopf agierten.

Und so wurden schnell Nägel mit Köpfen gemacht. Einer aus der Runde suchte gleich zu Beginn der folgenden Woche eine gut sortierte Buchhandlung auf und erstand vier Anfänger-Lehrbücher, dessen Autor der legendäre Bernard Ludewig war. Vier Bücher reichten, denn das beteiligte Ehepaar kam ja mit einem Exemplar aus. Die fünf Autodidakten machten aus, dass sich jeder bis zum nächsten Kartenspiel-Abend entsprechend einlesen sollte – und dann könne es ja wohl nicht so schwierig sein, das neue Spiel auszuprobieren.

**GESAGT – GETAN.** Drei Wochen später traf man sich zum ersten Bridge-Abend. Zur Premiere gab es ein besonders leckeres Essen. Jürgen, der gebürtige Norddeutsche in der Runde, überraschte seine Mitspieler mit exzellentem weißen Heilbutt. Ordentlich gestärkt machte man sich ans Werk. Allen war nach der Lektüre klar, dass sich zwei Paare gegenüber saßen. Eine der beiden Damen setzte freiwillig zum Beginn aus: „Ich schaue mir das gerne erst einmal an“, sagte Doris.

Die Doppelkopf-Experten hatten sich gut vorbereitet, auch wenn sie noch nicht über Bidding-Boxen oder Boards verfügten – sie wussten gar nicht, dass es so was gibt. Und so sprach einer ebenso willkürlich wie selbst-

bewusst in die Runde: „Ich sage mal 1 Pik.“ Und siehe da: Er hatte die für die Eröffnung nötigen Punkte und auch die erforderliche Verteilung. Flott wurde 1 Pik zum Endkontrakt. Es folgte das korrekte Ausspiel links vom Alleinspieler und 13 Stiche später freute sich dieser, dass er plus 2 gespielt hatte.

Man war sich in der Runde zwar nicht ganz darüber im Klaren, ob das jetzt gut oder schlecht war, aber alle fünf hatten Blut geleckt. In den folgenden Monaten traf man sich an einer ganzen Reihe von Samstagen, um der bewährten Freizeitgestaltung aus Kulinarischem und Kartenspiel zu frönen. Alle waren im Bridge-Fieber, keiner kam auf die Idee, doch zur Abwechslung wieder einmal Doppelkopf zu spielen.

DIE  
ANFÄNGER WÄHN-  
TEN SICH IMMER  
IN GEFAHR

Vom Doppelkopf hatte die Runde allerdings übernommen, dass in eine Kasse gespielt wurde. Es gab einen schönen Anreiz, den Gemeinschafts-Topf reichlich zu füllen: Einer der Mitspieler hatte recherchiert, dass es Bridge-Wochenend-Seminare gebe. Und von dem eingespielten Geld wollte man dann nach Jahresfrist ein solches Seminar besuchen. Einer der fünf Bridge-Neulinge wurde nach ein paar Spielabenden beauftragt, ein Sparbuch anzulegen. Er wählte

ein Sparbuch, das mit einem Kennwort geschützt war. Der Bankangestellte staunte nicht schlecht, als er das ihm völlig verrückt erscheinende Passwort zur Kenntnis nahm: „Der teilaktive Tisch“. Eines hatten die Bridge-Anfänger nämlich schnell gelernt: Der Dummy bzw. Tisch durfte nichts selbstständig tun. Er tat es in der Autodidakten-Runde aber immer wieder, vor allem, wenn schon mehr als ein Glas Wein genossen worden war. Das Gelächter war immer laut, wenn mal wieder ein Dummy munter mitspielte.

**DIE LUSTIGE BRIDGE-RUNDE** dilettierte wacker vor sich hin. An einem der ersten Abende sagte mitten im Spiel einer mit Stirnrunzeln: „Hier stimmt was nicht.“ Es stimmte, dass hier was nicht stimmte. Zwei Dummys lagen auf dem Tisch und fünf Stiche lang hatte keiner der Beteiligten etwas gemerkt.

Andererseits wurde das Gebaren beim privaten „Kaffee-Bridge“, das in dieser Runde besser Bier- oder Wein-Bridge genannt worden wäre, allerdings zunehmend professioneller. Man spielte bald mit Bidding-Boxen, was unter anderem den Vorteil hatte, dass man auf den Bietkarten ablesen konnte, wie viele Punkte man denn jetzt für das erfüllte Vollspiel bekam. 6,50 Euro mussten die Gegenspieler immer in den Pott blechen, wenn mal wieder ein Alleinspieler 4 Cœur plus 1 geschafft hatte. Unterschied-

\*Namen von der Redaktion nicht geändert

liche Gefahrenlagen kannte man noch nicht. Irgendwann hatte mal einer die Bemerkung gemacht: „So wie wir Bridge spielen, das ist gemeingefährlich.“ Seitdem wurde immer die Punktzahl für „in Gefahr“ als Prämie genommen. Und so wuchs die Summe auf dem Sparbuch ganz schön flott.

**DAS LUDEWIG-LEHRBUCH** lag immer griffbereit, um bei einem Zweifelsfall zu Rate gezogen zu werden. Und von diesen Zweifelsfällen gab es viele. Barbara eröffnete in erster Hand mit der Kontra-Karte. „Du kannst nicht mit Kontra anfangen, es hat doch gar kein Gegner etwas geboten“, waren sich alle anderen am Tisch einig. Aber Barbara zeigte sich bestens präpariert. Sie kannte genau die Seitenzahl im Lehrbuch, auf der Herr Ludewig empfahl, bei überstarken Händen die eigene Reizung mit einem Kontra zu beginnen. Sie hatte in der Tat 23 Figurenpunkte in ihrem Blatt und zeigte triumphierend den anderen die bewusste Stelle im Lehrbuch. Es dauerte rund eine Viertelstunde, bis man mit vereinten Leseanstrengungen herausgefunden hatte, dass das kecke Gebot nicht erlaubt war.

Zwei einschneidende Ereignisse sollten dazu führen, dass die Bridge-Autodidakten-Runde denn doch nach rund einem Jahr das Zeitliche segnete. Der Anfang vom Ende der laienhaften Privatspielerei war, dass Jürgen und Bernhard sich ein Computer-Bridge-Programm zulegten – und exzessiv am Bildschirm spielten. Schnell waren sie im Freundeskreis die Einäugigen unter den Blinden – was dazu führte, dass sie ein extrem schlechtes Gewissen bekamen, wenn die anderen bei den Bridge-Abenden ein Vielfaches in die Gemeinschaftskasse zahlten. Und auch die Laune der anderen war nicht optimal, wenn sie nach ein paar

Stunden um 50 Euro ärmer waren, die beiden PC-Nutzer aber nicht mal 5 Euro einbezahlen mussten. Das Spielen in eine Kasse wurde zunächst einmal ausgesetzt.

**FAST ZEITGLEICH** stellte die Runde zu ihrer völligen Überraschung fest, dass es in der Stadt einen Bridge-Club gab – und der lag auch noch nur ein paar Häuser nebenan. Das Selbstbewusstsein der beiden Computer-Spieler war nach den Erfolgen im privaten Kreis groß genug, die neue Leidenschaft auch öffentlich auszuleben. Bernhard erklärte sich bereit, sich in dem unbekanntem Club mal schlau zu machen. Nach ein paar Stunden als Kiebitz bei einem Club-Turnier übermittelte er den anderen die fulminante Erkenntnis: „Das sieht gar nicht soviel anders aus als bei uns.“ Was natürlich eine grandiose Fehleinschätzung war, aber für den erforderlichen Mut sorgte, sich mal so richtig schön zu blamieren.



Also machten sich Jürgen und Bernhard schon in der Folgewoche auf, als Gastspieler an einem Club-Turnier teilzunehmen. Sie hatten sich ein klares Ziel gesetzt, um die zu erwartende Blamage so klein wie möglich zu halten: „Wenn wir Letzte werden, machen wir zuerst einen Anfängerkurs, ehe wir nochmal an einem Turnier teilnehmen.“ Die Neulinge wurden herzlich im Club empfangen und alle Gegner zeigten äußerste Nachsicht mit dem zum Teil abenteuerlichen Reizungen der beiden. Sie wurden Drittletzte – und fanden sich eine Woche später mit derselben Zielsetzung wieder im Club



ein: „Wenn wir Letzte werden: erst ein Anfängerkurs.“ Einen Monat lang nahmen die beiden Neulinge an den Club-Turnieren teil – immer ließen sie zwei oder sogar drei Paare hinter sich. Stolz zogen sie nach den vier Auftritten ihr Fazit: „Wir versuchen es ohne Anfängerkurs.“ Als dieser Beschluss gefasst war, folgte das nächste Turnier: Die beiden Autodidakten wurden Letzte.

**IN DEN FOLGENDEN** Monaten spielte das neue Paar mit wachsender Begeisterung bei Club-Turnieren. Letzte wurde sie nie wieder, aber sie zahlten reichlich Lehrgeld. Eine der stärksten Spielerinnen im Club amüsierte sich häufig beim Blick auf den Boardzettel, wenn mal wieder eine Anschrift – positiv wie negativ – völlig aus dem Rahmen fiel: „Das waren bestimmt die Herren. Die können nämlich noch keine Reverse-Reizung.“ „Die Herren“ waren zwar sehr lerneifrig, aber alle gutgemeinten Tipps der erfahrenen Spieler konnten sie nicht auf einmal aufnehmen. So stutzten sie häufiger, wenn mal wieder ein Transfer alertiert wurde – aber nie fragten sie nach, wieso denn gerade jetzt 2 Karo heiße, dass man die Cœur habe.

Bis zu einem kalten und nassen Abend blieb die Unkenntnis bestehen. Da waren beide wieder mal nach einem stressigen

Arbeitstag in den Club gehetzt, vermeintlich gerade noch früh genug zum Turnierbeginn. Aber heute wurde Team gespielt – nix war's mit dem Paarturnier, auf das sich beide so gefreut hatten. Frustriert zogen sie in ihre Stammkneipe und bestellten sich ein Bier. Natürlich drehte sich ihre Unterhaltung nur um Bridge – längst waren beide dem Suchtfaktor des Spiels erlegen. Schnell kam man auf das Thema Transfer. Hin und her wurden die Vor- und Nachteile diskutiert. Eine unbekannte Anzahl Biere später kamen die beiden dann zu einer Entscheidung: „OK. Wir spielen ab jetzt auch Transfer – aber egal, wie das die anderen machen: Wir spielen das erst einmal nur nach Sans Atout vom Partner. Und dann sehen wir weiter.“

**EIN JAHRZEHN** ist seit der bewegten Zeit des privaten Bridge-Kreises vergangen. Die drei anderen Mitglieder der Runde haben ihren Anfängerkurs schon lange erfolgreich absolviert. Heute beherrschen alle fünf das faszinierendste Kartenspiel der Welt leidlich gut. Gespielt wird nur noch im Club, mehr oder weniger intensiv. Aber eigentlich wäre es ja eine nette Idee, sich noch einmal zu einer privaten Runde nach einem leckeren Essen zu treffen. „Jürgen, bestellst du schon mal den Heilbutt?“ ♦

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

**Hessen Hotelpark \*\*\*\* Hohenroda**

Bridge und Sport

vom So. 20.07.2014 – 27.07.2014

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel- und Badesee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)

**Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht**  
einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge  
Alle Zimmer liegen zur Seeseite**1 Woche DZ Komfort HP p.P. € 470,00**  
**1 Woche EZ = DZ HP € 535,00**

Info Elf. Wolf Tel.: 06172 / 3 59 05

Fax: 06172 / 30 66 29

E-mail: werner.elf @t-online.de

**Bridge**

mit

**Thomas Schmitt****Bridgeseminar** vom 11.05.2014  
bis 17.05.2014 im 4\*\*\*\* Hotel  
Sonnenbichl in Langenwang bei  
Oberstdorf im Allgäu**Thema: „Was tun, wenn die  
Gegner zwischenreizen?  
– Reizungen der dritten Hand  
und Folgegebote“****Preis:** ab 610 €  
(incl. geteilte HP,  
2 Gänge mittags, 3 Gänge abends;  
zzgl. Kurtaxe)

Informationen und Anmeldung:

Tel: 06831/46553

E-mail:

ThoSchmi.SaarLouis@t-online.de

**Schomann's  
BridgeDiscount**Bridgezubehör  
**ohne Versandkosten**  
innerhalb Deutschlands![www.BridgeDiscount.de](http://www.BridgeDiscount.de)

Telefon: 02156-915 68 58

**Bridgeartikel bestellen**

Sie unter:

[www.Bridge-Versand.de](http://www.Bridge-Versand.de)**Bridge und Hobby-Versand  
Inge Plein**

Tel. 06202/1266779

**Erholung, Bridge,  
Golf & Natur**in **Ikaalinen, Finnland**

01.07.2014 – 14.07.2014

mit Jacek Wojtczak  
und Dr. DuckwitzInfos unter 02271 67562  
oder [j.wojtczak@web.de](mailto:j.wojtczak@web.de)**Spielend lernen**

mit Büchern vom

Verlag Evelyn Geissler

(Alles zum Verstehen  
statt Auswendiglernen):  
Erweiterte Neuauflage**Bridge-Lexikon**

ISBN 3-9806482-5-7

208 S., geb., 30,00 €.

Zum zweiten Mal:

**Naturerleben, Studienreise &  
Bridgespiel**

auf der faszinierenden Insel

**Island**

– 28. August bis 4. September 2014 –

**Studienreiseleitung** in Kooperation mit Wikinger-Reisen:  
Dr.rer.nat. Janine Teuppenhayn (Geologin, Bridgespielerin)**Bridgeturnierleitung:**

Roland Rohowsky (2facher Bridgeweltmeister)

**Nähere Informationen unter: [www.teuppenhayn.de](http://www.teuppenhayn.de) oder  
email: [Teuppenhayn@t-online.de](mailto:Teuppenhayn@t-online.de) oder Tel: 02383/57384****14. Bridgewoche**

vom 08.06. – 15.06.2014

an die

**Südliche Weinstraße  
Hotel Südpfalz-Terrassen  
in Gleiszellen**

DZ/HP € 520,- / 555,- p.P.

EZ/HP € 565,- / 599,- p.P.

Hallenbad, Sauna incl.,  
Wellnessanwendungen,  
Unterricht + Turniere mit CP.

Bridgepartnerservice

Leitung: Jan-Peter Dressler

Heinrich-Lanz-Str. 10,

69514 Laudenbach

Tel.: 0175-5231014,

Fax: 06201-478720

E-Mail: [jpdressler@web.de](mailto:jpdressler@web.de)**BESUCHEN SIE****DEN DBV  
IM  
INTERNET!**[www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)**Sylt-Bridgereisen****der Düsseldorfer  
BridgeAkademie**

Termine 2014:

06.07. – 13.07.2014

19.10. – 26.10.2014

Informationsunterlagen unter:

Telefon: 02156 – 915 68 58

**Bridgezubehör**

gibt es im

**Bridgeland**

Merle Schneeweis

Elsternstrasse 37

D 33607 Bielefeld

Tel. 0521 2384887

[www.bridgeland.de](http://www.bridgeland.de)**15. Delmenhorster Paarturnier**

Sonntag, den 09. März 2014

Gasthof „Zum Grünen Hof“

27777 Ganderkesee-Hoykenkamp

Schierbroker Str. 75

**Beginn: 10.30 Uhr**

Startgebühr: € 30,-- / 20,--

**Bridge Sportclub Delmenhorst e.V.**

27753 Delmenhorst, Düper Str. 46

Tel.: 04221/84750 – Fax: 04221/81928

E-Mail: [quetting.prignitz@t-online.de](mailto:quetting.prignitz@t-online.de)**ANZEIGENSCHLUSS**

für die nächste Ausgabe ist der

**15. FEBRUAR 2014**

Anzeigenannahme unter:

[anzeigen@bridge-verband.de](mailto:anzeigen@bridge-verband.de)

# Wie man Schüler mit Erfolg an den Tisch lockt

## ERSTAUNLICHE RESONANZ DER BRIDGE-AG

**A**ls ich im August 2012 die Bridge-AG am Gymnasium Weierhof mit 15 Schülern ins Leben rief, war es für mich in keiner Weise vorhersehbar, wie sie sich entwickeln würde. Ich rechnete durchaus damit, dass gerade die Theorie sich den Schülern als zu komplex, trocken und aufwendig erweisen könnte und die AG dann schnell einschlafen würde. Doch es sollte ganz anders kommen ...

**BIS AUF ZWEI** Schulabgänger blieben nicht nur alle Schüler dabei, es kamen sogar 18 weitere hinzu, so dass die AG mittlerweile sage und schreibe 31 Schüler umfasst. Zum Glück unterstützen mich meine Freunde Benjamin Helm, der praktischerweise Sportwart in Kaiserslautern ist, und Chris Steele, ein ehemaliger Kollege, regelmäßig, so dass wir einer so großen Gruppe auch gewachsen sind.

**TROTZDEM IST ES** nicht ganz einfach, denn unsere Gruppe ist recht heterogen: Zwei Fünftklässlern stehen vier angehende Abiturienten gegenüber; manche Anfänger eröffnen mit 10 F und 3er Pik „1 Pik“, andererseits spielen fünf Schüler relativ regelmäßig Clubturniere, Mona Rieger und Stefan Weber sind bereits Mitglieder in Kaiserslautern. Da 16 Schüler aus der Klassen-



*Sie freuen sich über das gelungene erste Schülerturnier (v.l.): der Leiter der Bridge-AG vom privaten Gymnasium Weierhof am Donnersberg, Studienrat Rüdiger Schwab, mit seinen besten Spielerinnen Anne Köchel und Gina-Marie Rensch; dann die besten Spieler der IGS Gerhard Ertl, Sprendlingen, Kenan Maus und Joshua Wellbrock, mit dem Übungsleiter des DBV, Aimar Scheiner*

stufe 8 und somit noch sehr jung sind, bin ich, was die Zukunft der AG angeht, zuversichtlich, zumal wir unseren Schülern jüngst zwei Highlights geboten haben:

**AM 11.12.13** hat zum allerersten Male ein Paarturnier gegen eine andere Schule, die IGS Sprendlingen, stattgefunden: Der Leiter der dortigen AG, Herr Scheiner, besuchte uns mit seinen Schülern. Bei Stollen und Plätzchen wurde es ein rundum gelungener Nachmittag, der hoffentlich bald wiederholt werden wird. Herr Knauer vom Landesverband Rheinland-Pfalz organi-

sierte liebenswürdigerweise Prämien und Urkunden für die ersten drei Plätze: 1. Gina Rensch, Anne Köchel (Klassen 8a,b), 2. Constantin Zapp, Hans Dransfeld (11), 3. Linus Olbrich, Christian Fischer (8a).

**AM LETZTEN SCHULTAG**, dem 20.12.13, fand unser großes AG-Turnier statt. Da der Weierhof als Ganztagschule über eine eigene Mensa verfügt, konnten wir uns nach der vierten Stunde, auf Einladung des Direktors, Herrn Bugiel, erst einmal kulinarisch stärken, ehe wir von 12 bis 16 Uhr 20 Boards an sieben Tischen spielten. So ein Start in die Ferien macht

natürlich Spaß, und überraschenderweise waren unter den ersten drei Paaren gleich zwei Neulinge: 1. Johanna und Elias Morgenstern (Klassenstufen 11,10), 2. Mona Rieger, Esther Stegemann (8a), 3. Aaron Deibel, Tobias Thiesen (12,13).

**DA DIE RESONANZ** so erstaunlich positiv ist, werden wir ein großes AG-Turnier regelmäßig vor den jeweiligen Ferien spielen.

◆ Rüdiger Schwab



# EINLADUNG

## zur Ordentlichen Jahreshauptversammlung 2014

Die Hauptversammlung des Geschäftsjahres 2014 findet am Samstag, den 22. März 2014 um 14.00 Uhr im Maritim proArte Hotel, Friedrichstr. 151, 10117 Berlin statt.

vorherige Teilnahme an der JHV anmelden können. Die vollständige Ausschreibung und Anmelde-möglichkeit für das Turnier finden Sie auf der DBV-Homepage.

Frechen-Königsdorf, den 15.01.2014  
Für das DBV-Präsidium / Dr. Daniel Didt

### TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Aussprache über die Tätigkeit des Präsidiums
3. Bericht des Masterpunktsekretariats
4. Bericht der Referentin für Frauenfragen
5. Bericht des Disziplinaranwalts
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Antrag auf Entlastung des Präsidiums
8. Antrag des Präsidiums auf Änderung/Anpassung der Satzung\*
9. Vorlage und Verabschiedung des Etats 2013
10. Neuwahl der Mitglieder des Präsidiums
11. Neuwahl der Kassenprüfer
12. Verschiedenes

Mitgliedsvereine, die selber an der Hauptversammlung teilnehmen, melden sich bitte **bis spätestens zum 03. März 2014** bei der DBV-Geschäftsstelle an, vorzugsweise direkt über die Anmeldefunktion auf der DBV-Homepage [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de).

Ein Verein, der keinen eigenen Vertreter zur Hauptversammlung entsendet, kann sein Stimmrecht auf den bevollmächtigten Vertreter eines anderen Mitgliedsvereins seines Regionalverbandes oder auf den Vorsitzenden seines Regionalverbandes oder dessen Stellvertreter übertragen. Die Stimmrechtsübertragung muss schriftlich erfolgen. Je angefangene 50 Erstmitglieder hat der Verein eine Stimme, es gilt der in der DBV-Datenbank registrierte Stand. Im Anschluss an die JHV ist für Samstagabend ein Offenes Paarturnier mit 3-facher CP-Wertung geplant, für das Sie sich auch ohne

### ABLAUF AM 22.03.:

- ab 13.00 Uhr:  
Snack und Registrieren der berechtigten Vereinsvertreter/ Bevollmächtigten und der Stimmrechte
- ab 14.00 – ca. 19.00 Uhr:  
Sitzung nach obiger Tagesordnung
- ca. 19.00 Uhr:  
Abendbuffet
- ab ca. 20.00 Uhr:  
geplant: Offenes JHV-Paarturnier (1 Runde, 26 – 30 Boards)

### UNTERKUNFT:

Im Maritim proArte Hotel steht unter dem Stichwort *Bridge* ein begrenztes Zimmer-Kontingent zur Verfügung: Einzelzimmer 80 €, Doppelzimmer 160 € pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück und freier Nutzung des Schwimmbades, der Sauna und des Fitness-Bereiches. Nicht abgerufene Zimmer gehen nach dem 21.2.14 wieder in den freien Verkauf, bitte buchen Sie daher rechtzeitig und direkt über das Hotel:

Maritim proArte Hotel | Friedrichstr. 151 | 10117 Berlin  
Tel. (Reservierung): 030/2033-4410 | Email: [info.bpa@maritim.de](mailto:info.bpa@maritim.de)

\* Der Antrag ist im vollen Wortlaut auf der Seite 47 dieses Bridge-Magazins abgedruckt.



10  
Jahre

*Der DBV gratuliert*

dem  
**Bridge-Club Hamburg-West**  
zum  
10-jährigen Jubiläum!

## DEUTSCHER BRIDGE-VERBAND E.V. PRÄSIDIUM

### Antrag zur Hauptversammlung am 22.03.2014 Anpassung der DBV-Satzung

Das Präsidium schlägt folgende Satzungsänderungen vor:

#### § 18 SPORTGERICHT

##### **Absatz (3) bisheriger Text:**

Das Sportgericht besteht aus dem Vorsitzenden und 8 Beisitzern. Das Gericht tagt in der Besetzung von 3 Personen. Ein Mitglied des Gerichts muss die Befähigung zum Richteramt haben. Die Mitglieder ...

##### **Absatz (3) neuer Text:**

Das Sportgericht besteht aus dem Vorsitzenden und 8 Beisitzern. Ein Mitglied des Sportgerichts sollte die Befähigung zum Richteramt haben. Die Spruchkammer tagt in der Besetzung von 3 Personen. Die Mitglieder ...

##### **Absatz (4) bisheriger Text:**

Das Sportgericht verfährt nach einer Gerichtsordnung, die vom Präsidium mit Zustimmung des Beirats zu verabschieden ist. Es erhebt für jedes Verfahren eine Gebühr, die in dieser Ordnung festgelegt ist.

##### **Absatz (4) neuer Text:**

Das Sportgericht verfährt nach der DBV-Verfahrensordnung und erhebt für jedes Verfahren eine Gebühr, die in dieser Ordnung festgelegt ist.

#### § 27 STEUERLICHE VERMÖGENSBILDUNG

(wird korrigiert: Steuerliche Vermögensbindung)

##### **Bisheriger Text:**

Bei Auflösung oder Aufhebung des DBV oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks ist sein Vermögen unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Die Hauptversammlung beschließt, wer das DBV-Vermögen erhalten soll und für welchen Zweck es zu verwenden ist. Die Beschlüsse der Hauptversammlung dürfen erst ausgeführt werden, nachdem das zuständige Finanzamt seine Zustimmung erteilt hat.

##### **Neuer Text:**

Bei Auflösung oder Aufhebung des DBV oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für die Förderung des Sports.

Für die Annahme dieser Vorschläge ist gem. § 24 der DBV-Satzung eine Mehrheit von zwei Dritteln der in der Hauptversammlung abgegebenen Stimmen erforderlich; dabei gelten Stimmenthaltungen nicht als abgegebene Stimmen.

◆ Für das Präsidium des DBV: (gez.) Ulrich Wenning, Präsident

## ◆ KURSE ◆

NEU

### TURNIERLEITERKURS

DR. JOSEF HARSANYI / RESSORT SPORT

#### Turnierleiterkurs Weiß

**Wann:** 8./9.3.2014  
**Wo:** AQUA Hotel  
Opelstr. 6  
78467 Konstanz  
**Kursleitung:** Helmut Häusler  
**Teilnahmegebühr:** 30 Euro

#### Anmeldungen und Rückfragen bitte an:

Renate Brandt  
anmeldung@bc-konstanz.de  
oder  
Telefon 07531-958086



SONNENALP  
RESORT · SPA · GOLF



*Bridgetage mit Aussicht*  
06.04. – 12.04.2014 | 16.11. – 22.11.2014



SONNENALP RESORT

SONNENALP 1 · D-87527 OFTERSCHWANG / ALLGÄU  
TEL. + 49 (0)83 21/272 - 0 · FAX - 242  
info@sonnenalp.de · www.sonnenalp.de

# Ausschreibung zum deutschen JUNIOREN - UND SCHÜLER- WOCHENENDE 2014

## DAS WOCHENENDE FINDET VOM 24. BIS ZUM 25. MAI 2014 STATT.

**Austragungsort** ist die Jugendherberge Oberreifenberg, Limesstraße 14, 61389 Oberreifenberg, Tel. 06082 2440.

**Beginn ist 13.00 Uhr.** Zu diesem Zeitpunkt herrscht Anwesenheitspflicht, auch wenn die Veranstaltung mit dem gemeinsamen Mittagessen beginnt. Verspätungen können mit Strafpunkten geahndet werden. Das Ende ist am Sonntag um 16.00 Uhr.

### 4 Wettbewerbe werden an diesem Wochenende angeboten:

die Deutsche Junioren-Meisterschaft  
die Schüler-Meisterschaft  
die Neulings-Meisterschaft  
die Mini-Bridge-Meisterschaft.

Zusätzlich bietet das Ressort Unterricht **ein Mini-Bridge-Seminar** für begleitende und interessierte Eltern an. Die Teilnahme an dem Seminar ist kostenlos, ebenso die Teilnahme an den Mahlzeiten.

Pro Teilnehmer wird eine **Teilnahmegebühr von 10 €** erhoben. Der DBV trägt die Kosten für Übernachtung und Verpflegung. Es gilt die Hausordnung der deutschen Jugendherbergen – ebenso wie alle Vorgaben des DBV.

Teilnehmer der Schüler-, Neulings- oder Mini-Bridge-Meisterschaft können einen **Fahrtgeldzuschuss** beantragen. Dieser muss vor Turnierbeginn gestellt werden und nach dem Turnier bei der Geschäftsstelle eingereicht werden.

**Meldeschluss ist der 24. April 2014.** Spätere Meldungen werden gerne berücksichtigt, jedoch entfällt die Garantie eines Übernachtungsplatzes.

## WETTBEWERBE – TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Turnierleitung: Kurt Lang und Thomas Riese.

**Deutsche Junioren-Meisterschaft:** Teilnahmeberechtigt sind alle Spieler, die nicht für eine der anderen Klassen qualifiziert sind und nach dem 1. Januar 1987 geboren sind. Der Sieger erhält den Titel Deutscher Junioren-Meister.

**Schüler-Meisterschaft:** Teilnahmeberechtigt sind alle Schüler, die für ihre Schulen oder Vereine starten und sich im schulischen Alter befinden. Der Sieger erhält den Titel Schüler-Meister. Ausgeschlossen ist die Teilnahme für Kadermitglieder, diese müssen in der DJM starten.

**Neulings-Meisterschaft:** Teilnahmeberechtigt sind alle echten „Neulinge“. Die einzige Ausnahme besteht, wenn ein Neuling mit einem Schüler spielt, der erst einmal teilgenommen hat. Der Sieger erhält den Titel Neulings-Meister.

**Mini-Bridge-Meisterschaft:** Diese wird wieder von Thomas Peter geleitet und nähere Informationen können direkt bei ihm erfragt werden (Thomas Peter: [bridge-akademie.bonn@gmx.de](mailto:bridge-akademie.bonn@gmx.de)). Der Sieger ist Mini-Bridge-Meister.

**Die Meldungen sind paarweise abzugeben,** für Einzelspieler wird gerne ein Partner gesucht.

Anzugeben sind:

- Vor- und Nachname
- Geburtsdatum
- der gewünschte Wettbewerb

### Meldungen (vorzugsweise) per Email an:

[DSM@hk-bridge.de](mailto:DSM@hk-bridge.de)  
per Post an:  
Hartmut Kondoch  
Schleusenstrasse 16  
60327 Frankfurt

**Absagen** an dieselben Adressen, am Turniertag nur unter 0163 / 2424 858.





# DAS BRIDGE-MAGAZIN blättert zurück

Nichts ist älter als die Zeitung von gestern. Aber die von vor 20 Jahren – die lohnt doch den ein oder anderen Blick. Die Redaktion des Bridge-Magazins stöbert im Archiv. Und lässt dabei Erinnerungen an Ereignisse und Personen nach werden.



Ausgabe:  
Februar 1994

## Aus dem Verbandsleben

Das Thema „Rauchen am Bridgetisch“, das seit Monaten in den Clubs und entsprechend auch im Verbandsheft diskutiert wird, wird über einen Leserbrief von Stefan Suppes aus Fulda unter einem neuen Aspekt behandelt. Ob es denn zusammenpasse, wenn der DBV einerseits die Mitgliedschaft im Deutschen Sportbund (DSB) anstrebe, andererseits bei manchen Turnieren weiterhin am Tisch geraucht werde.

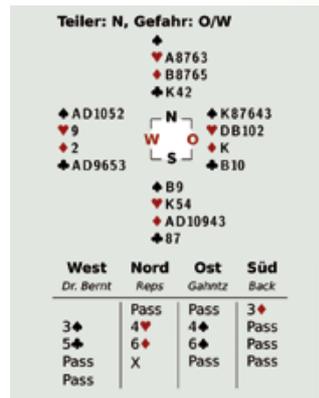
Aus einer Stellungnahme der zuständigen Vizepräsidentin erfährt der geeignete Leser, dass das Nichtraucher-Raucher-Verhältnis im Präsidium inzwischen 4:1 sei und man deshalb doch die Aufnahme im Sportbund mit Überzeugung vortragen könne. Auch in Fußball- und Tennis-Clubheimen werde ja geraucht, auch in diesen Sportvereinen gebe

es viele Raucher als Mitglieder. Mit dem Abstand von 20 Jahren erscheint dieser hinkende Sportarten-Vergleich noch ein wenig absurder: Es geht ja in der Diskussion um die Frage, ob während der Ausübung des Sports geraucht wird, nicht in Pausen oder danach. Und die Vorstellung, wie sich ein Tennisspieler vor dem Aufschlag noch schnell eine Zigarette anzündet oder der Mittelstürmer vor dem Elfmeter zur Nervenberuhigung zum Glimmstängel greift, amüsiert einen heute denn doch.

## Aus dem Turnierleben

Die bridge-sportliche Jugend ist im DBV – ungeachtet der Frage, ob die Spieler Raucher sind oder nicht – weiter auf dem Vormarsch. Im Bericht über die letzte Meisterschaft des Vorjahres, den DBV-Ver einspokal, feiert Autor Detlev Piekenbrock die junge Garde des neuen Pokalsiegers – zu Recht, wie ein Blick auf das

rekordverdächtige Ergebnis zeigt: Mit 157 IMPs Vorsprung (188:31) setzt sich die Truppe des kleinen Vereins BC Ketsch im Finale gegen Berlin durch. Andrea Rauscheid, Marcus Joest, Klaus Reps, Stefan Back, und Nedju Buchlev überzeugen spieltechnisch, aber auch durch das nötige Fingerspitzengefühl, wenn es um die richtige Kontrakhöhe geht – wie zum Beispiel bei einer extremen Verteilungshand:



Nicht nur durch die forsche und doch kontrollierte Reizung wird am Tisch klar, dass es sich bei der neuen Erfolgsgeneration nicht um übermütige

„jungen Wilde“ handelt, sondern dass die Spieler durchaus mit Bedacht agieren. Nach seinem Ausspiel von ♥A legt Klaus Reps gegen den Pik-Schlemm der Berliner eine Denkpause von 12 (!) Minuten ein, ehe er erfolgreich auf Karo wechselt. Die ♥5 seines Partners konnte er nur sehr schwer lesen. War es ein Single oder von K54 zugegeben? Bei der aktuellen Verteilung fällt der Schlemm wegen des nicht sitzenden Treff-Schnitts zwar immer, aber das ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar.

West	Nord	Ost	Süd
Buchlev	Braun	Fr. Rauscheid	Fr. Lena
3♣	Pass	Pass	3♦
Pass	5♦	5♣	Pass
Pass	6♦	X	Pass
Pass	Pass		Pass

Da die Berliner am anderen Tisch eine Stufe zu hoch geraten, holt Ketsch auch in diesem Board 12 IMPs. Die Berliner Vera Lenz, Andreas Jungkamp, Bernd Niggemann, Thomas Braun, Bernd Gahntz und Dr. Helmut Bernt müssen sich mit der Silbermedaille zufrieden geben. Bronze holt Karlsruhe (Jochen Bitschené, Georg Nippgen, Horst Borho, Herbert Klumpp) im kleinen Finale gegen Essen-Margarethenhöhe (Gitta Werring, Hilmar Benecke, Hartmut Brückner, Hans Humburg, Dr. Andreas Kirmse, Gunthart Thamm). ♦



Der BC Ketsch holte den DBV-Pokal 1993. Von links: Marcus Joest, Klaus Reps, Stefan Back, Andrea Rauscheid und Nedju Buchlev.

## VORSCHAU MÄRZ 2014

# BUNDES LIGA 2014



**FREUEN SIE SICH AUF DEN BERICHT  
ZUR BUNDESLIGA, 1. WOCHENENDE**

**Bridge Magazin  
ISSN 1617-4178**

Zeitschrift für die Mitglieder des  
Deutschen Bridge-Verbands e.V

**Postanschrift:**

DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 11c  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: info@bridge-verband.de  
Internet-Adresse:  
<http://www.bridge-verband.de>

**Bankverbindung:**

Konto-Nr. 100 064 559  
bei der Sparkasse Herford  
BLZ: 494 501 20  
IBAN: DE58494501200100064559  
BIC: WLAHDE44XXX

**Herausgeber:**

Deutscher Bridge-Verband e.V.

**Redaktion Bridge-Magazin:**

DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 11c  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: redaktion-bm  
@bridge-verband.de

**Redakteure:**

Gesamtredaktion, Unterhaltung  
und Gesellschaft: Bernd Paetz  
Sport: Sigrid Battmer  
Technik: Stefan Back

**Redaktionsschluss:**

am 10. eines Monats

**Gestaltung:**

Nicole Königsheim  
[www.koenigsheimdesign.de](http://www.koenigsheimdesign.de)

**Anzeigenverkauf und**

**Anzeigenverwaltung:**

Deutscher Bridge Verband  
Augustinusstraße 11c  
50226 Frechen-Königsdorf  
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

**Anzeigenschluss:**

am 15. eines Monats

**Erscheinungstermine:**

monatlich zum Monatsanfang

**Bezugpreise:**

Für Mitglieder des Deutschen  
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag  
erhalten.

Abbildungen von fotolia  
auf den Seiten:  
10/22/26/31/40/41/47/  
48/51/52

**Direktlieferung:**

Die Handlingpauschale  
für 12 Monate beträgt:

für Mitglieder des DBV	
Deutschland	€ 23,40
Europa	€ 42,00
Welt	€ 78,00

für Nichtmitglieder des DBV

Deutschland	€ 43,00
Europa	€ 61,00
Welt	€ 97,00

Bestellungen nimmt der  
Anzeigenverkauf des DBV  
entgegen.

Es gilt die Preisliste  
in den Mediadaten 01/2014

**Papier:** chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.  
2014



# Bridge lernen leicht gemacht!

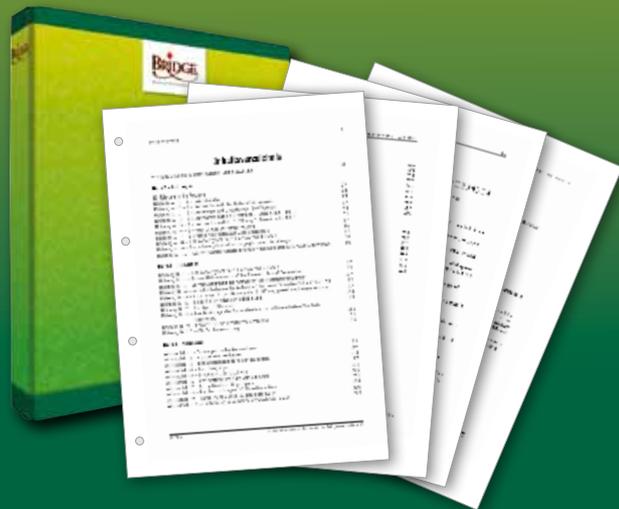
Der DBV bietet Ihnen eine gute Unterstützung:

**5**  
EURO  
pro Doppel-  
spiel

## KODIERTE SPIELKARTEN

Jeweils 48 Lehr-Austeilungen im Doppelpack mit **informativem Begleitheft**.

(Die Begleithefte sind auch einzeln zu je 1,- Euro erhältlich.)



## LEHRERHANDBUCH 2

### Biet- und Spieltechnik im Ordner

Handbuch für Übungsleiter und Bridgelehrer als Unterrichtsbegleitbuch für die Kurse 2 bis 5 der Anfängerausbildung (Reizung A und B, Alleinspiel, Gegenspiel).

Einlageblätter **ohne** Ordner **35,00 Euro**

Komplett **mit** Ordner **40,00 Euro**



### Gegenspiel

Kodierte Spielkarten mit Begleitheft zu Übungshänden für das Gegenspiel inkl. Informationen zu Spielplan, Markierungen und dem Auszählen der Karten.

**5,00 Euro**



### Alleinspiel

Kodierte Spielkarten mit Begleitheft zu Übungshänden und zum Lösen diverser Spielprobleme für das Alleinspiel. Jede Austeilung enthält ein Alleinspielproblem.

**5,00 Euro**



# 16. Deutsches Bridgefestival

vom 18. bis 25. Mai 2014



*Eine Bridgewoche  
für den Breiten- und Spitzensport*

Zeit	So., 18.5.	Mo., 19.5.	Di., 20.5.	Mi., 21.5.	Do., 22.5.	Fr., 23.5.	Sa., 24.5.
<b>10:00 UHR</b>	<b>Coaching-Day für Anfänger</b> (bis 14:30 Uhr)		<b>Unterricht*</b> Lavinthal / Farbenvorzugs- signal	<b>Unterricht*</b> Reizung: Forum D 2012	<b>Unterricht*</b> Reizung: Weiterreizung nach einem billi- gen Zweifärer	<b>Unterricht*</b> Alleinspiel: Chancen kombi- nieren	
<b>13:30 UHR</b>		<b>Qualifikations- Paarturnier</b> 1. Runde  30 €	<b>IMPs-across- the-field</b> 2 Klassen  15 €	<b>Individual- turnier</b> 2 Klassen  10 €	<b>Teamturnier</b> 2. Runde <b>Nebenpaar- turnier</b> (ab 3 Tische) 15 €	<b>Haupt- Paarturnier</b> 2 Klassen 1. Runde  40 €	<b>Haupt- Paarturnier</b> 3. Runde
<b>15:00 BIS 18:00 UHR</b>	<b>Einschreibung</b>						
<b>19:00 UHR</b>	<b>Begrüßungs- cocktail</b>						<b>Siegerehrung</b>
<b>19:30 UHR</b>	<b>Eröffnungs- Paarturnier</b>  15 €	<b>Qualifikations- Paarturnier</b> Finale	<b>Mixed Paarturnier</b> alternativ <b>Damen- turnier</b>  15 €	<b>Teamturnier</b> 2 Klassen <b>160 €</b> pro Team <b>Nebenpaar- turnier</b> (ab 3 Tische) 15 €	<b>Teamturnier</b> 3. Runde <b>Nebenpaar- turnier</b> (ab 3 Tische) 15 €	<b>Haupt- Paarturnier</b> 2. Runde	<b>anschließend Tombola, Imbiss zum Abschied</b>
		* Bridgedozent Wolfgang Rath		HTL Gunthart Thamm, TL Rudi Schneider, TL Torsten Waaga			

**ANMELDEN IN DER GESCHÄFTSSTELLE BIS 20. APRIL 2014**  
- vorzugsweise online über [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)!

Einschreibung und Eröffnung des Festivals finden im „Kulturzentrum“ statt. Bei großer Beteiligung werden bei Bedarf weitere Räume (WDR-Raum) hinzugemietet. Daher ist es für die Vorbereitung unerlässlich, dass wir einen Überblick über die Teilnehmerzahl insgesamt haben. Die Anmeldung zu den einzelnen Turnieren können Sie online oder vor Ort vornehmen. Allen vorab angemeldeten Teilnehmern ist ein Platz zugesichert. Mit Ihrer Anmeldung bei der Geschäftsstelle erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden.

Sie wollen ohne Bridge-Partner zum Festival kommen? Kein Problem: Joker ist 100% vor Ort. Bei der Anmeldung können Sie sich in die Single-Liste im Internet eintragen lassen. Vielleicht findet sich dadurch schon vorher eine Partnerschaft – oder Sie bekommen Mut und Lust auch einmal am Festival teilzunehmen. Die Nennfelder für die einzelnen Turniere ersehen Sie aus obigem Programm. Eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen bieten wir Ihnen pauschal für 150 € an.

Alle Turniere werden nach der Systemkategorie B gespielt. Die Protestgebühr beträgt 30 €. Wird der Protest vor Verhandlungstermin zurückgezogen, wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 € einbehalten. Clubpunkte werden gemäß der gültigen Masterpunktordnung des Verbandes vergeben. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir keine Quartiervermittlung vornehmen können. Sie finden im Internet eine Liste von Unterkünften.

#### Geschäftsstelle des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

Augustinusstraße 11c, 50226 Frechen-Königsdorf  
Telefon: 0 22 34/6 00 09-0, Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
info@bridge-verband.de,  
www.bridge-verband.de  
[www.foehr.de](http://www.foehr.de) • [www.faehre.de](http://www.faehre.de)

**ACHTUNG:** Als Abreisetag ist Sonntag vorgesehen, da die letzte Fähre am Samstag schon um 18:45 Uhr ausläuft!

Für die  
**ABSCHLUSSFEIER**  
konnten wir dieses  
Mal den Saal, den  
wir zur 10-Jahresfeier  
hatten, buchen.